General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentäglich. — Bezugspreis baldmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 270 — 41. Jahrgang. Freitag den 18. November 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Amerika vergrößert seine Flottenrüstung.

Antwort auf das Versagen der Abrüstungskonferenz.

U Neuyork, 17. Nov. Der große Flottenausschuß hat die Durchführung eines erweiterten Flottenbauprogramms empfohlen, das den Mehrbau von vier Kreuzern und außerdem von Hilfsfahrzeugen jährlich für einen Zeitraum von fünf Jahren vorsieht. Wilbur und Wilbur sollen diese Empfehlung unterstützen.

In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß diese Unterstützung ihren Eindruck auf die Gegner des erweiterten Programms nicht verfehlen werde. Die Befürworter des erweiterten Flottenbauprogramms bestreiten die Aufnahme eines Wettrüstens mit England, geben aber zu, daß Amerikas Flotte der Flotte jeder anderen Macht gleichgestellt werden müsse. Die sogen. Big-Navy-Gruppe setzt sich sogar darüber hinaus für den Bau von 30 10 000-Tonnen-Kreuzern innerhalb von fünf Jahren ein. Befürworter einer stärkeren amerikanischen Flotte weisen auf das Versagen der Genfer Abrüstungskonferenz hin.

Coolidge über die Entwicklung Amerikas.

Eigener Drahtbericht.

A Neuyork, 18. Nov. Präsident Coolidge hat gestern gerade in dem Augenblick, als der Schneesturm über Washington hinwegging, nach Philadelphia ab, wo er vor dem League-Club eine große politische Rede hielt. Er erklärte, die zu erwartende Steuerherabsetzung könne nur mäßig ausfallen. Die zum Schutze der amerikanischen Industrie aufgebauten Zollmauern und die Einwanderungsbeschränkungen müßten bestehen bleiben, denn die Vereinigten Staaten verdankten diesen ihren gegenwärtigen Wohlstand. Der Weltkrieg habe bewiesen, daß die Amerikaner eine gesunde Nation seien. In der Stunde des Sieges hätten sie weder Rache verlangt noch Repressalien ergriffen.

Für die Zukunft sieht der Präsident folgende Entwicklung voraus: Verstärkung der Kriegsflotte durch Unterseeboote und neue Kreuzer, Ausbau einer mit allen Schiffen ausgerüsteten privaten Handelsflotte, Förderung des Heeres, des Flugwesens und des Handelsflugverkehrs. Die Vereinigten Staaten wünschen den Frieden, müßten aber für ihren Schutz sorgen. Im Verhältnis zu anderen Ländern, vor allem zu Lateinamerika, müßten die Vereinigten Staaten eine Annäherungspolitik verfolgen. Sie dürften sich jedoch nicht in die innerpolitischen Angelegenheiten einmischen, ebenso wenig wie in die Angelegenheiten europäischer Länder.

Antideutsche Hetze im englischen Coronel-Film.

Klage eines Arbeiterabgeordneten im Unterhause.

WTB London, 17. Nov. Den Blättern zufolge hat Kenworthy von der Arbeiterpartei den Lord der Admiralität im Unterhaus gefragt, ob angesichts der Unterstützung der Admiralität und der Flotte bei der Herstellung des Films „Die Schlachten von Coronel und bei den Falklands-Inseln“ von der Admiralität irgendeine Kontrolle über die Einzelheiten des Films ausgeübt worden sei, da in diesem Film bedenkliche historische Ungenauigkeiten enthalten seien. Insbesondere werde es bei der Schlacht von Coronel so dargestellt, als ob das deutsche Geschwader in der Lage gewesen wäre, Ueberlebende der britischen Kriegsschiffe „Good Hope“ und „Monmouth“ zu retten, dies aber unterlassen habe, während es in Wirklichkeit wegen der Entfernung, über die gefochten habe, wegen der hohen See und der plötzlichen Dunkelheit nach Schluß des Gefechts und der Anwesenheit deutscher Schiffe in Kampfstellung für die Deutschen so gut wie unmöglich gewesen sei, weitere Rettungsmaßnahmen durchzuführen. Kenworthy wünscht zu wissen, ob die Admiralität Schritte unternehmen werde, um eine Abänderung oder Fortlassung dieses Teiles des Films zu veranlassen, denn dies liege im Interesse der Offiziere und Mannschaften der deutschen Flotte, denen gewiß nicht erwünscht sein könne, daß solche falschen Darstellungen und Unwahrheiten in einem Film gezeigt werden, für die die britische Regierung in einem gewissen Maße mit verantwortlich sei.

Zum Besuch deutscher Minister in Wien.



Unser Bild zeigt den Augenblick, wo Reichskanzler Dr. Marx und Bundeskanzler Dr. Seipel den Wiener Westbahnhof verlassen. — Dr. Seipel, führend, ladet Dr. Marx zum Besteigen des Autos ein.

Marx für Bayerns Eigenstaatlichkeit

Eine Rede des Reichskanzlers im bayrischen Landtag.

WTB München, 17. Nov. Reichskanzler Dr. Marx wurde bei seinem Besuch im Landtag vom Präsidenten Dr. Königbauer begrüßt, der ihm den Dank für den ehrenden Besuch aussprach, der zwar in erster Linie der bayerischen Staatsregierung gelte, mit der er nicht nur freundliche Beziehungen aufrechtzuerhalten wünsche, sondern auch wichtige Lebensfragen des deutschen Vaterlandes und Existenzfragen des bayerischen Staates besprechen wolle.

Reichskanzler Dr. Marx

erwiderte u. a.: Wir müssen uns alle in einem Gedanken vereinen — und ich weiß, daß auch Sie die Hoffnung teilen —: Unserem Volke vorwärts zu helfen. Gegenüber dieser Forderung, die in unserer Zeit an jeden Deutschen gestellt wird, muß alles Kleinliche, Egoistische und Materielle zurücktreten und wir müssen nur den einen Gedanken haben: Vorwärts auf dem Wege zum Wiederaufstieg! Sie können versichert sein, daß sich die Reichsregierung mehr als Sie vielleicht annehmen mit den Sorgen Bayerns beschäftigt. Herr Held tue schon das seinige dazu, daß Bayern in Berlin nicht vergessen werde (Heiterkeit.) Wir wissen sehr gut, welche Bedeutung ein Land wie Bayern mit seiner großen historischen Vergangenheit, seinen großen staatlichen und kulturellen Werten besitzt und daß es uns ein unentbehrliches Glied im schönen Kranze unserer Länder ist. Solange bei Ihnen und Ihrem Volke der feste Wille zum Eigenstaat vorhanden ist, wäre es unrichtig und politisch falsch, irgendwie zu versuchen, andere Zustände herbeizuführen. Ich habe selbst persönlich darauf gedrungen, daß in die letzte Regierungserklärung bei Vorstellung der Reichsregierung vor dem Reichstag der Satz aufgenommen wurde, daß ich es für unrichtig hielte, wenn man auf dem Umwege über finanzielle Maßnahmen die staatliche Selbständigkeit der Länder untergraben wolle. Hiernach habe ich auch stets gehandelt. Das Wesentliche ist doch, daß das Reich zusammenhält, nicht durch äußere Machtmittel, sondern durch gemeinsames, ehrliches Streben und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Wir müssen die Reichsfreude in den Herzen aller Reichsangehörigen stärken, und das kann nicht geschehen, wenn ein meinem politischen Ziel entgegengesetzter Weg beschritten wird.

*

Daß Marx und mit ihm das Zentrum keine Freunde des Reichs-Einheitsstaates sind, wußte man ja. Marx sagt das nicht direkt, sondern betont nur das Recht Bayerns auf seine eigenstaatliche Existenz, ferner verwirft er im allgemeinen den Zwang, finanzpolitisch auf die Länder zu drücken, um sie eventuell in den Einheitsstaat zu bringen. Wenn sie nun aber, wie ihnen ihr eigenes Interesse gebietet, freiwillig kommen? Daß Bayern und auch Württemberg vorläufig nicht im Reiche aufgehen würden, mußte man annehmen. Ein erstrebenswertes erstes Ziel bliebe aber die Vereinigung Preußens mit den übrigen Ländern zu einem reichseinheitlichen Gebilde. Im nächsten Wahlkampfe wird der Einheitsgedanke wahrscheinlich eine Rolle spielen.

Macdonald verlangt parlamentarische Anklage gegen Baldwin.

Krisentage im englischen Unterhause.

Baldwin weigert sich über die Kohlenfrage zu sprechen.

BB London, 17. Nov. Die Arbeiterpartei hatte heute in einer Fraktionssitzung beschlossen, Ramsay Macdonald zu ermächtigen, die Bereitstellung eines neuen Sitzungstages für eine Wiederholung der Kohlenaussprache und für die Beantragung eines neuen Mißtrauensvotums gegen die Regierung Baldwins zu fordern. Für den Fall, daß in der neuen Kohlendebatte Baldwin abermals auf die Beantwortung der Angriffe der Opposition verzichten sollte, war von der Opposition Wiederholung der gestrigen Obstruktionstaktik vorgesehen.

Kurz vor 4 Uhr, unmittelbar vor Eintritt in die dritte Lesung des Filmgesetzes, erschien dann Macdonald im Unterhaus und richtete an den Premierminister die Anfrage, ob die Regierung bereit sei, einen zweiten Tag für die Wiederholung der gestern ausgefallenen Kohlendebatte zur Verfügung zu stellen. Baldwin erklärte, daß er die Bereitstellung eines zweiten Tages nicht in Aussicht stellen könne. Macdonald erklärte daraufhin, daß die Opposition nunmehr einen Tag beantrage, um „die gesamte Regierungspolitik in einer allgemeinen Aussprache zu erörtern“ und im Parlament die staatsrechtliche Verantwortung des englischen Premierministers für die derzeitige Lage des Landes festzustellen.

Diese Ankündigung von Macdonald verbindet das allgemeine Mißtrauensvotum gegen die Gesamtregierung mit dem Antrag auf Erhebung einer parlamentarischen Anklage gegen den Premierminister, die selbstverständlich bei den heutigen Mehrheitsverhältnissen mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt werden wird.

*

WTB London, 18. Nov (Drahtb.) „Daily News“ berichtet, daß die ärztlichen Ratgeber Macdonalds ihm angesichts des sehr unbefriedigenden Zustandes seiner Gesundheit angeraten haben, für einen längeren Zeitraum ins Ausland zu gehen. Macdonald weigerte sich jedoch, seinen Posten zu verlassen.

Frankreichs Schutzmittel.

Briand über den Vertrag mit Südslawien und den Anschluß Oesterreichs an Deutschland.

WTB Paris, 17. Nov. Bei der Besprechung des Vertrags mit Südslawien im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten sollen gestern, wie der „Temps“ berichtet, einige Abgeordneten die Frage gestellt haben, ob der Anschluß Oesterreichs einer jener Fälle sei, die direkt oder indirekt durch die Artikel des französisch-südslawischen Vertrages ins Auge gefaßt worden seien. Briand habe darauf geantwortet, daß hier tatsächlich eine der Eventualitäten gegeben wäre, über die sich zu verständigen die vertragschließenden Regierungen schwerlich hätten unterlassen können. Briand habe jedoch hinzugefügt, daß nach seiner Ansicht der Besuch Stresemanns und Marx' in Wien nicht einen unmittelbar politischen Charakter trage.

Die österreichischen Ehrenzeichen und die deutschen Minister.

Antwort Seipels auf eine sozialdemokratische Anfrage.

WTB Wien, 17. Nov. Bundeskanzler Dr. Seipel gab heute nachmittag im Haushaltsausschuß des Nationalrates zu dem von sozialdemokratischer Seite gestellten Antrag wegen Verleihung des Ehrenzeichens der Republik Oesterreich an die deutschen Staatsmänner eine kurze Erklärung ab des Inhalts, daß nach seinen Informationen die Verleihung des Ehrenzeichens durchaus nicht im Widerspruch mit der Verfassung des Deutschen Reiches stehe, weder mit ihrem Wortlaut und noch weniger mit ihrem Geiste. Uebrigens sollte man sich in Oesterreich schon aus Gründen internationaler Höflichkeit in diese Frage nicht einmischen. Auch wäre es in der ganzen Welt als Unfreundlichkeit erschienen, wenn von einer Verleihung der Ehrenzeichen an die deutschen Staatsmänner abgesehen worden wäre, und hätte zu unangenehmen Kommentaren Anlaß gegeben, als ob die Freundschaft zwischen dem Deutschen Reiche und uns nicht eine so enge wäre, wie sie tatsächlich ist.

Falsche Gerüchte über Trotzki.

Moskau, 17. Nov. (United Preß.) Die anscheinend aus Warschau stammenden Gerüchte über die Ermordung Trotzkis entbehren ebenso wie die Meldung, nach denen er verhaftet worden ist, jeglicher Begründung. Trotzki ist gesund

„Der eiserne Besen der Parteidisziplin.“

Moskau, 17. Nov. (Ost-Expreß.) In einer Parteiversammlung äußerte sich der Sekretär des Moskauer Parteikomitees, Uglanow, zu den neuesten innerparteilichen Ereignissen:

Der verschärfte Kampf zwischen Parteileitung und Opposition habe alle kleinbürgerlichen und sowjetfeindlichen Elemente mobil gemacht. Heute könne man schon in Theaterlogen, in der Straßenbahn usw. „entsprechende Unterhaltungen“ hören. Dieser Stimmung müsse schnell entgegengearbeitet werden, bevor es zu einem „höheren Wellenschlag“ komme. Es müsse energisch an das Dasein der Diktatur des Proletariats erinnert werden. Weiter äußerte sich Uglanow für eine milde Behandlung derjenigen Oppositionellen, die, von den Führern irregeleitet, infolge ihrer politischen Urteilslosigkeit in die Opposition geraten wären. Nur die „Unentwegten“ müßten den eisernen Besen der Parteidisziplin zu spüren bekommen, große Massenausschließungen aus der Partei seien aber nicht wünschenswert.

Der Sultan von Marokko gestorben

Mulai Jussuf, der Günstling der Franzosen.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 17. Nov. Der Sultan von Marokko, Mulai Jussuf, ist heute vormittag in seinem Palast in Fes gestorben.

*

Mulai Jussuf wurde im Jahre 1882 in Mekines (Marokko) geboren als Sohn des Sultans Mulai Hassan, der von 1873 bis 1894 als der 14. in der Dynastie der Aliden regierte, die seit 1833 das Sultanat (Maghreb Alsa) über Marokko innehaben. Nach Mulai Hassans Tod regierte Abdel Asis bis 1908. In diesem Jahre sah er sich genötigt, zugunsten seines Bruders Mulai Hafid abzudanken, der sich mit Hilfe der Franzosen, die 1907 durch Besetzung von Casablanca Fuß in Marokko faßten, gegen ihn empört hatten. Nachdem dieser dann im April

1912 von den Franzosen zur Unterzeichnung des Protektoratsvertrages gezwungen worden war, konnte er sich aber gegenüber Angriffen aus den Reihen der marokkanischen Stämme auch nicht mehr halten. Er dankte daher am 12. August 1912 gegen eine Abstandssumme von 400 000 Franken und ein Jahresgeld von 375 000 Franken ab und lebte seither in Marseille. An seiner Stelle riefen die Franzosen am 13. August 1912 seinen Bruder Mulai Jussuf zum Sultan aus und schützten ihn seither gegen alle gelegentlich neu auftretenden Gegensultane. Er war von dem Augenblick seiner Thronbesteigung an ein gefügiges Werkzeug in der Hand der französischen Protektoratsbehörden. Als Frankreich 1914 gezwungen war, einen großen Teil der bis dahin in Marokko gehaltenen Truppen zurückzuziehen, hat er sich dem Marschall Lyautey persönlich zur Verfügung gestellt, und dank seines persönlichen Prestiges den Ausbruch eines neuen Aufstandes, der unter den gegebenen Umständen der französischen Herrschaft hätte verhängnisvoll werden können, zu verhindern vermocht.

Frankreich hat ihm dafür mit königlichen Ehren belohnt, und noch im vergangenen Jahre wurde er, als er auf Einladung der französischen Regierung zum ersten Male nach Paris kam, hier mit ganzem Zeremoniell empfangen, wie es sonst nur den Souveränen großer verbündeter Staaten zuerkannt wird.

•

Freilassung der entführten Franzosen.

GA Paris, 17. Nov. Nach Meldungen aus Casablanca sind die von den Marokkanern entführten sechs Europäer, zwei Männer, zwei Frauen und zwei Kinder, heute früh 11 Uhr, in die von den Franzosen unterworfene Zone zurückgebracht worden und befinden sich somit in Sicherheit. (Ueber die Höhe des Lösungsgeldes ist noch nichts bekannt.)

Painlevé läßt bestens grüßen . . .

Eine Unterredung mit Stresemann junior.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 18. Nov. Kriegsminister Painlevé hatte in London ein Interview mit dem Vertreter des „Petit Parisien", dem er seine Eindrücke über seine Reise nach Cambridge schilderte. Er wies darauf hin, daß er in Cambridge auch den Sohn des deutschen Reichsaußenministers Dr. Stresemann sich habe vorstellen lassen, einen reizenden jungen Mann, wie er sich ausdrückte. Painlevé erklärte ferner, daß er den jungen Herrn Stresemann damit beauftragt habe, seinem Vater die besten Grüße zu übermitteln in Erinnerung daran, daß er, Painlevé, der Chef der französischen Regierung gewesen sei, der das Abkommen von Locarno unterzeichnet habe. (Es ist zu sehr artig von Herrn Painlevé, daß er Herrn Stresemann im Hinblick auf Locarno bestens grüßen läßt, wichtiger für uns Deutsche wäre es aber, wenn endlich die Auswirkungen dieses „Locarnos" sichtbarer würden.)

Die Sorge um die Auslandskonkurrenz.

Die Filmindustrie fordert Abschaffung der Lustbarkeitssteuer.

GA Berlin, 18. Nov. Nachdem feststeht, daß in Genf Vorbehalte zum Schutze des deutschen Films durch Aufrechterhaltung eines Einfuhrverbotes nicht gemacht worden sind und daß bei der Nachmeldung der Ansprüche der Filmindustrie bis zum 1. Februar 1928 deren Durchsetzung in Genf zweifelhaft erscheint, hat die Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie die Reichsregierung um sofortige Einbringung eines Gesetzentwurfes zur Abschaffung der Lustbarkeitssteuer für Filme ersucht. Die deutsche Filmindustrie steht auf dem Standpunkt, daß sie bei dem zu erwartenden Kampf nunmehr auch um den deutschen Markt nicht mit einer Steuer, die sich wie eine 15prozentige Umsatzsteuer auswirkt, vorbelastet sein kann. Sofortige Abhilfe scheine hier geboten, um die nötigen Mittel bereit zu stellen zur Schaffung einer besonderen Qualitätsproduktion im nächsten Jahre.

England schützt seine Filme.

WTB. London, 17. Nov. Das Unterhaus nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf an, durch den den Besitzern von Kinotheatern in England zur Pflicht gemacht wird, jährlich einen bestimmten Prozentsatz in England hergestellter Filme zur Aufführung zu bringen.

Der ungarische Finanzminister über die Wertpapier-Fälschungen.

WTB. Budapest, 18. Nov. (Funkspruch.) Der ungarische Finanzminister erklärte, die ungarische Regierung habe alle auf die Obligationen bezüglichen, aus dem Friedensvertrag und den internationalen Abmachungen entstandenen Verpflichtungen lückenlos erfüllt. Die Regierung sei überzeugt davon, daß auch die Caisse Commune ihrer Aufgabe pünktlich nachgekommen sei. Es handele sich um eine Straftat, und man müßte die Durchführung des Verfahrens abwarten. Der Redner sei davon überzeugt, daß die französischen Behörden mit größter Unparteilichkeit und Objektivität vorgingen. Schließlich verwahrte sich der Minister gegen die Annahme, daß die ungarische Regierung in dieser Angelegenheit Geheimnistuerei treibe. Die ungarische Regierung habe nichts zu verbergen. Ungarn erwarte aus der Sache keinerlei Schaden, da es in dieser Angelegenheit keinerlei Verantwortung treffe.

v. Guérard gegen die deutschnationale Wahlparole.

Das Berl. Tgbl. meldet: Auf dem Bezirksparteitag der Zentrumspartei des Wahlkreises Köln-Aachen kritisierte Reichstagsabgeordneter v. Guérard die zweideutige Haltung der Deutschnationalen. Er verurteilte die schwarzweißrote Flaggenparole auf das schärfste. In den Richtlinien sei betont worden, daß die Achtung vor den verfassungsmäßigen Reichsfarben gewahrt werden müsse. Wer in eine Regierung hineingehe, sei gebunden, nicht nur an diese Richtlinien, sondern auch durch tatkräftige Mitarbeit an der Republik. Wenn die schwarzweißrote Fahne, von den Rechtsparteien als Parteifahne und Symbol für den Wahlkampf mit dem versteckten Ziel einer Wiederaufrichtung der Monarchie entfaltet werde, so sei das Ende der Koalition da. Das Zentrum betrachte die Sozialdemokratische Partei als durchaus regierungsfähig. Völlig falsch sei deshalb die Ansicht des Grafen Westarp, daß die Gesundung Deutschlands nur durch Kampf gegen die Sozialdemokratie erfolgen könne. Guérard habe die Ueberzeugung, daß in Deutschland nicht mehr gegen die Arbeiter regiert werden könne.

Weitere günstige Entwicklung der Reichsfinanzen.

Ein bisheriger Mehrertrag von rund einer halben Milliarde gegenüber dem Voranschlag. — Keine Prognose für den Rest des Etatsjahres.

WTB. Berlin, 18. Nov. (Drahtb.) Die Einnahmen des Reiches aus Steuern, Zöllen und Abgaben haben im Oktober 1927 bei den Besitz- und Verkehrssteuern 718,9, bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben 251,6, insgesamt also 970,5 Millionen Reichsmark gebracht. Dies Ergebnis des Oktober muß, wie das Reichsfinanzministerium mitteilt, als günstig angesprochen werden. Ob sich eine weitere günstige Entwicklung der Steuereinnahmen erhoffen läßt, hänge von der Wirtschaftslage ab. In den ersten sieben Monaten des Rechnungsjahres sind im ganzen 5.085,9 Millionen Reichsmark an Steuern, Zöllen und Abgaben aufgekommen, also 565,1 Millionen Reichsmark mehr, als sieben Zwölftel des Jahressolls von 7750 Millionen Reichsmark. Da jedoch in diesem Zeitraum drei Monate fallen, in denen Vorauszahlungen auf die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer zu entrichten waren, wogegen in die restlichen fünf Monate nur ein solcher Monat fällt, läßt sich aus dieser Gegenüberstellung noch kein bestimmter Schluß ziehen, um welche Beträge das Gesamtjahressoll tatsächlich überschritten werden wird.

Ein Aufwertungsgesetz für Preußen

VDZ Berlin, 17. Nov. Der Rechtsausschuß des preußischen Landtags schloß am Donnerstag nachmittag die Vorberatungen des Gesetzentwurfes zur Aufwertung von Erbpachtzinsen (Kanon), Grundrenten, Erbanleihen und ähnlichen Ansprüchen ab. Das Gesetz beruht auf der Ermächtigung des § 63 des Reichsaufwertungsgesetzes, nach dem die Länder Aufwertungsgesetze von Erbpachtzinsen und ähnlichen Ansprüchen usw. erlassen dürfen. Nach den Beschlüssen des Ausschusses tritt für die Aufwertung der Ansprüche der Kirche und der Schulverbände eine Aufwertung auf den Goldmarkbetrag, also auf 100 v. H. ein. Aufwertungsbeträge bis zu 5 Goldmark müssen durch Zahlung des 25fachen Jahresbetrages abgelöst werden.

Ein Aufwertungsprozeß.

Die Stadt Gera hatte eine neue Gasanstalt während und nach der Inflation von der Baufirma Kloenne in Dortmund erbauen lassen. Die Baufirma trat nach Vollendung des Werkes mit Aufwertungsforderungen hervor. Da eine Einigung nicht erzielt wurde, verklagte die Firma die Stadtverwaltung auf 600 000 Mark. Das Landgericht Gera als erste Instanz erkannte in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag den Klageanspruch als gerechtfertigt an. Einschließlich der Kosten wird aus dem Prozeß noch ein annäherndes Millionenobjekt, da die Stadt wahrscheinlich die immerhin prekäre Angelegenheit vor die höheren Instanzen bringen wird.

Der Reichsrat beschließt die Erhöhung des Maiszolls.

GA Berlin, 17. Nov. Der Reichsrat genehmigte in seiner öffentlichen Vollsitzung vom Donnerstag den zwischen Deutschland und Südslawien abgeschlossenen Handelsvertrag. In einem besonderen Artikel des Gesetzentwurfes war von der Regierung die Erhöhung des Maiszolles von 3,20 Mark auf 5,00 Mark vorgeschlagen worden. Die Ausschüsse des Reichsrats haben diese Zollerhöhungen abgelehnt. In der Vollversammlung beantragte Ministerialdirektor Ritter Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich des Maiszolls. In namentlicher Abstimmung wurde die Regierungsvorlage mit 35 gegen 32 Stimmen wieder hergestellt.

Festlegung des Charakters der Bekenntnisschule

GA. Berlin, 17. Nov. Der Bildungsausschuß des Reichstages setzte heute die Beratung des Reichsschulgesetzentwurfes beim Paragraphen 4 fort, der die Bekenntnisschule behandelt.

Abg. Runkel (D. Vpt.) setzte sich für die Bekenntnisschule ein, dort, wo sie historisch geworden sei. Bei keiner Regierungspartei bestehe die Absicht, eine Kirchenschule zu schaffen.

Gegen den volksparteilichen Redner wandten sich die Abgg. Frau Dr. Bäumer (Dem.) und Löwenstein (Soz.), die den Religionsgesellschaften das Recht bestritten, über Schulverhältnisse Bestimmungen zu treffen.

Nach weiterer Aussprache wurde unter Ablehnung sozialdemokratischer und demokratischer Anträge folgender Antrag der Regierungsparteien angenommen:

„Die Bekenntnisschule dient zur Aufnahme von Kindern eines bestimmten Bekenntnisses, für dessen gemeinschaftliche Pflege eine Religionsgesellschaft besteht, die in dem betreffenden Lande die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts hat. (Artikel 137, Absatz 5 der Reichsverfassung.) Die Schule steht auch Kindern eines verwandten Bekenntnisses offen. Aus besonderen Gründen können auch andere Kinder eingeschult werden. Ein besonderer Grund liegt dann vor, wenn ohne Aufnahme in die Bekenntnisschule die Kinder nicht oder nur mit besonderen Schwierigkeiten eingeschult werden können. Durch die Aufnahme solcher Kinder verliert die Schule nicht den Charakter als Bekenntnisschule."

Um die Aufhebung der Unfallversicherung.

3,5 Milliarden Reichsbeitrag für die Sozialversicherung.

GA. Berlin, 17. Nov. Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten behandelte die Genfer Uebereinkommen und Vorschläge zur Unfallversicherung in Verbindung mit der Denkschrift des Reichsarbeitsministeriums zu den diesbezüglichen Beschlüssen der internationalen Arbeitskonferenz. Dabei handelt es sich

1. um den Entwurf eines Uebereinkommens über die Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen,
2. um den Entwurf eines Uebereinkommens über die Entschädigung aus Anlaß von Berufskrankheiten und
3. über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei der Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen.

Zu dem ersten Beschluß der internationalen Arbeitskonferenz aus Anlaß von Betriebsunfällen führte Ministerialdirektor Grießler vom Reichsarbeitsministerium aus, daß die deutsche Unfallversicherung und das Uebereinkommen im Aufbau Gegensätze zeigten. Das deutsche Recht, so führte er aus, hat sich in jahrzehntelanger Entwicklung zwar darauf beschränkt, nur die wirklich gefährlichen Betriebe zu erfassen, erfaßt sie aber auch — vielleicht von wenigen Ausnahmen abgesehen — lückenlos und legt den Hauptwert auf Vorbeugung, Wiederherstellung und ausreichende Entschädigung. Die Ratifizierung wird durch das Verhältnis zwischen dem Umfang des Entschädigungssystems und dem Inhalt der Leistungen erschwert. Denn durch die Ratifizierung bindet sich das Reich mit seiner hochwertigen Versicherung vertraglich auch gegenüber solchen ratifizierenden Staaten, die zwar den Umfang der Versicherung ebenso weit ziehen, aber in ihren Entschädigungsleistungen stark zurückbleiben. Die Erweiterung der deutschen Unfallversicherung im Sinne der Genfer Beschlüsse würde die Neuerfassung von ein bis zwei Millionen Betriebe bedeuten. Gegen eine Ratifizierung des Uebereinkommens über die Berufskrankheiten bestehen keine Bedenken. Bei Ratifizierung des Genfer Uebereinkommens, das die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen zum Inhalt hat, bedarf es keiner förmlichen Aenderung des deutschen diesbezüglichen Gesetzes. Denn durch die Ratifizierung wird der Inhalt des Uebereinkommens innerstaatliches Recht des Deutschen Reiches.

In der allgemeinen Aussprache, an der sich die Vertreter aller Parteien beteiligten, kam zum Ausdruck, daß die deutsche Unfallversicherung im Vergleich zu derjenigen anderer Staaten durchaus vorbildlich sei. Schließlich wurden in der Aussprache interessante Zahlen über die deutsche Sozialversicherung von Regierungsseite mitgeteilt. Danach beträgt der Aufwand aus Beiträgen und Umlagen für die deutsche Sozialversicherung im Jahre 1913 insgesamt 1312 Millionen Mark, 1926 3130 Millionen Mark und wird schätzungsweise im Jahre 1927 3540 Millionen Mark betragen.

Im weiteren Verlauf der Aussprache erregte die Angabe eines sozialdemokratischen Redners Aufsehen, wonach in der deutschen Unfallversicherung die Verwaltungskosten zehn Prozent der Leistungsausgaben ausmachen. Dies wurde als unerhört hoch bezeichnet.

Erregte Sitzung im Berliner Stadtrat

WTB Berlin, 17. Nov. In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung kam es zu einem stürmischen Zwischenfall, als der volksparteiliche Abgeordnete Dr. Falk einer kommunistischen Rednerin, die einen Zusammenhang zwischen der Wohnungsnot und der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten herzustellen versuchte, vorhielt, daß sie auf diesem Gebiete sehr genau Bescheid wissen müsse. Die Kommunistin empfanden diese Bemerkung als eine Beleidigung ihrer Rednerin (übrigens mit Recht), und unter ungeheurem Lärm der Kommunisten stürzte sich ein kommunistischer Stadtverordneter auf Dr. Falk und rief ihm zu, ob er wieder eine Badepfeife haben wolle. Andere Stadtverordnete legten sich ins Mittel, um Tätlichkeiten zu vermeiden. Unter allseitiger starker Erregung verhinderten die Kommunisten, daß Dr. Falk seine Rede fortführen konnte. Die Sitzung wurde auf längere Zeit unterbrochen und der Aeltestenausschuß beschäftigte sich mit den Zwischenfällen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung gab Dr. Falk eine Erklärung ab, die erneute Lärmkundgebungen seitens der Kommunisten zur Folge hatte, und ein kommunistischer Stadtverordneter versuchte wiederum Dr. Falk tätlich anzugreifen, wurde aber von seinen Fraktionsgenossen zurückgehalten. Schließlich meldete sich der kommunistische Stadtrat Gäbel zum Wort, wurde jedoch nunmehr von den Rechtsparteien durch laute Schlußrufe am Sprechen gehindert. Da auf beiden Seiten des Hauses abermals ein ungeheurer Lärm einsetzte, schloß der Stadtverordnetenvorsteher endgültig die Sitzung.

Eine katholische Akademie für weibliche Studierende!

Im neuen preußischen Etat für 1928 sollen Mittel für eine fünfte pädagogische Akademie verlangt werden. Die Akademie ist katholisch-konfessionell und für weibliche Studierende bestimmt sein und in Köln errichtet werden. Es scheint also, daß bei der pädagogischen Akademien, denen die Heranbildung der neuen Volksschullehrer übertragen ist, die katholischen Anwärter nach Geschlechtern getrennt untergebracht werden sollen. Eine Bekanntmachung, die das preußische Unterrichtsministerium heute im „Staatsanzeiger" veröffentlicht, bestätigt diese Vermutung. Danach sollen nämlich am 1. Mai 1928 in die staatlichen pädagogischen Akademien je 50 Studenten neu aufgenommen werden, und zwar in Elbing und Kiel zur Ausbildung evangelischer Volksschullehrer und -Lehrerinnen, in Bonn zur Ausbildung katholischer Volksschullehrer (nicht auch Lehrerinnen) und in Frankfurt a. M., in der Sozialen-Akademie, zur Ausbildung von Volksschullehrern und -Lehrerinnen. Für die Ausbildung katholischer Volksschullehrerinnen fehlt es danach bis jetzt überhaupt an einer geeigneten Anstalt (wenn man von Frankfurt a. M. absieht), weil in der katholischen Akademie in Bonn nur männliche Bewerber zugelassen werden. Dies alles geschieht, so bemerkt dazu die „Frankf. Ztg.", obwohl der Landtag im Haushalt von 1925 ausdrücklich einen Beschluß angenommen hat, worin die Zulassung beider Geschlechter an den neuen Akademien und auch eine Mischung der Geschlechter im Dozentenkollegium verlangt wurde. Wenn nun für die katholischen Studierenden zwei nach Geschlechter getrennte Akademien errichtet werden sollen, so widerspricht das offenbar dem Willen der Landtagsmehrheit.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Falstaff. Lyrische Komödie. Musik von Giuseppe Verdi.

Den Falstaff schrieb der achtzigjährige Verdi sieben Jahre nach seinem Othello, im Jahre 1892 — die Mailänder Erstaufführung folgte ein Jahr später im Februar —, mit einer jugendlichen Lebendigkeit, die ohne Beispiel in der Geschichte der Musik dasteht. Man hat von diesem letzten Opernwerk des Meisters gesagt, daß es den Ausgangspunkt darstelle des musikalischen Lustspiels, dem mit ihm Peter Cornelius in seinem „Barbier von Bagdad" und Goetz in seiner „Widerspenstigen Zähmung" die Bahn schufen. Mit Wagner, als dessen Antipode er ja gilt, hat Verdi hier wie im Othello die „Große Oper" italienischer Observanz überwunden. Die Kraft seiner musikalischen Szenengestaltung die Meisterschaft des wohlgefügten Aufbaues — ein Kabinettstück der fugierte, kühn geschwungene Schlußsatz — ein sich hier mit der Unmittelbarkeit des Ausdrucks durch die Melodie. Mit den „Lustigen Weibern" Nicolais behandelt Verdis „Falstaff", dessen Musik ein Text von Arrigo Boito zugrunde liegt, denselben Stoff. Aber musikalisch sind beide Opern grundverschieden. Im Titel schon spiegelt sich die Verschiedenheit. Bei Nicolai die spielerisch-tänzerische Lustigkeit, die arabeske Grazie der typischen, durch Dialoge unterbrochenen Spieloper des älteren Stils. Bei Verdi weicht die anmutsvolle musikalische Oberfläche, die eine mehr illustrierende, nebenläufige Stellung zur Handlung einnimmt einer vertieften musikalischen Darlegung. Der Charakter Falstaffs, ja der Geist Shakespeares, wird in dieser über vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten gebietenden Musik lebendig. Weit gewichtiger, dramatischer ist der Schritt Verdis als der Nicolais, ja, tragische Untertöne schwingen und schaffen sich Raum, und weit weniger gibt sich der Humor in der Form leichtgeschürzten Uebermuts, der ja den „Lustigen Weibern" einen unbezwinglichen Zauber verleiht. Und doch hat auch der musikalische Humor Verdis seine Reize, wenn auch anders geartete. Auch hier sprudeln die Instrumente von witzigen Einfällen. Da rumort es wie neckische Kobolde in den Kontrabässen, lacht es ebenfalls im Fagott, die Geigen sorgen für flinkste Beweglichkeit, und auch das Blech setzt ein Schalksgesicht auf. Doch in allem gibt das Schwergewichtige des Falstaff weniger als (bei Nicolai) die leichtgeschürzte Munterkeit der beiden ihm ein Schnippchen schlagenden Frauen den Ausschlag. Höchstens erinnert die elfenzauberhafte, mondscheinflirrende Untermalung der Schlußszene an Nicolai.

Verdi oder Nicolai? Die Frage ist bei der Grundverschiedenheit der beiden Opern schwer zu entscheiden. Man führe getrost beide auf, denn sie stehen einander durchaus nicht im Wege. Man schrecke aber vor allem nicht vor den größeren Schwierigkeiten einer Aufführung des Verdischen „Falstaff" zurück, denn deren Bewältigung macht sich belohnt.

Wie man an der gestrigen Wiedergabe sah, die von Fritz Mechlenburg musikalisch glänzend geleitet wurde. Die charaktervolle Eigenart, die überzeugende Ausdruckskraft der Musik, in der Verdi über sich selbst hinauszuragen scheint, mehr eigentlich noch als im Othello —, trat in schönster Klarheit in die Erscheinung. Szenisch ist die Aufführung durch Wolfram Humperdinck auf ausgezeichneten Ausdruck. Einprägsame Gruppenwirkung voller Lebendigkeit, wenn auch die Einstimmung der Gebärden der Darsteller auf die Musik mitunter etwas zu beabsichtigt wirkte. Das von Egon Wilden stilbewußt geschaffene Bühnenbild mäßige verfehlte ebenfalls seinen Eindruck nicht.

Verdis Falstaff, der seit langem im Wuppertal nicht gegeben wurde, steht und fällt mit der Verkörperer der Titelrolle und dem des Gegenspielers Ford. Die eine verlangt einen Charakterbariton, die andere einen lyrischen Bariton von hoher künstlerischer Kultur. Den Anforderungen entsprach in hohem Maße wohl Hans Thomezek, der dem Falstaff eine ganz gesangliche Form gab, zugleich darstellerisch eine famose Grübnertype auf die Bretter stellte, wie namentlich auch Alfred Borchardt, der sein prächtiges, gepflegtes Stimmaterial, das schon bei seinem Zaren aufhorchen ließ, zu schönster, tonlich gerundeter Entfaltung brachte. Die große Arie wußte der Sänger zu einem starken künstlerischen Eindruck zu steigern. Maria Holzamer sang und spielte die Alice etwas zu unpersönlich. Hervorstechendes boten dafür Elisabeth H. May und der Tenor Willy Frey als Nannchen und Fenton. Auch die übrigen Mitwirkenden trugen zum Gelingen der mit starkem Beifall und Hervorrufen bedachten Aufführung ihr Bestes bei. So Karl Krämer als Dr. Cajus, Peter Seltsam und Manfred Schäffer (Bardolph und Pistol), Elisabeth Waldenau (Mrs. Quickly) und Wally Zirani (Mrs. Meg Page).

K.—

Lokales

Der neue Angestelltentarif.

Zehnprozentige Gehaltserhöhung im Bergischen Land.

a. Im Wege freier Vereinbarung hat man den für den Bezirk des Bergischen Arbeitgeberverbandes bestehenden Handels-Angestelltentarif um durchschnittlich 10 Proz. erhöht. Dieser Tarif soll gelten bis zum 30. September 1928. Die Kündigungsfrist der Parteien läuft bis nächsten Montag. Die Handelsangestellten in Klasse A erhalten in Zukunft: im Alter von 17 bis 18 Jahren: männlich: 110 bis 120, weiblich: 95 bis 105 Mk., 19 bis 20: 130 bis 140 bezw. 115 bis 125 Mk., 21 bis 22: 155 bis 165 bezw. 135 bis 145 Mk.; 23 bis 25: 170 bis 180 bezw. 150 bis 160 Mk., 26 bis 29: 190 bis 200 bezw. 175 bis 180 Mk., über 30 Jahre: 205 bis 220 bezw. 195 Mk. Handelslehrlinge erhalten im ersten Lehrjahre 30, im zweiten 50 und im dritten 70 Mk. Für die Gehaltsklasse B und C kommen die bekannten Aufschläge in Frage.

Auch für die technischen Angestellten sind Erhöhungen der Gehälter vorgesehen. U. a. bekommen die Werkmeister und Färbermeister in der Textilindustrie in Zukunft 385 Mk. pro Monat, die Obermeister und zweiten Färbermeister [illegible] Mk., die Abteilungsmeister 285 Mk. Außerdem [illegible] das Gehalt in Gruppe B der kaufmännischen Angestellten, und Patronenzeichner das Gehalt nach Klasse A der kaufmännischen Angestellten. Ferner ist vorgesehen eine Familienzulage von 7 Mk. für die Ehefrauen und jedes Kind unter 16 Jahren.

Elberfeld

Listen für die Wahlen zur Angestelltenversicherung.

c. Für die am 27. November stattfindenden Wahlen zur Angestelltenversicherung sind von den [illegible] sieben Listen eingereicht worden, und zwar: Liste A der Ortsvereine des Deutschen Werkmeisterverbandes (Sitz Düsseldorf), des Bundes der technischen Angestellten und Beamten, des [illegible]-, Werk- und Schachtmeisterbundes, der Genossenschaft deutscher Bühnenangehörigen und [illegible] deutschen Chorsänger- und Ballettverbandes. Kennwort Liste „Ausbau". Liste B des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Geschäftsstelle Elberfeld. Liste C des Zentralverbandes der Angestellten, Ortsgruppe Elberfeld-Barmen. Liste D des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten, e. V., Ortsgruppe Elberfeld, und anderer Frauenberufsorganisationen. Kennwort: Frauenliste. Liste E des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Bezirk Bergisch Land. Kennwort: „G.D.A.-Einheitsliste". Liste F der Technischen Verbände des Gesamtverbandes deutscher Angestelltengewerkschaften (Gedag). Liste G des Kaufmännischen Vereins von 1867 zu Barmen-Elberfeld, e. V., Gewerkschaft der Angestellten in Handel und Industrie, Geschäftsstelle Elberfeld.

c.— Ihr [illegible]. Lebensjahr vollendet heute im [illegible] Versorgungshause der älteste Insasse, Wilh. [illegible], in verhältnismäßig guter körperlicher und geistiger Frische.

[illegible] Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 20. bis 28. Nov. Sonntag 20. Nov., 7 bis 9.45 Uhr: „Der fliegende Holländer" (Pr. 3); Montag 7.30—10 Uhr: „So'n Windhund" (D. 10, Pr. 2); Dienstag 7.30—10.30 Uhr: „Falstaff" (A. 11, Pr. 3); Mittwoch 7.30 bis 9.30 Uhr: „Turandot" (C. 10, Pr. 4); Donnerstag 7.30—10 Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und bunte Tänze (B. 11, Pr. 3); Freitag 8—10.30 Uhr: „Wibbels Auferstehung" (Vorstellung f. d. Volksb., Pr. 2); Samstag 26. Nov., 4.30—6.30 Uhr: „Die Geschwister" und „Der zerbrochene Krug" (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverkauf); Sonntag 27. Nov. 11.15 bis 1 Uhr: Zeitgenössische Dichtung (2. Vorst. im Konzertsalon., K. Pr.); 7—9 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 2); Montag 28. Nov., 7.30—10 Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und bunte Tänze (D. 11, [illegible]).

— Hindenburg-Realgymnasium. Der Anzeigenteil der heutigen Nummer enthält eine Anzeige über die Aufnahme in die unterste Klasse.

Barmen

Die Rittershauser Bahnhofsfrage.

— In der gestrigen Sitzung des Rittershauser Bürgervereins wurde berichtet, daß die Bahnhofsfrage jetzt einer Lösung zugeführt werden würde, die den Beifall der Anwohner Rittershausens finden könne. Die Stadtverwaltung plane, zur Umleitung des Fuhrwerksverkehrs die Kemnastraße zu verlängern und über eine neu zu erbauende Brücke über die Wupper zu führen. Der ganze Fuhrwerksverkehr würde alsdann den Bahnhofsvorplatz berühren und sich äußerst verkehrsstörend auswirken. Es sei geplant, den Ein- und Ausgang des Bahnhofes nach der Rosenauerstraße zu verlegen. Die Bahnhofstraße und die zwischen Bahnhof- und Kemnastraße liegende [illegible] der Berlinerstraße würde dadurch sehr an Verkehr verlieren. Eine Versammlung von Interessenten habe bereits stattgefunden und zu diesen Fragen Stellung genommen.

Bei der Besprechung wurde der Wunsch laut, der Bahnhofstraße wieder ihren früheren offiziellen Namen „Rittershauser Bahnhofstraße" — sie heißt jetzt „Rittershauserstraße" — wiederzugeben.

Ueber die für den 4. bis 11. Dezember geplante

Barmer Verkehrswoche

berichtete Fr. Hagedorn. Das Verkehrsamt und der Verkehrsverein werden ihr möglichstes tun, der Veranstaltung zu einem Erfolg zu verhelfen. Die Ausschmückung der Straßen solle bedeutend wirkungsvoller werden als es bei früheren derartigen Gelegenheiten der Fall gewesen sei. Die Stadt werde voraussichtlich 70 Girlanden mit [illegible]—50 Glühbirnen stiften. Es werde aber erwartet, daß die Geschäftsleute aus sich heraus sich an der Ausschmückung der Straßen beteiligten. Die Außenbezirke dürften gegenüber der Stadt nicht zurückstehen. Die Versammlung [illegible] einige Mitglieder, ein Handinhandarbeiten der Geschäftsleute des Rittershauser Bezirks bezüglich der Straßenausschmückung in die Wege zu leiten. Dem Vorstande wurden für diesen Zweck 250 Mark zur Verfügung gestellt. Mitgeteilt wurde auch, daß die Stadt den Strompreis für diese Beleuchtungszwecke wahrscheinlich wesentlich ermäßigen, wenn nicht kostenfrei abgeben werde.

Lohnverhandlungen der Hausindustrie

Bis jetzt ergebnisloser Verlauf.

b.— Die Lohnverhandlungen in der Arbeitsgemeinschaft der Fabrikanten und Verband der Bandwirkermeister für Barmer Artikel e. V., die in der gestrigen Ausschuß-Sitzung stattfanden, kamen zu keinem greifbaren Resultat. Das Angebot der Fabrikanten von 5 Prozent wurde von den Bandwirkermeistern abgelehnt, die Arbeitnehmer hatten 15 Prozent gefordert und während der Verhandlungen ihre Forderung auf 10,5 Prozent ermäßigt. Der Verband ruft seine Mitglieder und Nichtmitglieder zwecks Stellungnahme zu einer außerordentlichen Versammlung zusammen. (Siehe Anzeige in der heutigen Ausgabe.)

Die Lüstrierer arbeiten wieder.

Die Lüstrierer, die, wie gestern berichtet, noch im Ausstande verharrten, haben heute nachmittag die Arbeit wieder aufgenommen. Die Unstimmigkeiten, die zwischen ihnen und den Eisengarnfabriken wegen des Akkordlohnes noch bestanden, sind durch Entgegenkommen der Arbeitgeber beigelegt worden.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 20. bis 28. November. Sonntag 20. Nov., 7 bis 9 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 2); Montag geschlossen; Dienstag 7.30—10.15 Uhr: „Juarez und Maximilian" (A. 10, Pr. 2); Mittwoch 7.30—9.30 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (C. 11, Pr. 2); Donnerstag 7.30—10 Uhr: „Wiener Blut" (B. 11, Pr. 3); Freitag 7.30—10 Uhr: Darbietungen rhythmischer Kunst (Pr. 3); Samstag 26. Nov., 8—10 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 2); Sonntag 27. Nov., 3—5.30 Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und bunte Tänze (Pr. 3); 7—9.30 Uhr: „Wiener Blut" (Pr. 3); Montag 28. Nov., 7.30—9.30 Uhr: „Die Geschwister" und „Der zerbrochene Krug" (Vorst. für die Schulverwaltung, kein Kartenverkauf).

b.— Einbrüche. In der Nacht zum 18. d. Mts. wurde in die Wohnung eines Anwohners der Ahornstraße eingebrochen. Der unbekannte Täter ist nach Auskitten einer Fensterscheibe in die Küche eingestiegen. Entwendet wurden: eine Damen-Armbanduhr, eine Damen-Nickeluhr, eine Taschenlampe und einige Mark Bargeld. — In einer der letzten Nächte sind bisher nicht ermittelte Diebe durch ein Oberlicht in die Fabrikräume einer Firma in der Oberdenkmalstraße, in der Absicht zu stehlen, eingestiegen. Als Beute ist den Tätern jedoch nur eine geringe Anzahl Briefmarken in die Hände gefallen.

b.— Vom Auto überfahren. Gestern mittag geriet in der Schönebeckerstraße ein Einkassierer unter ein Lieferauto. Er wurde überfahren und trug einen Schädelbruch, eine Gehirnerschütterung und einen Schlüsselbeinbruch davon. Man brachte ihn nach dem Krankenhaus.

Theater- und Konzertankündigungen.

c.— Im Salamander steht heute die beliebte Schwankoperette von Arnold und Bach „Die Königin der Nacht" auf dem Spielplan. Die tollen Verwickelungen des Stückes bieten dem beliebten rheinischen Komiker Gustav Esser Gelegenheit, seinem Humor die Zügel schießen zu lassen.

Briefe von Gefallenen.

In diesen, dem Gedächtnis der Toten geweihten Tagen werden wir mit doppelter Anteilnahme die Briefe Frühgefallener lesen, die Professor Witkop (Freiburg) gesammelt hat und von denen die morgige Wochenschau einige erhebende und erschütternde mitteilt. Ein stilles Denkmal für edles Heldentum baut sich da vor unserem Geiste auf. Bilder von Gefallenendenkmalen umrahmen diese ergreifende Veröffentlichung. Ein machtvolles Stück wildromantischer Alpenwelt aus dem Gebiete des wuchtenden, wolkenumhüllten deutschen Bergriesen der Zugspitze ist durch eine vorzüglich gelungene malerische Aufnahme festgehalten. An aktuellen Bildern und Beiträgen wie an schönen Dingen für Herz und Sinn ist auch diese Nummer von jener Reichhaltigkeit, die die Wochenschau in die erste Reihe der illustrierten Wochenschriften gebracht hat.

Einheitsfahrpreise auf den Elberfelder Straßenbahnen

Uebergangsmöglichkeit von einer zur anderen Bahn.
Fahrpreisverbilligung. — Erweiterung des Elektrizitätswerks Elberfeld.
Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts des Fernheizwerks.

In einer Pressebesprechung berichteten gestern abend die Direktoren der Straßenbahnen und der Elektrizitätsgesellschaft über Verkehrsverbesserungen und Tarifermäßigungen auf den Straßenbahnen, über den weiteren Ausbau des Elberfelder Elektrizitätswerks und über den Stand der Arbeiten für das Fernheizwerk. Von besonderer Bedeutung waren die Mitteilungen des Direktors Karl König über den Zusammenschluß der drei Bahnen: Schwebebahn (einschl. Kraftwagenlinien), Talbahn und Bergische Kleinbahnen zu einer Tarifgemeinschaft und die Einführung von Einheitsfahrpreisen auf dem durch diesen Zusammenschluß geschaffenen zusammenhängenden Netz von etwa 180 Kilometer Ausdehnung, so daß ein lang erstrebter Wunsch erfüllt und ein Uebergang von der einen zur anderen Bahn ermöglicht wird. Direktor König führte aus:

Das Wuppertaler Verkehrswesen leidet an einer Zerrissenheit, die aus dem verschiedenartigen Besitz und ungleichen Spurweiten herrührt. Der heutige Zustand ist dadurch entstanden, daß beim Bau der ersten Straßenbahnen verschiedene Unternehmer auftraten, die ohne einheitlichen Plan ein unzusammenhängendes Netz schufen. So waren in Elberfeld zunächst nicht weniger als fünf verschiedene Gesellschaften vertreten. In dem Maße, in dem die Bedeutung des Verkehrs für das Wirtschaftsleben und die Siedlungen erkannt wurde, suchte man die anfänglichen Fehler zu beseitigen durch Zusammenschluß der Netze bezw. durch Vereinigung der einzelnen Unternehmen. Auf diese Weise entstand in Elberfeld die Betriebsgemeinschaft der Schwebebahn, der Elektrischen Straßenbahn A.-G. und der Bergischen Kleinbahnen. Das Elberfelder Netz ist damit ziemlich einheitlich geworden, es fehlt nur noch die Cronenberger Linie, die unabhängig von Fahrplan und Tarif der übrigen Unternehmen betrieben wird. In Barmen ist es ähnlich, da das Netz der Barmer Bahnen von den Linien der Tal- und Schwebebahn in der Hauptverkehrsader durchschnitten wird, ohne daß Uebergangsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Unternehmen bestanden.

Vom Standpunkte des Fahrgastes muß dieser Zustand als ein durchaus unbefriedigender bezeichnet werden.

Um einen weiteren Schritt auf dem Wege der Zusammenfassung der Straßenbahnen zu tun, und um damit eine bessere Verkehrsgestaltung zu erzielen, haben sich die Elberfelder Unternehmen zu einer Tarifgemeinschaft zusammengeschlossen, die auf die Netze der drei Bahnen: Schwebebahn (einschl. Kraftwagenlinien), Straßenbahn und Bergische Kleinbahnen ausgedehnt wird. Damit wird zunächst ein

zusammenhängendes Netz
von etwa 180 Kilometer Ausdehnung

geschaffen. Dieses Netz reicht einmal in der West-Ost-Richtung von Vohwinkel bis Rittershausen bezw. Barmen, Weiherstraße, und in der Nord-Süd-Richtung von Ronsdorf bis Werden bezw. Steele (Essen) bezw. Hattingen. In diesem Netz werden in Zukunft

Einheitsfahrpreise

gelten, und es wird dem Fahrgast ermöglicht werden, ein Fahrziel zu erreichen, ohne daß er beim Wechsel der Linie gezwungen ist, erneut oder mehr zu zahlen, als wenn er nur eines der genannten Verkehrsmittel benützte.

Für die Durchführung der Tarifgestaltung erschien es richtig, das jetzt auf Schwebebahn und Talbahn vorhandene Teilstreckensystem auch auf das Stadtgebiet der Bergischen Kleinbahnen zu übertragen. Damit wurde einmal einem viel geäußerten Wunsche der Fahrgäste entsprochen, und dann ergab sich hierdurch eine Vermehrung der Teilstrecken bei dem Stadtnetz der Bergischen Kleinbahnen von 14 auf 30.

Die Neueinteilung des Netzes bedeutet aber auch eine

Fahrpreisverbilligung in doppelter Hinsicht,

einmal durch die Teilstreckenvermehrung, das andere Mal durch die Verlängerung der Fahrtstrecken. Während bisher bei jeder weiteren Teilstrecke eine Verteuerung eintrat, geschieht dies erst bei der zweiten Preisstufe nach 6 Teilstrecken und dann nach 10 Teilstrecken, womit der Höchstpreis im Stadtgebiet erreicht wird. So kostet z. B. in Zukunft die Fahrt vom Stadtkern bis zur äußersten Stadtgrenze Dönberg-Kapellen nur 30 Pfg., gegen 35 Pfg. bisher, während eine Fahrt durch das ganze Stadtgebiet von der einen bis zur anderen Grenze nur noch 40 Pfg. kostet, gegenüber 65 Pfg. bisher. Entsprechend der Verbilligung der Einzelfahrkarten, ändern sich naturgemäß auch die Preise für Monats-, Schüler- und Arbeiterwochenkarten.

Bei der Aufstellung des Fernnetzes der Bergischen Kleinbahnen, also derjenigen Strecken, die außerhalb des Stadtgebietes liegen, mußte wegen der anderen Verkehrsgestaltung und der wesentlich geringeren Verkehrsdichte wie im Stadtgebiet die bisherigen Teilstreckeneinteilung beibehalten werden, jedoch wurde den Interessen der einzelnen Städte teilweise dadurch Rechnung getragen, daß innerhalb der Siedlungsgebiete die Fahrtlängen vergrößert wurden. Dadurch wird dem Innerortsverkehr weitgehend Rechnung getragen, da es in den weitaus meisten Fällen möglich ist, von den Siedlungsgrenzen nach dem Ortsinnern für den geringsten Fahrpreis zu fahren. Das bedeutet naturgemäß auch wiederum eine Verbilligung für die Monats-, Schüler- und Arbeiterwochenkarten.

Aber auch im Zwischenortsverkehr ergaben sich durch die Neueinteilung gewisse Vorteile, die sich entweder in einer Preisverminderung oder aber in einer Verlängerung der Fahrtstrecken ausdrücken.

Zusammenfassend ergeben sich folgende

Vorteile aus der neuen Tarifgestaltung.

A) Im Stadtverkehr.

1. Vermehrung der Teilstrecken im Stadtnetz der Bergischen Kleinbahnen.
2. Unbeschränkte Umsteigemöglichkeit innerhalb der Elberfelder Bahnen- und Kraftwagenlinien.
3. Gleiche Preise im Umsteigeverkehr wie auf den einzelnen Bahnen.
4. Verbilligung der Fahrten nach den Außenbezirken Elberfelds in südlicher und nördlicher Richtung.
5. Fortfall der Zahlgrenze Alexanderbrücke der Schwebebahn und Talbahn und dadurch Verbilligung der Fahrt nach Sonnborn und umgekehrt.
6. Einführung einer stark verbilligten Netzkarte für Stadtgebiet Elberfeld und Netz der Schwebebahn und Talbahn, bisheriger Preis RM. 60.—, in Zukunft RM. 30.—.
7. Verbilligung der Anfangspreisstufen bei den Kraftwagenlinien von RM. 0.30 auf RM. 0.20 und damit auch ermäßigte Preise im Stadtgebiet.
8. Einführung einer Arbeiterwochenkarte für zwei Teilstrecken.

B) Für das Fernnetz.

1. Vergrößerung der mittleren Fahrtlängen, insbesondere in den besiedelten Teilen der Gebiete.
2. Teilweise Verbilligung der Fahrten zwischen den einzelnen Orten.
3. Verbilligung der Fahrten auf große Entfernungen. Es kostet eine Fahrt von Ueberruhr nach Elberfeld RM. 1.50 in Zukunft von Steele bis Ronsdorf, Weiherstraße oder Vohwinkel RM. 1.40.
4. Herabsetzung des Schnellwagenzuschlages auf RM. 0.20.
5. Uebergangsmöglichkeit nach allen Punkten der Stadtlinien ohne Preisaufschlag.
6. Verbilligung der Kinderfahrscheine und Schülerkarten.
7. Einführung einer Monatsnetzkarte der Tarifgemeinschaft für das ganze Netz zum Preise von RM. 50.—.

Wenn mit dieser neuen Tarifgestaltung der größte Teil der im Wuppertal vorhandenen Linien tarifisch einheitlich zusammengefaßt ist, so bleibt immer noch eine Lücke durch Ausfall der Barmer Bahnen, die im Interesse des Wirtschaftslebens auszufüllen ein Ziel der Wuppertaler Verkehrsunternehmen bleiben muß.

Die Neuerungen sollen am 1. Dezember in Kraft treten. Sie werden zweifellos allseitig begrüßt werden und zu einer weiteren Belebung des Verkehrs beitragen. Die endlich geschaffene Uebergangsmöglichkeit von einer Bahn zur anderen und die Möglichkeit der Zurücklegung einer Fahrt von irgendeinem Punkte des großen Netzes zu einem anderen auf einen Fahrschein bedeutet eine ganz erhebliche Verkehrserleichterung, wobei, wie auch von dem Redner schon zum Ausdruck gebracht wurde, nur zu bedauern ist, daß nicht auch das Barmer Netz gleich mit in die Tarifeinheit einbezogen und für das Wuppertal eine Verkehrseinheit geschaffen worden ist. Hoffentlich ist die jetzige Einrichtung der Vorläufer zu dem noch zu erstrebenden Ziel der Schaffung eines einheitlichen Tarif- und Fahrplansystems für die beiden Wupperstädte, wobei noch die Frage offen bliebe, ob später nicht auch noch die Reichsbahn in den Verkehr mit hineinbezogen werden könnte, wie es jetzt bekanntlich in Berlin bevorsteht, wo bei einem Einheitspreis von 30 Pfg. die Benutzung sämtlicher Verkehrsmittel möglich ist. Zurzeit tritt hier der Nahverkehr auf der Eisenbahn mit den jährlich beförderten zwei bis drei Millionen [illegible] gegen die Frequenz auf den Straßenbahnen mit [illegible] Millionen Personen zurück. Für die Aufhebung der Zahlstelle Alexanderbrücke ist maßgebend gewesen, daß sie nur 400 Meter vom Bahnhof Döppersberg entfernt ist, daß sie schon vor dem Kriege aufgehoben war und den Sonnbornern eine Fahrt bis zum Stadtinnern (Hauptbahnhof) für 20 Pfg. bei Benutzung der dritten Klasse und 25 Pfg. bei Benutzung der zweiten Klasse ermöglicht werden soll. Besonders betonte Direktor König,

daß sich der heutige 15-Pfg.-Tarif
wegen der steigenden Lasten kaum noch
halten lasse.

Auf der linken Rheinseite sei man auch schon zum 20-Pfg.-Tarif übergegangen. Seit der Inflation seien die Ausgaben ständig gestiegen, im letzten Jahre die Löhne um 15 Prozent. Den Steigerungen der Ausgaben stünde aber keine entsprechende Steigerung der Einnahmen gegenüber.

Direktor Uhlig streifte die Betriebsschwierigkeiten namentlich auf den Bergischen Kleinbahnen und die hohen Aufwendungen, die die Straßenbahnen an Straßenunterhaltungskosten schon jetzt zu tragen haben und die der Landeshauptmann der Rheinprovinz sogar noch steigern will. Bei den schmalen Straßen müsse es sich die Gesellschaft angelegen sein lassen, mehr und mehr einen eigenen Bahnkörper zu schaffen, wodurch zugleich die Fahrgeschwindigkeit erhöht werden könne. Er erwähnte hierbei lobend das Entgegenkommen von [illegible], das hierfür Gelände neben den Straßen zur Verfügung gestellt habe. Mit der Gleisauswechslung habe man erhebliche Fortschritte gemacht, auf der ganzen Ronsdorfer Strecke ist das Gleise erneuert und auf den anderen Strecken sollen die Arbeiten so forciert werden, daß auf den Gesamtstrecken der Bergischen Kleinbahnen in zwei Jahren der ganze Gleiskörper neu hergestellt sein wird. Klagen über unzulänglichen Betrieb namentlich auch auf der Strecke Wall—Kohlstraße seien berechtigt; sie seien einmal in den Straßenarbeiten im Uellendahl, zum anderen im Wagenmangel begründet. Für die Bergischen Kleinbahnen wie für die Talbahn sei schon lange eine

ganze Reihe neuer Wagen

in Auftrag gegeben, deren Anlieferung aber habe auf sich warten lassen. Im Dezember sei endlich mit dem Eingang zu rechnen. Dann werde sich auch morgens der Verkehr dichter gestalten lassen.

Direktor Petri teilte mit, daß der Stromabsatz der Bergischen Elektrizitätsversorgungs-G. m. b. H. in Elberfeld sich weiterhin günstig entwickele und im laufenden Jahr um mehr als 20 Prozent zugenommen habe. Im Elberfelder Werk soll eine weitere Turbo-Dynamo von 8000 Kilowattstunden Leistung aufgestellt werden. Dadurch kann das Elberfelder Werk vorübergehend den gesamten, im Stadtgebiet Elberfeld benötigten Strom allein herstellen. Von der Fernheizanlage ist der erste Abschnitt, der bis zur Bredtestraße reicht, soweit fortgeschritten, daß er noch vor Weihnachten in Betrieb genommen werden kann. Neben den Krankenhäusern werden zunächst industrielle Teilnehmer angeschlossen. Der Fernheizung wird, wie Direktor Petri mitteilte, von allen Seiten großes Interesse entgegengebracht.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; [illegible]
Schriftleitung in Berlin: [illegible]
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Jetzt kaufen Sie gut + billig



Tonnen-Garnituren fein dekoriert, 14 Teile, **4.95**



Tafel-Service echtes Porzellan, Dekor: Goldband und Linie, 23 Teile **19.50**



Kaffee-Service echtes Porzellan, fein dekoriert, 9 Teile..... **3.90**
15 Teile **5.90**



Tortenplatten fein dekoriert, Rand und Griffe Messing vernickelt..... **1.45**



Brotkasten Feinsteingut mit poliertem Holzrahmen... **14.50**



Brotkasten Ia Emaille..... **5.90**



Brotkasten fein dekoriert...3.90 u. **2.90**



Traubenspüler echt Bleikristall, Tiefschliff-Schleuderstern **6.75**



Kakaokanne mit Messing vernick. Deckel **95.**



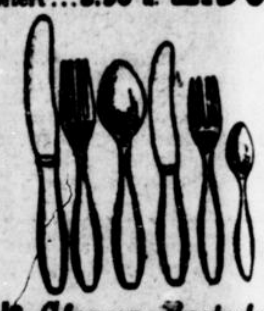
Wasserkessel rein Aluminium... **1.95**



Fleischmühlen u. andere Haushaltmaschinen, Fabrikat „Alexanderwerk"



Wasserkessel Messing vernick., mit Kupferboden **7.50**



Ia Alpacca-Bestecke

Suppenlöffel	45 ₰
Tafelgabeln	45 ₰
Kaffeelöffel	25 ₰
Tafelmesser	95 ₰
Dessertmesser	85 ₰

Garnitur = 60 Stck. **32.50**
Garnitur = 60 Stck. Ia Alpacca, echt versilbert..... **62.50**



Kannen-Untersatz dekor., Feinsteingut, Rand Mess. vernick. **45.**



Gedeck-Tasse mit Untertasse u. Dessertteller, echt Porz., Decor., chinablau **90.**



Gedeck echtes Porzellan, mit feiner Golddekoration .... **95.**



Aufsatz 9teilig, echt Bleikristall, Tiefschliff-Schleuderstern **24.50**

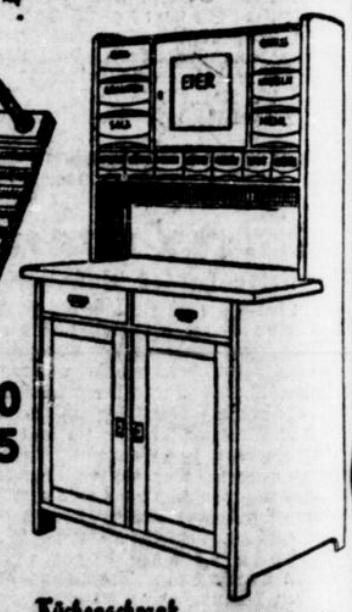


Putzschränke la Buchenholz, 11.50 u. **7.50**
Fichtenholz..... 3.95 und **2.95**





Ablaufbrett m. Ia Emaille-Einlage und vernickelter Galerie **7.50**
Ablaufbrett mit Holzboden u. Galerie..... **2.95**



Küchenschrank Kiefer, feinste Ausführung.... **75.00**

Gepäckkasten Feingutgut, mit vernickeltem Deckel... **1.95**



Elektr. Bügeleisen Orig. „Dejea", 6.90, **6.75**



Büren-Mop .....2.50 und **1.90**

Teppichkehrmaschine Ia Fabrikat..... **9.50**

Große Spielwaren-Ausstellung!

M. BAR

Wall 5–9, Ecke Schwanenstr. ELBERFELD Wall 5–9, Ecke Schwanenstr.

Freier Versand ins ganze bergische Land.

h127

Todesfall in der Familie Hindenburgs.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Danzig**, 17. Nov. An den Folgen eines Schlaganfalles starb gestern auf dem Familienfideikommißgut Neudeck die Schwägerin und Kusine des Reichspräsidenten, Frau Lina von Beneckendorff und Hindenburg, im 75. Lebensjahre. Sie war die Witwe des um zwei Jahre jüngeren Bruders des Reichspräsidenten, Otto, der als Major a. D. im Jahre 1908 gestorben ist. Ihr einziger Sohn ist der frühere Leibhusarenoffizier, Major a. D. Oskar von Hindenburg. Die Verstorbene war die letzte Besitzerin des Familienstammguts Neudeck in Westpreußen, das dem Reichspräsidenten am 2. Oktober, seinem Geburtstag als Besitz zurückgegeben worden ist.

Das Domela-Bild bleibt verboten.

GA. **Berlin**, 17. Nov. Vor der 5. Strafkammer des Landgerichts 3 fand heute die Berufungsverhandlung des Malik-Verlages gegen das Urteil des Charlottenburger Schöffengerichts statt, nach welchem dem Verlag verboten worden war, auf der Titelseite des Buches von Harry Domela das Bild des Prinzen Wilhelm zu veröffentlichen. Das Erste Gericht schloß sich heute dem Urteil der ersten Instanz an und verwarf die Berufung des Malikverlages, dem auch die Kosten des Verfahrens aufgebürdet wurden.

Der berüchtigte Einbrecher Kirsch festgenommen.

Die Tätowierungen verraten ihn.

WTB. **Berlin**, 17. Nov. Am Bußtag wurden in Zehlendorf bei Berlin nach einem mißglückten Einbruch in das Stationsgebäude zwei Einbrecher festgenommen. In einem von ihnen wurde jetzt der berüchtigte Einbrecher Franz Kirsch erkannt. Kirsch, der schon einmal verhaftet war, ist vor einigen Wochen auf dem Transport aus einem fahrenden Zuge entsprungen, nachdem er den Boden seines Abteils durchsägt hatte. In der Zwischenzeit hat er mit seinem Begleiter die Stationskassen Erkleben und Genthin heimgesucht. Kirsch ist durch seine zahlreichen Tätowierungen verraten worden.

D-Zug fährt in eine Rinderherde.

WTB. **Luxemburg**, 17. Nov. Der Schnellzug Basel — Luxemburg — Basel fuhr an einer unübersichtlichen Kurve in der Nähe von Arlon in eine auf den Geleisen weidende Kuhherde, wobei sechs Stück Vieh getötet wurden.

Gefährliche „Kunden".

Klarvte Warenschwindler und Wechselreiter.

GA. **Berlin**, 17. Nov. Ende vorigen Monats wurden wegen umfangreicher Warenschwindeleien von der Kriminalpolizei der Inhaber der Firma Kurt Käse u. Co. festgenommen. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß Käse mit einer Betrügerbande gehörte, deren Netz sich über das ganze Reich spann und die durch ihre Machenschaften zahllose Existenzen gefährdet und zum Teil vernichtet hat. Die Betrüger, die in den verschiedensten Städten sowohl im Osten wie im Westen des Reiches ihre Mittelsmänner sitzen hatten, kauften Waren aus Westdeutschland und bezahlten mit Wechseln, die in irgendeiner östlichen Stadt ausgestellt waren. Umgekehrt wurden Waren im Osten gekauft und mit Wechseln aus dem westlichen Deutschland bezahlt. Das Resultat war in beiden Fällen das gleiche: Die Wechsel wurden nie eingelöst. Käse war nur ein Mitglied dieser „schwarzen Bande". Ihr Führer Hörselmann war ein Leipziger „Kaufmann", der ebenfalls verhaftet werden konnte. Einem dritten Gauner war man auf der Spur; als die Kriminalpolizei ihn zur Rechenschaft ziehen wollte, war er nach Koblenz geflüchtet, wahrscheinlich, weil er im besetzten Gebiet vor den deutschen Kriminalbeamten sicher zu sein glaubt. Soweit sich bisher übersehen läßt, hat die Bande eine ganze Reihe von Firmen um große Summen — es dürfte sich um Millionen handeln — betrogen.

Allerlei Kritisches aus Amerika.

Von Dr. Paul Grabein.

II. (Schluß aus Nr. 268.)

Es ist Landessitte in Amerika, auf der Landstraße Fußgänger, die darum bitten, ins Auto aufzunehmen; ein Gebot der Humanität, dem sich der Autobesitzer unter dem starken Druck der öffentlichen Meinung drüben kaum entziehen kann. Nicht selten freilich wird solche Menschenfreundlichkeit übel belohnt. Oft entpuppt sich der mitgenommene Fahrgast als Straßenräuber, der den Autofahrer wohl gar kurzerhand niederschießt. Aber auch sonst kann die Sache übel ablaufen, wenn es ein unglücklicher Zufall will, da nach amerikanischem Recht der Autobesitzer für einen einem solchen Fahrgast etwa zustoßenden Schaden haftet, selbst in dem Falle, daß gar nicht einmal er selbst, sondern sein Chauffeur, ohne sein Beisein, ja wohl gar entgegen seinem ausdrücklichen Befehl, den Betreffenden aufgenommen hat. Die sehr sozial eingestellten Richter der Vereinigten Staaten erkennen in solchen Fällen oft auf recht hohe Entschädigungssummen.

Doch auch Erfreuliches begegnet einem bei Fahrten über Land. In den kleinen Gehölzen oder großen öffentlichen Parks sieht man viel schöne, buntfarbige Vögel, die allerdings sämtlich nicht singen, und zahlreiche silbergraue, niedliche Eichhörnchen. Die Zutraulichkeit dieser Tierchen, die einem oft aus der Hand fressen und auch in den Gärten der Wohnhäuser in der nächsten Nähe der Menschen leben, ist ein gutes Zeichen für die Tierliebe des Amerikaners.

Auch das Eisenbahnfahren zeigt manches, was anders als bei uns ist. Es gibt auf den amerikanischen Bahnen nur eine Einheitsklasse, die in ihrer Ausstattung unserer zweiten Klasse entspricht. Daneben hat man noch die Pullman-Cars, Salonwagen, die einen aber nur geringfügigen Aufschlag kosten, wo jeder Fahrgast für sich in einem drehbaren, bequemen Klubsessel sitzt. Die Pullmanwagen haben wie die Seeschiffe jeder einen besonderen, meist recht stolz und romantisch klingenden Namen, wie „Céleste", „Queen Elizabeth", „Abigail" usw. Natürlich hat man auch Speisewagen. Das ganze Zugpersonal besteht aus Schwarzen, und es spricht für den sozialen Zug in den Nordstaaten, daß die Farbigen sich zum Beispiel während der Fahrt im Pullman-Car bei den Fahrgästen aufhalten, ja sogar auf die nichtbesetzten Sessel niederlassen dürfen. Mit jener Sorglosigkeit, die für Amerika bezeichnend ist, fahren selbst die Expreßzüge — wenn natürlich auch mit geminderter Geschwindigkeit — nicht selten mitten durch die Städte auf den öffentlichen Straßen, ohne Schranken, dicht neben Autos, Pferdewagen und Fußgängern her.

In seltsamem Widerspruch zu dem Grundsatze der größtmöglichen sozialen Freiheit steht die Tatsache, daß zu den Raucherräumen im Eisenbahnwagen wie in den Restaurants und Klubs Frauen keinen Zutritt haben. Ja, in den Klubs dürfen Damen, wenn sie dort als Gäste einmal zugelassen sind, nicht einmal den für die Herren bestimmten Eingang benutzen! — In den Restaurants kennt man, namentlich seit Einführung des Alkoholverbots, ein behagliches Sitzen und Ausruhen wie bei uns nicht. Man geht nur dorthin, um das Geschäft des Essens zu besorgen, und entfernt sich dann gleich wieder, um dem nächsten Gast Platz zu machen. Ich erwähnte eben die Prohibition — man muß es einmal aussprechen: sie ist in Amerika zu einer Quelle schlimmster Korruption geworden! Namentlich in den Städten bestehen Tausende von heimlichen Kneipen und Verkaufsstellen, die alkoholische Getränke, natürlich vielfach zu Wucherpreisen, abgeben. Der beste Beweis dafür sind die zahllosen Geschäfte, die in ihren Auslagen ganz offen die aus Aluminium hergestellten „hip-flasks" („Hüftenflaschen") zeigen, die von den Herren in der Gesäßtasche getragen und zum Transport des verbotenen Getränks benutzt werden. Nicht selten wird dieses aus Methylalkohol hergestellt, dessen Genuß bekanntlich zur Erblindung oder gar zum Tode führen kann. Die Zeitungen berichten täglich über solche Fälle. Nicht bloß die unteren Polizei- oder Zollorgane verschaffen sich — was ein öffentliches Geheimnis ist — häufig aus der Duldung verbotener Schankstätten oder des Alkoholschmuggels namhafte Nebeneinnahmen, sondern sogar weit höhere Beamte. Die von allen Einsichtigen geforderte Abschaffung der Prohibition stößt daher auf starken Widerstand seitens der oft sehr einflußreichen Dunkelmänner, die an dem Fortbestehen dieser Mißstände ein persönliches Interesse haben.

Es ist nicht denkbar, über Amerika zu schreiben, ohne der „Movies" (Kinos) zu gedenken, die für die breiten Massen des Volkes die einzigen Stätten der Zerstreuung bilden. Namentlich in den Großstädten sind diese Schaubühnen nach unseren Begriffen eigentlich mehr Varietees als Kinos, denn sie bringen Filme nur zwischen musikalischen Solo- und Orchester-Darbietungen, kleinen Sketchs und Singspielen mit großer szenischer Aufmachung. Dabei zeigt sich ein starker nationaler Einschlag. Dem deutschen Zuschauer wird seltsam beklommen ums Herz, wenn er alle diese Militär- und Marine-Revuen, Armeemärsche, Soldatenlieder und Lagerszenen mit ansehen und hören muß, die die nationale Wehrhaftigkeit der Vereinigten Staaten oder seiner Bundesgenossen aus dem Weltkriege verherrlichen, also die naiv-stolze Pflege eines Militarismus', den man unserem eigenen Vaterlande so zum Verbrechen gemacht hat!

Wie nicht anders zu erwarten, sind die führenden Kinos in Neuyork, Paramount und Roxy, Schaupaläste von Größenverhältnissen und einem Prunk der Ausstattung, die jeder Beschreibung spotten. Kostbarste Bau- und Dekorationsstoffe wurden verwandt; es mag genügen, zu erwähnen, daß der Roxypalast für dreiundsechzig Millionen Mark unlängst von der Fox-Filmgesellschaft gekauft worden ist. Er hat u. a. ein versenkbares Orchesterpodium, mit dem in wenigen Sekunden eine Riesenkapelle von wohl zweihundert Musikern auftauchen und wieder verschwinden kann. Zwei gigantische Orgeln, die mit ihren Nebeninstrumenten jedoch schon mehr Orchestrions sind und elektrisch betriebene Manuale haben, erzeugen eine Tonfülle von unerhörter und überwältigender Macht — kurzum, alles, was wir in Deutschland an erstklassigen Kinos kennen, verschwindet vollkommen und erscheint geradezu primitiv gegenüber der Ausstattung und den Darbietungen dieser amerikanischen Movies. Freilich haben dafür die Filme drüben einen Tiefstand des Geschmacks, der auch wieder nicht zu überbieten ist. An unglaublichen Plattheiten und Harmlosigkeiten, an einer kolossalen Sentimentalität und verlogenen Moralität ergötzt sich das Publikum drüben in einer uns unverständlichen Weise — der Amerikaner ist und bleibt eben in vielen Dingen ein großes Kind!



In allen Apotheken erhältlich. 8538

Wir bieten ab heute besonders billig an

Ein großer Posten
Damen-Hüte
weit unter Preis
Serie I
1.90
Serie II 2.90
Serie III 3.90

Basken-Mützen
in großer Auswahl und allen modernen Farben ..... von 2.30 an

Damenschürzen
Siamosen, Jumperform, gestr., mit Paspel 1.35, 1.10
Damenschürzen prima Zefir, in verschiedenen Farben, mit Paspel 1.45, 1.30
Damenschürzen blau-weiß, indanthren 2.25, 1.95
Mädchenschürzen aus Buntdruck ..... Größe 40 0.88

Besonders praktisch!
Damengummischürzen Stück 0.75
Aermelschützer aus Gummi, Paar 0.95

Arbeitshemden Köperbiber, blau-weiß gestreift 2.45
Arbeitshemden Sportflanell, hell und dunkel gestreift 3.25, 2.65
Schlosserjacke Haustuch 2.95

Schreiberkittel prima Regatta 3.55
Schlosserjacke prima Fischgratdrell, mit Umlegekragen 4.25
Berufsjacke Drell, blau-weiß gestreift m. Umlegekragen ... 4.70
Herren-Berufsmantel prima Nessel, mit Riegel 4.75
Herren-Berufsmantel prima grauer Cöper 6.50
Damen-Berufsmantel prima Nessel, mit 3 Taschen und Gürtel 3.50
Damen-Berufsmantel prima Chiffon, mit 3 Taschen und Gürtel 4.90
Damen-Berufsmantel prima Siamosen, grau, blau lila 5.25
Damen-Berufsmantel prima schwarz Satin, mit 3 Taschen u. Gürtel 7.50

Taschentücher
Herrentuch weiß Linon, m. Kordelkant. 0.15
Herrentuch weiß, modern kariert 0.18
Herrentuch mit bunter Kante, und Hohlsaum 0.38
Damentuch weiß Batist, mit Hohlsaum u. farbig. Häkelkante 0.18
Damentuch weiß m. Madeira-Zacke u. Ecke 0.38
Damentuch weiß Batist, mit Häkelzacke u. Schweiz. Stickerei 0.38

Gebrüder Alsberg Elberfeld
Das Haus der guten Qualitäten

Wilhelm Hauff.

Zu seinem 100. Todestag am 18. November.

Von Dr. Christian Rodegg.

Die Götter haben diesen Jüngling geliebt und ihm alle Erfüllung geschenkt: die Erfüllung des schaffenden, tätigen Lebens, die Erfüllung der Liebe — und als ihm das höchste Mannesglück zuteil geworden war, nahmen sie ihn von der Erde zu sich und ließen den Menschen nur die schmerzlich-traurige Frage zurück, was dieser wahrhaft gottbegnadete Poet seiner Zeit und allen Geschlechtern nach ihm noch geschenkt haben würde, wenn ihm länger als nur ein Vierteljahrhundert zu leben erlaubt gewesen wäre. Allen Geschlechtern nach ihm — denn Hauff gehört zu den ganz wenigen Unverwüstlichen, denen keine Mode, keine Wandlung des Zeit- und Lebensgefühls an ihrer Geltung etwas anzuhaben vermag. Sie sind uns alle in unzerstörbarer Lebenskraft nahe, die Märchen und die Novellen, die beiden Lieder „Morgenrot" und „Steh ich in finstrer Mitternacht", sein „Lichtenstein" und der „Mann im Monde".



Wilhelm Hauff.

Wer den Dichter will verstehen, muß in Dichters Lande gehen. Das schöne Schwaben, das Kleinod deutscher Landschaft, ist Hauffs Heimat. In der Eberhardstraße in Stuttgart, dort, wo die Stadt heute noch am ältesten ist, hat Wilhelm Hauff am 29. November 1802 die Augen aufgeschlagen, ein paar Häuser entfernt von der ehrwürdigen Stätte, wo sein großer Landsmann und Bruder in Apoll die „Räuber" vollendet hatte. Hier in Stuttgart hat er als erfolgreicher Dichter und Redakteur des Cottaschen „Morgenblatts" gewirkt. Hauffs Vorfahren waren Oesterreicher. Wie Goethe vom „Mütterchen die Frohnatur, die Lust zu fabulieren" besaß, dankt Hauff der Frau, die ihm das Leben gab, sein Erzählertalent, dieses unter den deutschen Dichtern so seltene Gottesgeschenk. Sein Großvater, Johann Wolfgang Hauff, der ebenfalls in königlichen Diensten stand, wurde zwei Jahre vor der Geburt Wilhelms von dem damaligen König Friedrich I. ungerechterweise des Hochverrats beschuldigt, bei Nacht und Nebel seiner Familie entrissen und nach dem Hohenasperg gebracht, der bei Ludwigsburg gelegenen Feste, in der so mancher politische Gefangene unfreiwilligen Aufenthalt hat nehmen müssen. Monate hindurch saß er in Untersuchungshaft, bis sich endlich seine Unschuld herausstellte. Den schmählichen Verdacht und die erlittene Haft hat der alte Hauff nicht mehr verwunden. Als ihn des Königs erneuerte Gnade acht Jahre später auf einen Posten im Ministerium des Auswärtigen berufen wollte, starb er, ein gebrochener Mann.

Fortan ruhte die ganze Last der Erziehung auf der Mutter. Sie hat ihren Kindern gleichwohl eine frohe Jugend bereitet; eine „Wonnezeit voll holder Träume, reich behängt mit Bilderbüchern, Christbäumen, Mutterliebe, Osterwochen und Ostereiern, mit Blumen und Vögeln, Armeen aus Blei und Papier" hat der Dichter selbst seine Kindheit genannt. Bald nach des Vaters Tod siedelt er mit Mutter und Geschwistern ins Haus des Großvaters Elsässer in Tübingen über, wo er zur Schule geht; der Fünfzehnjährige kommt im Jahre 1817 in das niedere Seminar von Blaubeuren bei Ulm, und nachdem er auch diese Etappe zurückgelegt hat, nehmen ihn die ehrwürdigen Klostermauern des Tübinger Stifts auf, das so manchen hervorragenden Schwaben zu seinen Insassen gezählt hat. Auf den Wunsch seiner Mutter studiert er Theologie, und es mögen hauptsächlich praktische Gründe gewesen sein, die ihn zu dieser Berufswahl gedrängt haben. Später hat er gelegentlich von den „Seufzerjahren zu Tübingen" gesprochen; aber in Wirklichkeit hat er sich seine Lebenslust durch den Ernst seines Studiums nicht vergällen lassen. Er huldigt den Freuden des Studentenlebens, er ist bei allen lustigen Streichen der erste. 1824 kehrt der junge Kandidat nach seiner Vaterstadt Stuttgart zurück, wo er eine Hauslehrerstelle im Hause des Kriegsratspräsidenten Freiherrn von Hügel angenommen hat, dessen Gattin ihn veranlaßt, zum ersten Male im Jahre 1825 mit einem Märchen-Almanach hervorzutreten, dem im Jahre darauf ein zweiter folgt.

Aber Hauff ist mehr als ein Märchenerzähler — er steigt als Kämpfer in die Arena der Literatur, packt in seinem „Mann im Mond" den Modegötzen damaliger Zeit, den preußischen Geheimrat Karl Heun, an, verspottet in den „Memoiren des Satans" Katheder-Weisheit, Hofratsliteratur und Demagogenriecherei. Sein nächstes Werk ist der „Lichtenstein", in dem er sich als Meister des Romans bewährt. Sozusagen über Nacht war Hauff berühmt geworden, und seine Erfolge brachten ihm genug ein, daß er sich nun auf Reisen begeben konnte, um sein Weltbild abzurunden. Vielleicht hat er geahnt, daß ein viel zu früher Tod sein Schicksal sei, und so hat er in aller Hast die Schönheiten der Erde in einem Zug genießen wollen. Paris, Brüssel, Gent, Hamburg, Bremen, Berlin, Leipzig und Dresden lernt er im Flug kennen, in Berlin, wo er seine Streitschrift gegen Heun verliest, wird er hochgefeiert. Zurückgekehrt, führt er die Braut, seine Kusine und die Tochter des verstorbenen Hofrates Hauff in Weiltingen, heim. Im November 1826 übernimmt er die Redaktion des Cottaschen „Morgenblatts", in dem er allmonatlich eine Novelle veröffentlicht. So entstehen „Das Bild des Kaisers", seine Meisternovelle „Die Bettlerin vom Pont des Arts", „Jud Süß" und sein letztes Werk: die „Phantasien aus dem Bremer Ratskeller". Aber das Glück war kurz. Im November 1827 legt er sich zum Sterben. Neben seinem Totenbett steht die Wiege seines Töchterchens, das er noch auf den Armen halten darf, bis ihm der Tod den bitterklagenden Mund schließt und ihn von Weib, Kind und aus einem an Erfolgen und Hoffnungen so reichen Leben reißt.



Friedrich Sthamer, der deutsche Botschafter in London,

der im Jahre 1920 seinen schwierigen Posten übernahm, gedenkt in nächster Zukunft zurückzutreten. Sthamer, dessen Tätigkeit in London recht erfolgreich war, bekleidete von 1904 bis 1920 das Amt des ersten Bürgermeisters in Hamburg.

Die Pariser spanische Botschaft löst den Bourbonenprinzen aus.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 18. Nov. Die spanische Botschaft hat laut „Matin" die Entschädigung der durch den kürzlich verhafteten Prinzen Ferdinand von Bourbon geschädigten Personen übernommen. Damit dürfte die gegen den Prinzen erhobene Anklage wegen Zechprellerei hinfällig werden. Er wird infolgedessen nicht bestraft, sondern nur über die Grenze abgeschoben werden.

Die Grabinschrift des Augustus

WTB. **Rom**, 17. Nov. Bei Ausgrabungen im Augusteo, der früheren Grabstätte der Familie des Augustus und vieler späterer Kaiser, fanden Arbeiter neun Meter unter dem jetzigen Boden in der sogenannten Gräberzelle der Kaiser die Grabinschriften von Augustus und Marcellus, dem er seine Tochter Julia zur Frau gegeben hatte. Neben dieser Inschrift des Marcellus fand man auch diejenige seiner Mutter Octavio, der Schwester des Augustus. Beide Inschriften enthalten neben dem Namen den verwandtschaftlichen Grad zum „Augusteo Caesar".

Das alttestamentarische Bethel gefunden?

WTB. **Jerusalem**, 18. Nov. (Drahtb.) Bei den Ausgrabungen der amerikanischen archäologischen Schule in Jerusalem wurde, wie man annimmt, die aus dem alten Testament bekannte Stelle Bethel, wo Jakob seinen Traum gehabt und wo sich das goldene Kalb befunden haben soll, festgestellt. Auch israelitische Gefäße und Geräte sind in überraschend geringer Tiefe gefunden worden.

Dr. Paul Jeserich gestorben.

TU. **Berlin**, 18. Nov. Der weit über Berlin hinaus bekannte Gerichtschemiker Dr. Paul Jeserich ist infolge eines Herzschlages im Alter von fast 74 Jahren gestorben. Mit ihm verliert die Kriminalchemie einen ihrer erfolgreichsten Berater.

Wenn Fortuna dem Vereinsvorstand hold ist.

WTB. **Berlin**, 17. Nov. Bei einem im vorigen Jahre vom Charlottenburger Haus- und Grundbesitzerverein veranstalteten Ballfest waren die beiden Hauptgewinne einer Tombola an den Vorsitzenden des Vereins, Mühlhaus, und den Schatzmeister Schröder gefallen. Erst nach einem Jahre kamen diese Vorgänge zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft, und diese erhob gegen Mühlhaus und Schröder Anklage wegen Betruges. Das Schöffengericht verurteilte heute Mühlhaus, der bereits eine Vorstrafe von zwei Jahren wegen Untreue aufzuweisen hat, zu vier Monaten Gefängnis und Schröder zu 1000 Mark Geldstrafe wegen gemeinschaftlichen Betruges, weil die Angeklagten bewußt Gewinnlose zurückbehalten hatten.

Aus dem Geschäftsleben.

„Mit Eckstein durch die Welt" — unter diesem Namen gibt Eckstein, Deutschlands älteste Zigarettenfabrik, eine reichhaltige Serie von Bildern heraus, die durch die Städte und Länder der ganzen Welt führen. Alt und jung wird seine Freude daran haben, die Serien zu sammeln. Wer viel gereist ist, findet Erinnerung — wer die Welt noch nicht kennt, Anregung und Bereicherung. In jeder 25-Stück-Packung der bekannten Zigaretten-marken Ulmenried, Eckstein Gold und Eckstein No. 5 liegt ein Bild. Ecksteins Reisebilder sind nach wertvollen Naturaufnahmen mit Hilfe neuzeitlicher Druckverfahren hergestellt und haben wegen ihrer Schönheit und originalgetreuen Wiedergabe einen bleibenden Sammelwert. 833



Modern. Mantel 2reihig, neueste Mode, gute Qualität, wie Abbildg. 85.- Eig. Fabrikation

Eleganter Velour-Mantel, mit reicher neuartiger Plüschgarnierung, ganz gefüttert. 48.-

Flotter 2tl. Anzug, in modern. Mustern, gute Verarbeitung. 58.- Eigene Fabrikation

Teilzahlung

Wahrheit in der Reklame

ist Geschäftsprinzip unserer Häuser.

Unsere Angebote halten, was sie versprechen!

Kassekäufer

finden unsere Preise billig. Fast ein Viertel aller Käufer kaufen bei uns gegen Kasse. Sie bezahlen die gleichen Preise wie die Teilzahlungskäufer.

Zu unseren enorm billigen Preisen verkaufen wir mit

1/4 Anzahlung und 3 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark
1/4 Anzahlung und 5 Monatsraten.

Sofortige Aushändigung der Ware.

Besichtigen Sie unsere **10** Schaufenster Barmen, Werthersstraße und Hindenburgplatz, und 3 Schaufenster Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36.

Osthöver & Co.

Barmen, Wertherstr. 36/38. Elberfeld, Abt. Dam.-Konfekt. **W.-Rathenaustr. 36** Abt. Herr.-Konfekt. **Friedrichstr. 69, I. St.**

PELZE kauft nur beim **Kürschnermeister!**

Bevor Sie kaufen, orientieren Sie sich bei uns.

C. Wilhelm Elberfeld Schwanenstr. 29 Kürschnermeister

O. Kerber Elberfeld Bahnhofstr. 44a Kürschnermeister

E. Leitert Elberfeld Grünstraße 18 Kürschnermeister 17706 7

Beginn 3 6, 9 Uhr
Wiederum ein
Elite-Programm

Film-Palast „Westfalia"
Barmen-Grossbarmen



Fußball-Sport

Jeder 500te Besucher erhält einen **Original-Fußball Nr. 5**

DIE ELF TEUFEL

Die Geschichte eines Fußball-Helden in acht Akten.
Hauptdarsteller: **Evelyn Holt, Lissie Arna, Gust. Fröhlich.**
Im Film werden u. a. folgende deutsche **Fußballkanonen** gezeigt: **Brunke** Tennis-Borussia - **Schmidt** Neu-Köln - **Köhler** Dresden - **Schumann** Borussia - **Stuhlfaut** Nürnberg.

Ferner der preisgekrönte Großfilm

Heimat Erde!



Brennende Grenze

Tragödie aus schwerer Zeit — Wildverwegene Gestalten reiten mit Waffen behängt gegen das Schloß — Krachend unter den Hieben fällt das schwere Tor — 8 sensat. Akte. Ferner **Deulig-Woche Nr. 47** - - **Kultur- und Lehr-Film.**

Varieté: 2 Banks 2 das Wunder weiblich. Zahnkraft **4 Pierrotts-Petzold 4** Komik-Musikal-Akt

Sonntagvormittag 11 Uhr: Die elf Teufel. Kleine Preise. Brennende Grenze 2683

Barmen Film-Palast Westfalia Grossbarmen

CAFÉ HOLLÄNDER

Freitag den 18. November 1927

Sonder-Abend

der beliebten Künstlerkapelle **Max Siegel.**

h283

Weber's Bierstuben

Islandufer 1 ELBERFELD Islandufer 1

Nach Instandsetzung meines unteren **Bierlokals**

Wieder-Eröffnung morgen Samstag

Reichhalt. kaltes Büfett **abends 6 Uhr.** Reichhalt. kaltes Büfett

I. Etage

Empfehle nach wie vor meinen guten Mittags- und Abendtisch. Diners von Mark 1.20 an aufwärts. — Im Abonnement Mark 1.00. **In beiden Lokalen gelangt Wicküler Bier z. Ausschank.**

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10,15 Uhr):

Der große rheinische Studentenfilm:

Die Lindenwirtin am Rhein!

Ein Roman von Studentenlust und -leid ist hier in prächtiger Weise dargestellt und verfilmt worden.

Der Hintergrund ist echt: Das Wirtshaus der Lindenwirtin in Godesberg und die anderen klassischen Stätten des Studentenlebens **am Rhein,** in Bonn und Umgebung sind nur **in Originalaufnahmen** wiedergegeben.

Die Studenten- und Rheinlieder singt das Elberfelder „Solisten-Quartett".

Vorher:

1. **Wochenschau**

und 2. in unserer Kulturfilmreihe:

Ueber den St. Gotthard nach Spanien

Hervorragende Bilder.

Die Fahrt rheinaufwärts, durch den Schwarzwald und die Schweiz über den St. Gotthard, über Lugano, Genua nach Barcelona.

Kleine Preise: **0.50 1.00, 1.50.**

Jugendliche haben Zutritt

1208

WICHELHAUS



SCHIRME STÖCKE

ELBERFELD
Friedrichstr. 38 u. Wilhelmstr. 17
GEGR. 1878 ✱ TEL. 3439
Mitglied d. Verb. Deutscher Schirm-Spezialgeschäfte

T. Leeser, Elberfeld
Kipdorf 108, 1. Stock
Fernruf 827.

Gelegenheitskäufe am Lager!

Große Auswahl in modernen, schönen Brillantringen, Brillantkolliers etc., goldene 14kar. Herrenuhren mit Sprungdeckel, gold. und silb. Armbanduhren, silb. u. versilb. Bestecken, Granaten, Korallen (neue u. gebrauchte) u. sämtliche Schmucksachen.

Goldene Herrenuhren 14kar. mit Sprungdeckel **135 Mk.** u. höh.
Gold. neue Armband-Uhren 30, 35 Mk. u. höh.
Silb. neue Armband-Uhren 15, 20 Mk. u. höh.
Schöne Brillant-Ringe 40, 50 Mk. u. höh.
Gold. 14kar. Trauringe Paar 20 Mk. u. höh

Ferner gold. Herrenketten, dito Kolliers, Armbänder, silb. Körbe, Aufsätze etc.

Verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt, unt. Garant., staund. bill.

Los nur **50 Pf.**

Westpreußische Automobil- und Pferde-Lotterie

Ziehung 22. November

1. Gew. 1 Auto	70000
2. Gew. 1 Auto	15000
3. Gew. 1 Auto	10000
4. Gew. 1 Zweisp.	5000

Glückstreffer mit 10 Losen 5 L. sort. aus verschied. Tausend.

Porto und Gewinnliste 36 Pf. empfehlen und versenden auch unter Nachnahme

H. C. Kröger A. G.
Berlin W 8, Friedrichstr. 193-193
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Elberfeld bei Leeser, Theo A.-G.

Die große Sensation der Woche!

Ufa Palast BARMEN

Mit vieler Mühe ist es uns gelungen, für unsere dieswöchige

Bühnenschau

die Attraktion



Ewerto

das indische Rätsel zu verpflichten.

Indische Mysterienspiele:
Der indische Tod!
Die durchsichtigen Medien!
Die Auflösung eines Menschen!

Das Tagesgespräch aller Großstädte!

Ferner auf der Bühne: die reizende Verwandl.-Tänzerin **Hella Delvera.**

Eine ganz besondere

Anziehungskraft

bildet unser Großfilm

Svengali

7 überaus spannende Akte nach dem berühmten Roman „Trilby".
In der Hauptrolle **Paul Wegener.**
Im Beiprogramm das prächtige Lustspiel:

Wenn du eine Tante hast...

6 köstliche Akte mit **Marg. Kupfer, Bruno Kastner,** sowie die weiteren neuen Darbietungen.

Besuchen Sie bitte unsere Nachtvorstellungen 10,15 Uhr abends.

(Dr. med. Horwitz spricht zu dem Film: **Das Werden des Menschen.**)

Samstag den 19. November, 2 Uhr nachm., (Einlaß 1.30 Uhr):

Große Kinder-Vorstellung.

Gastspiel der Jugendfilmbühne Berlin (Märchenfilme). Dazu auf der Bühne: **Tänze aus dem Kinderland, Kleine Preise!**

Trotz der hohen Unkosten auch in dieser Woche keine erhöhten Preise

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Hartstein

Man muß Hartstein, den **einzig** dastehenden rheinischen Komiker in den drei Rollen der Drillinge in der unübertrefflichen Situations-Komödie: „Drei grüne Jungen" gesehen haben. Da bleibt kein Auge trocken. Vorher: „Adam und Eva" mit Hartstein als Adam. Täglich Anfang 8 Uhr. Schluß des Hartstein-Gastspiels unwiderruflich Dienstag den 29. November. Kommt alle und lacht Tränen!

Thalia-Theater

Karten für Plakat-Aushang nur noch bis M. D. F. Sa. 19. Nov. Alle übrigen Vorverkaufskarten sind aufgehoben.

[illegible]

Drogerie Louis [illegible], Elberfeld, Schwanenstraße 22.

Von heute das Vollkommenste:

Isaria 3 Röhren Volksempfänger

Sie hören außer Langenberg diverse Fernstationen im Lautsprecher garantiert klangrein und kräftig

Mk. 46.- ausschl. Röhren und Spulen.

Werner v. Halfern,
Elberfeld, Obergrünewalderstraße 20
Ecke Königstraße. — Telephon 6116.

Preiswerte WEINE!

EBC Weine

Pro Liter mit Flasche

Naturreine Tischweine:

San Anton, roter Naturwein	M. 1.35
Flor d' Espana, tiefdunkel	„ 1.50
Span. Weißwein, goldgelb	„ 1.[illegible]0
Span. Weißwein, goldgelb extra	„ 1.65

Spanische und portugiesische Weine:

	[illegible]	[illegible]
Tarragona, rot, vollsüß oder weiß, halbsüß	1.35	1.40
Tarragona, weiß oder rot, extra	1.50	1.50
Malaga, gold [illegible] oder Malaga dkl. [illegible]	1.55	1.55
Malaga, dunkel oder gold dessert	1.75	1.80
Muscateller, dessert, würzig	1.70	1.70
Insel Samos	1.50	1.55
Insel Samos, extra fein	1.70	1.70
Cadix Sherry [illegible]		2.—
Cadix Sherry, dessert		2.50
Insel Madeira		2.50
Douro-Portwein, tawny		2.50
Douro-Portwein, dunkel		2.50
Douro-Portwein, weiß		2.60
Vino Vermouth di Torino (Martini & Rossi)	2.—	1.95

ESPANA BODEGA COMPANIA, FRANKFURT A. M.

Alleinverkauf für Elberfeld, Barmen und Umgegend:

Quabach's Rheinische Kaufhäuser

in Elberfeld: Hochstraße 67, Bachstraße 73, Mäuerchen 1, Breitestraße 2, Aue 108, Sonnborn: Hauptstr. 36.

in Barmen: Haspelerstraße 38, Berliner Straße 128, Schafbrückenstraße 9, Oberdörnerstraße 34, Ludwigstraße 11.

Maschinen

Für Bäckereien: [illegible]

Nähmaschinen große Auswahl, [illegible] von 110 Mk. an. Pfaff und Anker zu Originalpreisen. Jeder Käufer [illegible] in meiner Stick-Schule Unterweisung i. Stick. und Stopf. August Bein, Barmen, [illegible]

Schreibmaschinen [illegible] 2295

Nutzen Sie die letzten Tage des Federweißen.

Croci hat Winzerfest

Kommen Sie zum Heurigen! Weintraubenlese! Feuchtfröhliche Stunden verleben Sie!

KLAUS aus Borkum Rheinischer Stimmungssänger.	**BAUER** Der vorzügliche Zither-Virtuose.
Humor am Flügel. / Blühender Unsinn zur Laute.	Stimmungs-Kanone. / Feucht-fröhlich. Gesang.
Der Beste seiner Art.	Der Einzige seiner Art.
Croci Weinstube Barmen Sedanstraße Nr. 1 Croci-Eck.	**Croci** Alleinausschank **Elberfeld Klosterkeller** (neben der Hauptpost).
Eine fabelhafte Küche.	Die stimmungsvolle Musik.

Croci Weinstube, Barmen, Wegnerstraße 2, dezente Unterhaltung (gegenüber der Sparkasse).



Damen-Hüte

Sonder-Angebot

Große Mengen moderner

Damen-Hüte

in

Velvet, Silkina und Filztuch

3.75 2.90 1.90

TIETZ

ELBERFELD.

Mäntel mit Pelz die große Mode!

Auf meiner gestrigen Einkaufsreise kaufte ich **große Mengen Mäntel besonders billig** ein und stelle dieselben ab heute zu **folgenden Preisen** z. **Verkauf**

Damen-Mäntel in vielen Farben à 19.75
Damen-Mäntel 29.75, 24.75
Damen-Mäntel Ia Qualit., ...45, 42, 39.75
Mod. Velour-u. Woll-Kleider in neuen Dessins und uni Stoffen 45, 40, 35, 30, 27, 20, 15, 9.75
Herren-Anzüge und -Paletots 35, 40, 45, 50, 54, 60, 65 und mehr
Herren-Hosen, hübsche Streifen, 3.90, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und mehr.

Kommen Sie recht bald, ehe die Vorräte vergriffen!

Paul Hamm,
Barmen, Wertherstraße 42.

UFA-PALAST Barmen

Heute u. Samstag 10,15 Uhr abends: Große **Nacht-Vorstellungen**

Der neue Großfilm: **Das Werden des Menschen**

von der Befruchtung bis zur Geburt. Das Geheimnis der Mehrlingsschwangerschaften, die künstl. Aufzucht von Frühgeburten u. a.

Jugendl. haben keinen Zutritt.

Neu für Barmen! 0.80 1.00 1.50

Reiner Weinbrand 3 Sterne ¹/₁ Fl. M. 3.10 ½ Fl. 1.60

Weinbrand-Verschnitt	¹/₁ Fl. 2.80	½ Fl. 1.45
Münsterländer	¹/₁ Fl. 2.90	½ Fl. 1.50
Original Bado	¹/₁ Fl. 2.90	½ Fl. 1.55
Original Winkelhausen	¹/₁ Fl. 3.75	½ Fl. 2.15
Original Dujardin	¹/₁ Fl. 3.90	½ Fl. 2.10
Original Scharlachberg	¹/₁ Fl. 4.25	½ Fl. 2.40
Advokat-Eier-Likör (aus nur frischen Landeiern hergestellt)	¹/₁ Fl. 4.25	½ Fl. 2.40
Jamaika-Rum-Verschnitt	¹/₁ Fl. 3.75	½ Fl. 2.15

Bei Bezug von 10 Fl., auch sortiert, 10% Rabatt. — Flaschen werden nicht berechnet. — Liefer. frei Haus, auch das kleinste Quantum.

Otto Schorre Nachfg.
Wertherstr. 57a — BARMEN — Fernruf 1986.

3000 Meter

Ottomane, Veloutine, Crepe de chine, Lindener Samte billigst!

einfarbige, reinwollene Kleiderstoffe bringe ich zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Mit diesem Angebot bezwecke ich eine großzügige Kundenwerbung! Ueberzeugen Sie sich zwanglos von der beispiellosen Billigkeit bei nur erstklassigen Qualitäten. Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster!

Popeline, reine Wolle, doppelt breit, in großem Farbensortiment ... **1.48**

Rips-Popeline, reine Wolle, 130 cm breit, in schwarz, marine und allen Modefarben ... **2.98**

Rips-Kammgarn 130 cm breit, für Kleider und Mäntel, in schwarz, marine und großem Farben-Sortiment **4.90**

Max Mayerhoff
Elberfeld - Schwanenstr. 15

Konzerte.

Abendmusik des Barmer Bachvereins.

Nicht umsonst hatte die Bußtags-Abendmusik in der alten Wupperfelder Kirche eine außergewöhnliche Anziehungskraft ausgeübt: es wurde vom Bachverein Barmen, vom Bachverein M.-Gladbach (Leitung August Herchet) und vor allen Dingen von dem für alle Teile des Abends verantwortlichen Leiter Gottfried Grote ganz Außergewöhnliches geleistet. Wann hört man sonst wohl einmal die herrlichen Doppelchöre Heinrich Schütz'? (Psalm 130, In memoriam, Das Magnificat, den in seiner gläubigen Siegeszuversicht einzigen 98. Psalm). Jedenfalls sind sie dem Komponisten zu Lebzeiten (Schütz hatte mit primitiven Kräften zu arbeiten) nicht in der absoluten Sicherheit des Vortrages, in der einwandfreien Uebersichtlichkeit der Stimmführung zu Ohren gekommen, wie die beiden Bachvereine sie boten. Und überall da, besonders in den Schlußsätzen, wo es sich um eine Lösung vom rein Stofflichen und die Hingabe an den Ausdruck überweltlicher Freude handelt, riß Grote das Chorbild zu einem Aufschwung von überwältigender Kraft zusammen. Dieser Schütz ist es wert, daß man sich mit ihm beschäftigt, aber auch der große Johann Sebastian, den als Ergänzung der Schützschen Gedankenwelt der Orgelmeister Gottfried Grote vorführte, fesselt in all seiner deutschen Gründlichkeit, Tiefe und in der erstaunlichen Farbenbuntheit seiner jugendlichen Phantasie. P.

Konzert für die Barmer Nothilfe.

Das Konzert im großen Saale der „Konkordia" war auf einen anderen Ton gestimmt als die bisherigen Veranstaltungen: man hatte anerkannte auswärtige Kräfte verpflichtet, und dieser Umstand gereichte dem Besuch des Abends ganz wesentlich zum Vorteil. Schon die Musikerpersönlichkeit Karl Delseits gewährleistete Qualität; sein Schumann (op. 22) und sein Beethoven (op. 129) hatten zwar verschiedene Gesichter, aber der feste Wille zur Gestaltung der Form, der auch im legato bestimmt ansetzende Anschlag des Pianisten, kurz, das Geistesverwandte der ganzen Auffassung, ließen die „Wut über den verlorenen Groschen" als Krönung des Abends erscheinen. Im Liede Franz Schuberts wie in zwei Mozartarien konnte Henny Neumann-Knapp von der Kölner Oper, am Flügel unterstützt von Ella Conrad, eine wohlgeglichene Stimme und ein neckisches Temperament entfalten. Man war für diese auch in der Koloratur atemtechnisch saubere Darbietungen mit Recht besonders dankbar. Dem musikalischen Teil der Veranstaltung gaben die Gedichtvorträge Albert Glismans ein willkommenes Gegengewicht; auch sie durchglühte das Feuer echter Begeisterung und weckte bei den Zuhörern Verständnis und Dank. -r.

Orgelstunde in der Elberfelder Friedhofskirche.

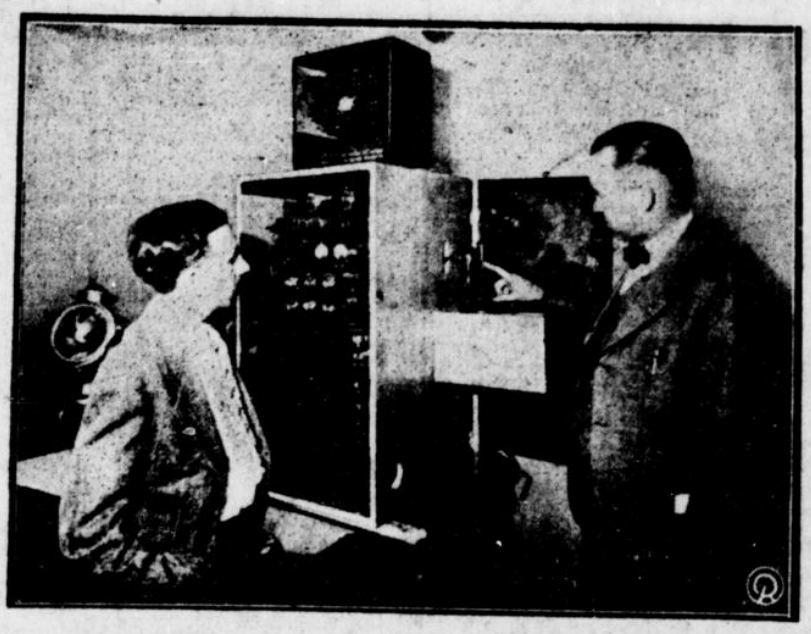
Die großen Orgelmeister des siebzehnten Jahrhunderts und Wegbereiter Bachs müssen vielen Ohren befremdend vorgekommen sein; man sah es aus den erstaunten Gesichtern mancher Zuhörer und Zuhörerinnen, daß sie mit diesen schier revolutionären Melodiesprüngen und mutwilligen Akkordfolgen zunächst nicht viel anzufangen wußten, etwa mit Georg Böhm, dessen reich kolorierter Stil nur Leben und Bewegung ist, mit dem großen E-Moll-Präludium Nikolaus Bruhns' und seinen vielfarbig schillernden Variationen. Näher kam schon Bachs Kollege zu Weimar, J. G. Walther, dem Verständnis, als er mit der Schlußfuge seiner geistvollen Partite über „Jesu, meine Freude" unmittelbar zu Johann Sebastian Bachs Satzweise überleitete, von dem als krönenden Abschluß Emilie Schild, die eigentlich erst die klanglichen Möglichkeiten der Orgel in der Friedhofskirche entdeckt hat, mit sehr viel kraftvoller, eigenwachstümlicher Schattierung die D-Moll-Toccata und Fuge vortrug. Es war ein selbstbewußtes und doch hingebendes Musizieren, für dessen Art der breite, saftige Bogenstrich und das vom Willen zur Schönheit getragene Vibrato der prächtigen Geigerin Gerda van Essen-Köln typisch war. Sie spielte die H-Moll-Sonate in großzügiger Deklamation so schlicht, da die Abwechslung des Ausdrucks dem lebendigen Zusammenwirken der Stimmen überlassen blieb; erst recht trat in dem fugierten Schlußsatz an Stelle der Leidenschaft die Kraft, wie Bachs Intention es verlangt. Die Orgel mit deutlich absetzenden Registern ergänzte die Solistin sachkundig. Sie war auch der Sängerin des Abends eine persönlich zufassende und sachlich rundende Begleiterin. (Der Orgelbauer hat offenbar seinerzeit auf den Ausbau der zarten Register vornehmlich Wert gelegt, wie überhaupt im ganzen das Werk dunkel timbriert.) Eva Jürgens-Barmen lieh ihrem schönen, von reichem Miterleben zeugenden Alt eine Reihe alter „Tagweisen" und Volkslieder. Gerade die hier verlangte Flüssigkeit der Tongebung bei geringem Wechsel der Dynamik liegt ihrer tragfähigen Stimme. Einige Liedbearbeitungen, für Solostimme, Violine und Orgel gesetzt, entstammten der Feder der Veranstalterin. Eva Jürgens wie Gerda van Essen hoben diese stilecht vertonten Stücke aus der Taufe. Schließlich blieb auch in der Stimmführung der gefühlsinnigen Bacharie „Ach bleibe doch, mein liebstes Leben" die Zusammenarbeit der drei Damen recht bemerkenswert, konnten doch die Sängerin sowohl wie die Begleitstimmen die volle Blutfrische Bachscher Satzkunst in die Erscheinung treten lassen. P.

Männergesangverein „Sängerbund" Vohwinkel-Sandfeld.

Wie alljährlich, veranstaltete dieser Männergesangverein sein Bußtagskonzert im Willingschen Saale in Dornap. Unter der Leitung des jugendlichen Dirigenten Karl Höfer-Vohwinkel gelangten Lieder von Schubert (Sanktus), Schwartz (Vergessen), Abt (Die Nacht) Heim (Vineta), Attenhofer (Abendfeier) und Wagner (Gesang der Pilger bei der Heimkehr) zu Gehör. Wenn die Leistungen in bezug auf Klangreinheit und Ausgeglichenheit der Stimmen noch manches zu wünschen übrig ließen, so ist doch die Arbeit des Dirigenten auf dem Gebiete der Klangschönheit und der Dynamik lobenswert anzuerkennen. Besonders zeigten die Tenöre in der Falsettlage und die Bässe in der weichen Rundung des Tones gute Schulung. Eine angenehme Abwechslung brachte das Trio der Hochschule für Musik in Köln (Höfer, Mirbel, Frenz), das das Trio Nr. 7 in B-Dur von Beethoven und eine Novellette von Gade in schöner Form zum Vortrag brachte. Herr Altena (Tenor), ein Mitglied des Vereins, zeigte in mehreren Liedern, daß er über eine umfangreiche Stimme verfügt, die in der Mittellage recht ansprechend ist, in den hohen Lagen jedoch noch erheblicher Schulung bedarf.

Den Wagnerschen Schlußchor begleiteten Mitglieder des Vohwinkeler Orchester-Vereins. Zahlreicher Beifall spendete den Mitwirkenden Dank. -a-

Der „künstliche Mensch".



Die Westinghouse Elektrizitätsgesellschaft in Neuyork führte unlängst eine Erfindung ihres Ingenieurs Wensley (rechts auf dem Bilde) vor, die den „Künstlichen Menschen" in bisher noch nicht erreichter Vollendung darstellt. Die elektrische Maschinerie, die unser Bild zeigt, befolgt mit der Stimme gegebene Befehle, als ob sie imstande wäre, den Sinn der Worte zu erfassen. Außerdem dreht sie auf eine gegebene Anweisung eine Reihe elektrischer Lichter an und führt andere wichtige Handlungen aus, die sonst nur von Menschen getan werden können. Die Maschine wird durch Lautwellen in Tätigkeit gesetzt und je nach der Höhe der Tonwelle, die auch durch weite Entfernung übermittelt werden kann, wird ein bestimmter Mechanismus ausgelöst.

Rundfunk am Samstag.

1,10—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2,30—2,35 Köln: Wie bleibe ich gesund?
3,40—4,30 Krefeld: Uebertragung der Eröffnungsfeierlichkeiten der großen Ausstellung „Samt und Seide", verbunden mit der Revue „Berlin in Krefeld".
4,30—5,00 Köln: F. P. Brückner: Bücherstunde.
4,30 Köln (nur für La): F. P. Brückner: Bücherstunde.
4,30—5,00 Köln (nur für La): Franz P. Brückners Bücherstunde.
4,30—5,00 nur für Dortmund: W. Bollmer: Bücherfunk.
4,30—5,00 nur für Münster: Dr. Heising. Bücherfunk.
5,00—5,30 Köln: Maria Menoni: „Altdeutsche Volksballaden und altdeutsche Prosa".
5,30—5,55 Münster: Prof. Hase: Einführung in die englische Sprache.
6,00—7,00 Köln: Orchesterkonzert des Westd. Rundfunkorchesters. Leitung: Kühn. Werke von Liszt.
7,20—7,40 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Willi Schäferdiek: Arbeiterdichter (einführender Vortrag).
7,45—8,30 Köln (nur für La): Rheinische Dialektstunde.
7,45—8,30 Münster: Westfälische Stunde.
8,30 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1,00 Köln: Tanzmusik.

Vorteilhaft wie immer

kaufen Sie bei uns für das bevorstehende Weihnachtsfest geeignete Geschenkartikel.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Kleiderstoffe

Moderne Kleiderschotten ..... 98 ₰
Halbwoll. Hauskleiderstoffe solide Qualität 1.25
Reinwollene Karos 100 cm breit, hübsche Ausmusterung 2.90
Wollcrepe der beliebte, weiche Wollstoff, 90 cm breit 4.75, 3.90
Kleiderrips reine Wolle, 130 cm breit, in vielen Farben 4.90
Prima reinwoll. Velour 130 cm breit, für Mäntel 6.90

Damen-Konfektion

Reinwollenes Taillenkleid kariert mit uni Faltenrock 12.75
Reinwoll. Popelinekleid mit neuartigem Faltenrock in allen modernen Farben 14.75
Strickkleider in modernen Bordüren ..... von 26.75
Veloutinekleid jugendliche Machart, mit Biesengarnierung 29.50
Frauenkleid in gutem Veloutine mit plissierter Georgette-Weste 49.50
Mantel aus Stoff englischer Art 14.50
Uni Rips-Mantel mit imit. Pelzkragen in blau und schwarz 24.50
Mantel in uni Rips und Ottomane mit großem Pelzkragen 29 50
Mantel mit reichem Pelzbesatz in schwarz, blau und modernen Farben 49.50, 39.50

Seidenstoffe

Wasch-Kunstseide in aparten, neuen Blumen-Dessins, ca. 70 cm breit ..... 1.35, 85 ₰
Futter-Damassé gute, haltbare Ware, 70/80 cm breit 2.70, 1.80
Kunstseiden-Trikot gute Qualität, für Unterwäsche, gestreift, 140 cm breit 3.80, 2.75
Crepe Marocaine bedruckt, neue Ausmusterung 98 cm breit 3.75, 2.95
Kleider-Samt gute, haltbare Köper-Qualität, 70 cm breit 4.80, 3.90
Chine-Crepe in großer Farben-Auswahl, 96 cm breit 6.90, 4.90

Abgepasste Handtücher

gesäumt und gebändert

Gerstenkorn, Halbleinen, weiß, mit Blumenrand, 45×100 ..... 88 ₰
Damast, Ia Halbleinen, 50×100 ..... 1.45
Rein'einen, 60×100 ..... 1.80
Frotlierhandtücher, Ia Jacquard, bunt kariert und mit Rändern 1.65

Teegedecke

Decke mit 6 Servietten, Damast mit farbig. Rand, 120×150 ..... 6.90
Decke mit 6 Servietten, Ia Halbleinen farbig kariert, 138×160. 8.90
Decke mit 6 Servietten, Damast mit Rändern in all. Farb., 130×160 7.90
Decke mit 6 Servietten, Damast mit Hohls. u. farb.Ränd., 130×160 12.50

Kaffeedecken

Kaffeedecken Zephir kariert, 110×150 ..... 1.65
Kaffeedecken Damast, 130×150 ..... 2.95
Künstlerdecken 130×160 ..... 4.25
Mitteldecken 80×80, Zephir ..... 68 ₰
Mitteldecken 80×80, bedruckt 1.25

Damen-Wäsche

Damen-Taghemd Träger- od. Achselform, solider Stoff, hübsche Stickerei ... 1.25
Damen-Taghemd Mako, m. Valenc.-Eins. u. Spitze 2.75, 2.25
Damen-Nachthemd aus krätt. Stoff, mit Hohlsaum ... 2.25
Damen-Nachthemd farbig. Mako Bubitorm 3.50
Prinzessrock Mako mit Valenc.-Einsatz u. Spitze 3.75
Damen-Hemdhose mit bestem Handklöppel und Handhohlsaum 5.50
Schlafanzug in allen modernen Farben 7.90

S. & R. Wahl · Barmen

Sport

Zum Länderkampf Deutschland-Holland.

Das Kölner Stadion nicht ausverkauft.

Die Pressestelle des Deutschen Fußballbundes gibt bekannt: Die Meldungen, das Stadion Köln sei für den Länderkampf Deutschland—Holland am 20. November ausverkauft, entsprechen nicht den Tatsachen. Für die nach Köln reisenden Fußballfreunde sind 10 000 Karten in Reserve gehalten worden. Lediglich Sitzplätze werden mit Sicherheit nicht mehr zu haben sein. Jedoch besteht auch hier die Möglichkeit des Kaufes, wenn aus den 17 Städten und aus Holland der Vorverkauf nicht ganz abgenommen worden ist. Das Stadion Köln bietet eine so vorzügliche Sicht von allen Plätzen, daß es auch den Stehplatzbesuchern möglich ist, das Spiel gut zu verfolgen.

Germania — S. S. V. Elberfeld.

Dieses Ortstreffen findet am kommenden Sonntag (Zeit wird noch bekannt gegeben) auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße statt; es wird die ganze Sportgemeinde von Elberfeld und zum großen Teil von Barmen auf den Plan rufen, da Schwarz-Weiß im Falle eines Sieges der Germania Oberwasser hat. Wie immer, wenn die beiden ersten Mannschaften aufeinandertreffen, wird auch diesmal — und mehr noch als sonst — mit aller Erbitterung und doch mit der gewohnten sportlichen Anständigkeit der Spieler um Sieg und Punkte gestritten werden.

Schiedsrichtervereinigung Elberfeld und Umgegend.

Morgen, Samstag, abends 8½ Uhr, findet bei Raffert, Elberfeld, Klotzbahn 5, die fällige wichtige Monatsversammlung statt. Vorher, 7½ Uhr, Ausschußsitzung, zu welcher die Vereinsvertreter eingeladen sind.

Breitensträter—Diener?

Eine Revanche in Leipzig geplant.

Der nächste Boxgroßkampftag in der Leipziger Sporthalle Achilleion geht am 11. Dezember vor sich. Der Hauptkampf soll das Revanchetreffen zwischen dem deutschen Schwergewichtsmeister Franz Diener und dem ehemaligen Meister Hans Breitensträter bringen. Während Breitensträter, wie die Sporthalle Achilleion mitteilt, bereits fest verpflichtet ist, schweben mit Diener noch die Verhandlungen.

Leichtathletik-Bilanz 1927.

Wir berichteten bereits kurz über die Ergebnisse der diesjährigen Leichtathletik-Saison. In Ergänzung jener Angaben dürften die folgenden Ausführungen, die einen umfassenden Blick über das im letzten Jahre bei allen Nationen Geleistete werfen, das Interesse unserer Leser finden.

Genau so wie wir in Deutschland eine gewaltige Leistungssteigerung in allen Disziplinen des olympischen Kampfsports erlebten, ist, wenn auch nicht in denselben Ausmaßen, in der ganzen Welt ein starker Fortschritt in der Leichtathletik unverkennbar. Wenn wir unsere erfolgreiche Aufwärtsentwicklung besonders der systematischen Aufbauarbeit in den Vereinen und der zielbewußten Tätigkeit der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik verdanken, so waren es im Auslande mehr oder weniger die deutschen Erfolge im internationalen Wettkampf, die dort zur vermehrten Tätigkeit drängten. Jedenfalls hat Deutschlands erfolgreicher Aufstieg, angefangen mit Houbens Siegeszug als Sprinter in den Jahren 1922 bis 1925, der dann seine Fortsetzung fand in der endlosen Kette von Erfolgen eines Corts, des Meistersprinters Körnig und von Dr. Peltzer, ununterbrochen bis zum heutigen Tage angehalten. Neben den Vorgenannten haben noch Schüller, Büchner, Böcher, Boltze, Schumacher, Dobermann, Trotzbach, Koepke, Brechenmacher, Hoffmeister, Dieckmann, Petri, Kohn und viele andere den deutschen Leichtathletiksport wieder zu Ehren gebracht, so daß er heute in der ganzen Welt Achtung genießt.

In Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Ungarn, Frankreich und in der Schweiz haben unsere Besten eindrucksvolle Siege erringen können, und wenn wir in den letzten beiden Jahren gar im Mutterlande des Sports, in England, erfolgreich bei den dortigen Meisterschaftskämpfen abschneiden konnten, so zeugt das wohl von besonderem Können. Gerade diese großen Leistungsprüfungen, die englischen Meisterschaften und auch die Länderwettkämpfe Deutschland—Schweiz und Deutschland—Frankreich haben unsere Stärken und Schwächen gezeigt, so daß wir genau wissen, wo wir bis zur Olympia 1928 noch mit intensiver Arbeit einsetzen müssen. Alles in allem aber können wir die erfreuliche Feststellung machen, daß wir im internationalen Sport schon jetzt ein ernstes Wort mitsprechen können. Besonders befriedigt können wir feststellen, daß wir nur noch in wenigen Disziplinen zurückstehen, während wir auf der anderen Seite teilweise eine überragende Position einnehmen, und zwar selbst den Ländern gegenüber, die eine viel ältere Sporttradition haben als Deutschland (England, Schweden, Finnland, Amerika).

Lassen wir nun einmal die von den besten Vertretern der Länder aufgestellten Rekorde unberücksichtigt und legen wir unseren Feststellungen die Meisterschaften der in Frage kommenden Nationen zugrunde. Die Meisterschaftskämpfe geben ja in viel genauerem Maße Auskunft über jedes Land. Noch vor kurzem machten Amerikaner, Engländer und Finnen die Elite der Welt aus; heute haben sich noch einige andere Nationen in den Vordergrund geschoben: vor allem Deutschland, Schweden, Frankreich, Ungarn und Japan. Vergleicht man die Liste der Landesmeister und greift die fünf Besten heraus, so hat Deutschland mit zwölf Plätzen die Spitze, während Amerika an zweiter Stelle mit elf und England mit zehn Plätzen an dritter Stelle folgen. Je siebenmal vertreten sind Schweden und Finnland und je fünfmal Ungarn und Japan; dann folgen mit je vier Dänemark und Frankreich, während die Schweiz und Norwegen je 3, Holland 2, Oesterreich und Belgien je 1 Listenplätze hat. Nach Punkten gewertet hat, da einige ausländische Meisterschaften an Deutsche fielen, im Gesamtklassement Deutschland 183 Punkte, Amerika 140, Schweden 140, Finnland 103, Frankreich 83, Japan 83, Ungarn 83, Norwegen 67, England 60, Dänemark 50, Schweiz 38, Holland 30, Polen 25, Belgien 19, Italien 19, Oesterreich 18 und Spanien 17 Punkte erreicht. Die Wertschätzung des deutschen Sports ist vom Ausland in sehr objektiver Weise erfolgt, denn ein französischer Fachmann würdigt in der Sportzeitung „L'Auto" die Leistungen der deutschen Leichtathleten in besonderer Art.

Die nachstehenden Ausführungen sollen nun zeigen, wer alles zur Welt-Extraklasse gehört. Gleich zu Anfang muß festgestellt werden, daß sich Deutschlands Sprintergarde die Weltführung erkämpft hat. In der 100-Meter-Strecke steht nach wie vor Körnig, der voriges Jahr dafür 10,3 Sekunden gebrauchte, an erster Stelle, wenn er auch diesmal die 100 Meter in 10,8 Sekunden lief. Die gleiche Zeit benötigten v. d. Berghe-Holland, Hiraota-Japan, Andersen-Norwegen, Lorento-Spanien, Syöström-Schweden, Borner-Schweiz, der Ungarn-Meister, Malitz-Deutschland.

Die 200 Meter legten im Vorjahre nur zwei Meister unter 22 Sekunden zurück. Diesmal sind es fünf, und zwar Körnig-Deutschland 21,4, Borah-Amerika 21,6, Ungarns Meister Malitz-Deutschland 21,7, Englands Meister Houben-Deutschland 21,8 und Borner-Schweiz 21,8.

Der 400-Meter-Lauf sieht den kampffreudigen Magdeburger Büchner mit 48,8 in Front; die gleiche Zeit lief Lowe-England, dann folgen Philipps-Amerika mit 49,6 und Féger-Frankreich mit 49,8.

Die beste Leistung im 800-Meter-Lauf zeigte S. Martin-Frankreich mit 1,52,2, an zweiter Stelle folgt Watson-Amerika mit 1,53,6, dann Lowe-England mit 1,54,6 und Böcher-Deutschland mit 1,55,1, während S. Martin-Schweiz 1,56,0 benötigte. Martin-Frankreich legte die 1500 Meter in 3,59,6 zurück, Ellis-England dürfte an zweiter Stelle stehen (4,00,0, er lief 1609 Meter in 4,17,0), während Bolze-Deutschland 4,02,2 gebrauchte, Larsen-Dänemark lief 4,03,1 und Kinnunen-Finnland 4,03,4.

Die 5000 Meter legte Ellöff-Schweden in der besten Zeit von 14:52,8 zurück; Nurmi-Finnland lief diese Strecke in 14:54,0, der Englandmeister Oehrn-Schweden gebrauchte 15:00,8, Kohn-Deutschland 15:03,2 und Nagatani-Japan 15:04,1.

Die besten 10-Kilometer-Meister liefen ihre Strecke in folgenden Zeiten: 30:43,4 Amerikas Meister Ritola-Finnland, 31:58,6 Oehrn-Schweden, 32:00,8 Petri-Deutschland, 32:01,0 Matilainen-Finnland, 32:02,2 Nagatani-Japan.

Im Hürdenlaufen, sowohl über 110 Meter als auch über 400 Meter, steht Amerika mit überragenden Leistungen an erster Stelle. Werner lief die 110 Meter in 14,6 Sekunden und Gibson die 400 Meter in 52,6 Sekunden. Die nächstbesten im 110-Meter-Hürdenlauf sind: Gaby-England 14,9 Sekunden, Fukai-Japan 15,2, Wessely-Oesterreich 15,2, Wennström-Schweden 15,3. Deutschland steht hier mit 15,4 an sechster Stelle. Der 400-Meter-Hürdenlauf sieht als nächstbeste Leistungen: 54,1 von Burgley-England, 54,8 von Peltzer-Deutschland, 56,1 von Pettersen-Schweden, 56,2 von Saugeron-Frankreich.

In den Sprungwettbewerben triumphiert Amerika mit Ausnahme im Hochsprung. Die Besten der Welt auf Grund der Landesmeisterschaften lauten im Hochsprung: Tesmarky-Ungarn 1,90 Meter, King-Amerika 1,89,7 Meter, Beetz-Deutschland 1,88 Meter, Hiroako-Japan 1,88 Meter, Wahlstedt-Finnland 1,85 Meter, im Stabhochsprung: Barnes-Amerika 3,96,2 Meter, H. Petersen-Dänemark 3,80 Meter, Englandmeister Lindblad-Schweden 3,80 Meter, Reeg-Deutschland 3,76 Meter, Nilson-Schweden 3,70 Meter, im Weitsprung: Hubbard-Amerika 7,84 Meter, Hallberg-Schweden 7,47 Meter, Dobermann-Deutschland 7,30 Meter, de Beer-Holland 7,30 Meter, Englandmeister Dobermann-Deutschland 7,28 Meter.

Nun noch kurz zu den Werfern: den Diskusschleuderten am weitesten: Marvalits-Ungarn 44,86 Meter, Kreuz-Amerika 44,75 Meter, Hänchen-Deutschland 44,67 Meter, Englandmeister Marvalits-Ungarn 44,39 Meter, Kivi-Finnland 43,41 Meter.

Den besten Speerwurf zeigten die folgenden Meister: England (Szebes-Ungarn) 64,68 Meter, Finnland (Pintilä) 63,80 Meter, Norwegen (Sunbe) 61,66 Meter, Schweden (Lindström) 61,31 Meter, Ungarn (Szepes) 60,22 Meter.

Der beste Kugelstoßer ist Kuck-Amerika, 14,76 Meter. Dann folgen Wahlstedt-Finnland 14,47 Meter, Darany-Ungarn 14,32 Meter, Brechenmacher-Deutschland 14,22 Meter, Moelster-Norwegen 14,21 Meter.

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen läßt sich mit Leichtigkeit die Rangordnung der Nationen, wie sie eingangs getan, aufbauen. Ob es dem im Punktverhältnis jetzt an der Spitze stehenden Deutschland gelingt, Amerika ganz aus seiner Vormachtstellung zu verdrängen, das wird am ehesten Amsterdam 1928 zeigen.

Im Zeichen der IX. Olympiade 1928



Barmer Turn-Verein 1846

Am morgigen **Samstag** den 19 Nov., **ab 7½ Uhr.** in der **Vereinsturnhalle, Heckinghauserstr. 22/24:**

Schau- und Werbe-Turnen

Mädchen- und Knabenturnen, Freiübungen, Fechten Geräte-, Frauen- und Männerturnen, rhythmische Gymnastik, Lauf-, Körper- und Bodenschule usw.

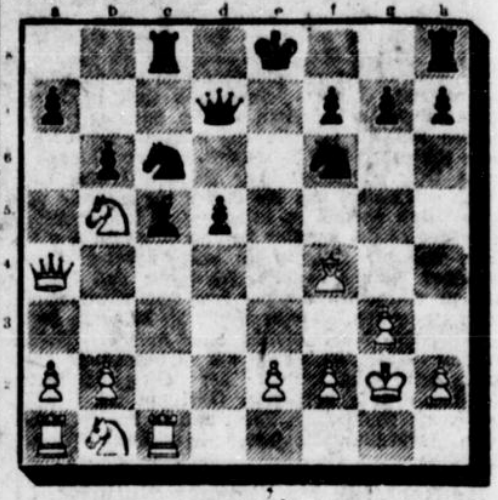
Neuzeitliche u. abwechslungsreiche Vorführungen.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 855

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Capablanca — Aljechin.

Ueber die vom Weltmeister als Führer der weißen Steine sehr gut gespielte dritte Partie des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft wird nachträglich noch folgendes bekannt. Es war eine Indische Eröffnung, die aus den Anfangszügen 1. d2—d4 Sg8—f6 2. Sg1—f3 b7—b6 3. g2—g3 Le8—b7 4. Lf1—g2 e7—e6 bestand und nach dem 13. Zuge Tf1—e1! Lf8—e5, folgendes Bild zeigte:



14. b2—b4! Le5×b4. (Besser wäre wohl 14... Sb4 15. Sd6 Kd8 16. Dd7 Kd7 17. Se8 Te8 gewesen, wobei Schwarz einen Bauern für den Verlust der Qualität erhält.) 15. Te1×e6 Te8×e6 16. Da4×b4 Sf6×e4 17. Sb1—d2 Se4×d2 18. Db4×d2 Rochade 19. Ta1—d1 Te6—e3 20. Sb5—d4 Tf8—e8 21. Sd4—b3 Te3—e8 22. e2—e3 Dd7—a4 23. Dd2×d5 Te8—e2 (Nicht 23... Da2 wegen 24. Ta1 nebst T:7.) 24. Td1—d2 Te2×a2 25. Td2×a2 Da4×a2 26. Dd5—c6 Te8—f8 27. Sb3—d4 Kg8—h8 28. Lf4—e5! (Mit der Drohung 29. Lg7 Kg7 30. Sf5 Kg8 31. Df8 usw.) 28... f7—f6 29. Sd4—e6! (Weiß läßt den Gegner nicht zu Atem kommen. Die beiden Freibauern von Schwarz spielen gar keine Rolle.) 29... Tf8—g8 30. Le5—d4 h7—h6 31. h2—h4. (Noch schneller zum Ziel führt: 31. Sg7 Tg7 32. Df6 Dd5 33. f3 Dg5 34. Dg5 hg 35. Kf2 Kg8 36. Lg7, und das Bauernendspiel ist für Schwarz unhaltbar.) 31... Da2—b1 32. Se6×g7 Db1—g6 33. h4—h5 Dg6—h7 34. Sg7—f5 Kh8—h7 35. De6—e4 Tg8—e8 36. De4—f4 Df7—f8 37. Sf5—d6 Te8—e7 38. Ld4×f6 Df8—a8 39. e3—e4 Te7—g7 40. Lf6×g7 Kh7×g7 41. Sd6—f5, und Schwarz gibt auf.

Ein Vorschlag Capablancas.

Wie aus Neuyork berichtet wird, ist ein Brief Capablancas aus Buenos Aires eingegangen, in dem er einen neuen Wettkampf mit Aljechin im Jahre 1929 vorschlägt. Capablanca erklärt, daß er in dem gegenwärtigen Kampf um die Weltmeisterschaft nicht so gut spiele, als er erwartete. Wenn der Kampf mit einem Unentschieden enden sollte, so schlägt er vor, einen neuen Wettkampf um die Weltmeisterschaft anzusetzen, der auf 20 Partien begrenzt und durch die Mehrheit der Siege entschieden werden solle. (An sich recht vernünftig. D. Ltg.)

Im übrigen liefen die Kabelmeldungen über den die ganze Schachwelt und darüber hinaus stark bewegenden derzeitigen Wettkampf in den letzten acht Tagen recht spärlich aus. Nunmehr verlautet schon von der 29. Partie, bei der Capablanca die weißen Steine führte, daß sie nach dem 40. Zuge vertagt werden mußte. Der Weltmeister wollte einmal wieder Damengambit spielen, worauf Dr. Aljechin aber nicht einging, vielmehr in die Cambridger Springer-Verteidigung einbog, worauf Capablanca im 7. Zuge in die noch unorthodoxere Teichmann-Variante überlenkte. Beim Abbruch der Partie erfreute sich der Weltmeister zwar des Mehrbesitzes eines Bauern, doch heißt das nicht besonders viel, falls es sich nicht um ein reines Bauernendspiel handeln sollte. Auffallend ist auch, daß schon seit geraumer Zeit von keinem Tabellenstand mehr Kunde gegeben ist.

Nachträglich verlautet über die fragliche Partie, daß sie am Dienstag abend doch mit dem Siege Capablancas geendet habe. Im Gegensatz zu den vielen Remisspielen mit meist nur kurzer Lebensdauer hatte sie 70 Züge. Durch eine meisterhafte Kombination, die beim 56. Zuge einsetzte, gelang es Capablanca, seinen Damenbauern zur „Dame" zu führen; auch die zuletzige Ueberlegenheit seines Springers gegenüber dem gegnerischen schwarzen Läufer trug viel zu seinem Siege bei. Weiter heißt es, daß das Gesamtspielergebnis jetzt Aljechin + 4, Capablanca + 3 stehe, bei, sage und schreibe, 22 Remisen; demnach wäre die früher verbreitete Nachricht von der Mitzählung der unentschiedenen Partien nach dem 20. Spiel falsch gewesen.

*

Eine Werbewoche des Essener Schachverbandes.

In der Woche vom 27. November bis 4. Dezember soll in Essen eine Werbewoche in größerem Ausmaß vonstatten gehen. Als besonderes Schaustück ist eine Schachpartie mit lebenden Figuren geplant, als deren Spieler die bekannten Großmeister Dr. E. Lasker und Bogoljubow mit großen Ostern gewonnen wurden.

Was das Spezialgeschäft bietet:

Teppiche

Deutscherperser Jute, ca. 200/300 25.50, 165/235	17.50
Kokosteppich ca. 200/300 cm	24.50
Plüschteppich ca. 200/300 cm	59.00
Haargarn-Teppich 250/350 75.00, 200/300 cm	59.00
Velourteppich ca. 250/350 cm	98.00
Wollperser ca. 250/350 cm	110.00
Tournayteppich ca. 250/350 cm	198.00

Echte Teppiche

Jastiks für Decken u. Vorlag. 35.-,	25.00
Anatolis Verbinder 95.00,	68.00
Karadjah Verbinder 110.00	98.00
Täbris Zimmerteppiche 650.00,	490.00
Deutsche, handgewebte Prachtstücke qm	60.00

Läufer

Schlafzimmer-Läufer 65 cm breit.. Meter 1.95,	0.95
Cocos-Läufer 67 cm breit	1.65
Boucle-Läufer solide Qual.. 67 cm breit	2.95
Wolltapestry prachtv. Blumenmust., 68 cm breit	5.75
Wollvelour 67 cm breit 9.75,	6.95

Linoleum

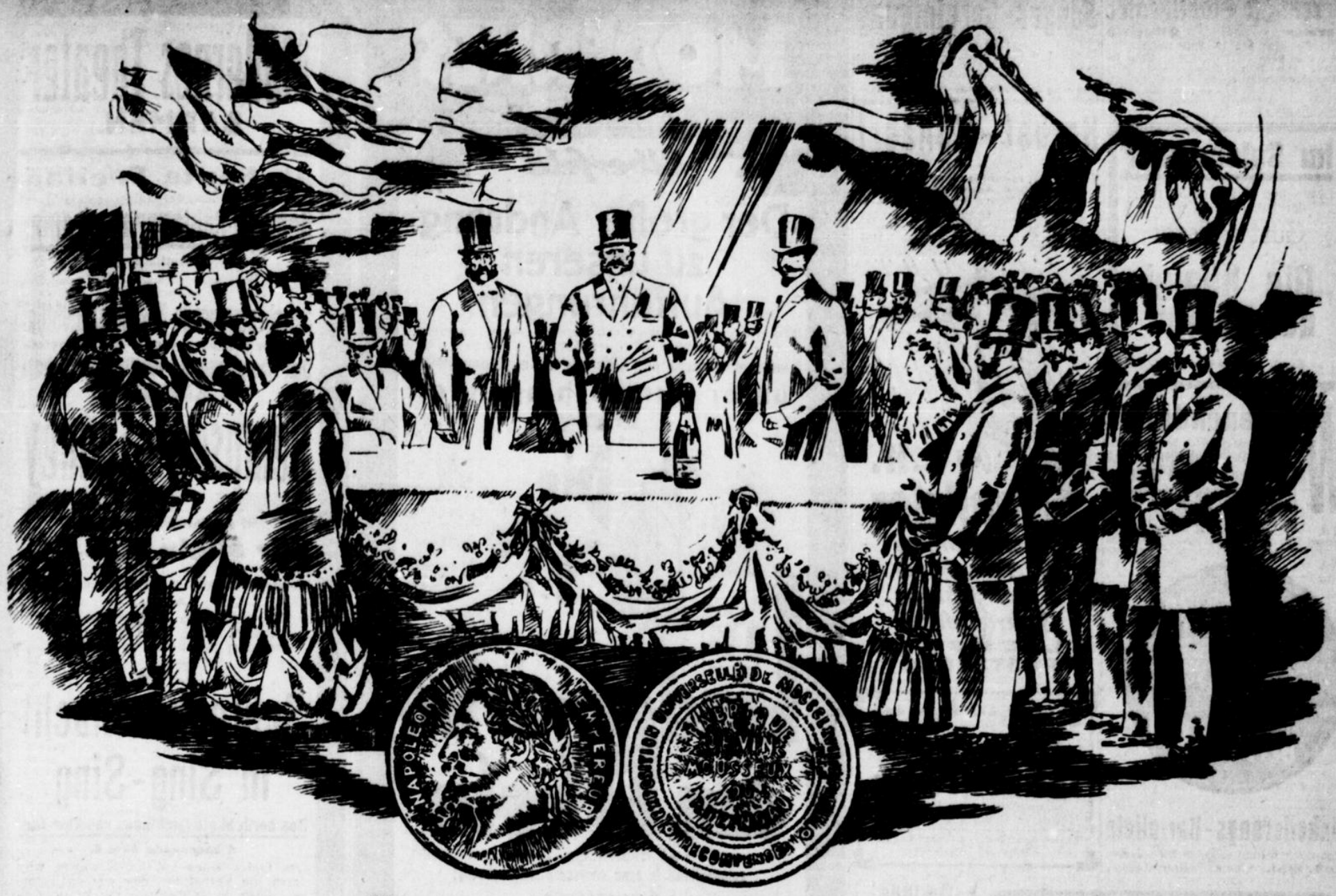
Teppich „Balatum" 250/300 cm	12.60
Teppich mit Rand, „Balatum" 200/250 cm	13.35
Teppich „Stragula" 200/300 cm	19.50
Teppich Drucklinoleum, 200/300..	18.00
Vorlage „Stragula"	0.90

Gardinen u. Dekorationen

Scheibengardinen moderne Muster	33.-
Etamin gute vogtl. Ware Meter	58.-
Spannstoff Meter 2.75. 1.75, 1.25,	70.-
Halbstore Etamin, mit schönen Einsätzen 2.95,	1.90
Madras-Dekoration 7.50, 4.50,	2.75
Dekoration Jise Etamin, 3teilig	8.50

G. Heinz-v. Moock

Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37



Paris 1867

Bereits im Jahre 1867 wurde „Söhnlein Rheingold" auf der Pariser Weltausstellung mit der grossen Medaille ausgezeichnet.



SÖHNLEIN

RHEINGOLD

hat Weltgeltung

SEKTKELLEREI SÖHNLEIN RHEINGOLD, SCHIERSTEIN IM RHEINGAU.

Generalvertrieb für Elberfeld-Barmen und Umgebung: Baume & Co., Barmen, Kaiserstraße 18, Telephon 7280 und 7281.

Vereinigte Stadttheater
Barmen 260 Elberfeld
Samstag den 19. November:
4½ bis nach 7½: Justus und Maximilian, dram. Historie in 13 Bild. von Fr. Werfel. 2. Fremd.-Vorst. I. Samst.-Ab. II
8½—10½: Spiel im Schloß, Anekd. i. 3 Akt. von Franz Molnar. Außer Abonn. II.

Im Salamander
Heute und täglich, abds. 8 Uhr der bekannte Komiker
Gustav Esser
in
„Die Königin der Nacht"
Schwank-Operette in 3 Akten. Musik von Walter Kollo. j111

Wochenende!
verbringe ich in schönster Rheingegend im Hotel Westfälischer Hof Bad Hennef am Rhein.
Samstag nachmitt. bis Montag vorm. einschließl. Mark 12.50 (Nachsaison Pension Mk. 5.50) oh. Nebenk. Bek. gute Vpfl. Zentralh., fl. Wasser, Park, Garage A.D.A.C. Fernsp. 118. Bes.: Bernh. Niederquell. 47353



Einkellerungs-Kartoffeln
jetzt noch billig. Ztr. 3.50—3.80.
Kloß, Elbf., Gesundheitstr. 142a.

Sänger-Vereinigung
Barmen
Mitglied des D. A. S. — Chorleiter: Musikdirektor Peter Weber, Köln.
Sonntag 20. November (Totensonntag) im groß. Saale der Barmer Stadthalle:
Herbst-Konzert
(Stuhlreihen). 7878a
Solisten: Josef Niklaus (Baß), an der Kölner Oper: Anton Schoenmaker (Geige), Barmen; Musikdirekt. Peter Weber (am Flügel), Köln.
— IBACH-FLÜGEL —
Preis der Karte 1 Mk. Anfang 7 Uhr.



L. H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Galerie Zimmermann
Elberfeld, Königstr. 27 : Tel. 2709 u. 5511
Wegen Geschäftsaufgabe Verkauf von 17662
Gemälden
zu sehr niedrigen Preisen.
Günstiger Einkauf für Händler.
Geöffnet täglich von 11–1 Uhr und 4–7 Uhr. Sonntags von 11½–1 Uhr.

MODERNES THEATER
Elberfeld
Der große Andrang zu unseren Aufführungen
ist uns der beste Beweis, daß wir mit unserem Programm das Richtige getroffen haben. — Täglich unter Mitwirkung des Elberfelder Solistenquartetts
unser durchschlagender Erfolg



Die Lindenwirtin am Rhein
Der schönste Alt-Heidelberg-Roman am Rhein!
Aufgenommen in Bonn, Godesberg und Umgebung!
In der Hauptrolle:
Maly Delschaft
in der Rolle der vielbesungenen Lindenwirtin.
Aufführungszeiten:
3.10 6.10 9.05
Hierzu der spannende
Lil Dagover
-Großfilm-
Orient-Express
Das Abenteuer einer mondänen Frau.
Kassenöffnung 2 Uhr.
Am Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr) in unserer Morgenveranstaltung:
Die Lindenwirtin am Rhein
(Das Elberfelder Solisten-Quartett singt)
Vorher: Ueber den St. Gotthard nach Genua, Barcelona.
Kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt. Kleine Preise.

Modernes Theater
BARMEN.
Ab heute Freitag
ein nicht zu übertreffendes erstklassiges
Bomben-Schlagerprogramm
Nur Erstaufführungen.
Der mit fieberhafter Spannung v. Tausenden erwartete
aufsehenerregende Boxkampf-Großfilm
Die einzig existierende Original-Aufnahme
Der Kampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht
Dempsey—Tunney
10 ausführliche Runden 10.
Wir allein erwarben das Aufführungsrecht für Barmen und gelangt der Film nur in unserem Theater zur Aufführung! — —
Der Kampf um die Ehre eines unschuldig zum Tode Verurteilten schildert der neue Fox-Großfilm:
Eine
Schreckensnacht in Sing-Sing
Das berüchtigte Zuchthaus von New-York
6 spannende Akte 6.
Das Opfer eines Indizien-Beweises wird durch die Verhaftung des wahren Täters im letzten Augenblick vor der Hinrichtung durch den elektrischen Stuhl gerettet. — Dies. Film versinnbildlicht das Schreckensurteil der amerikanischen Justiz, dem Sacco und Vanzetti zum Opfer fielen, nur mit der Maßgabe, daß hier das Opfer noch im letzt. Augenblick gerettet werden konnte.
An 3. Stelle nennen wir:
Der Film der tausend Sensationen:
Die Geheimagentin von New-York
Ein spannender Abenteuer-Sensationsfilm in 8 tollkühnen Akten.
Gesamte Abend-Vorstellung pünktl. 7.45.
Sonntag vorm. 11 Uhr (Einlaß 10½ Uhr):
Große Früh-Vorstellung
Weltmeisterschaftskampf Dempsey-Tunney
Eine Schreckensnacht i. Sing-Sing
Preise 0.60, 1.00, 1.50 Mk.
Erstklass. Haus-Orchester!
Leitung: Kapellmeister WILH. KNOTHE.
Am Flügel: Solist Heinrich Hoppe.

Zum Augustiner
Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24 — Bes.: W. Breuker
Hurra! Hurra! Hurra!
Die lustigen Münchner
Seppl, Luise, Nazi sind wieder da! 81d

Achtung!
Feinstes Moselobst
direkt vom Erzeuger zu bezieh. in Orig.-Kisten von 20 und 50 Pfd. Preise auf Anfrage. Josef Koch, Obstzüchterei, Clotten (Mosel).

Tafelbutter
9 Pfd. fr. 17.40 M versend. frisch in 1 Pfd.-Stücken und lose gegen Nachnahme Otto Brandt, Stallupönen.

Fordöl
per Liter 60 ₰, im Faß 47 ₰.
Auto-Merkur, Barmen.

Damenhüte
neue Formen eingetroffen. Umpreß 2.90 Mk. 3 Tage lieferbar. Alte Samthüte werd. wie neu umgearbeitet. Herr.-Hüte reinigen u. aufbügeln 2 Mk. Elbf., Wasserstr. 22.

Billig! Billig!
Oberbett, Federf 17.50
Oberbett, ½ Daun 28.
Oberbett, ¾ Daun 40.
Oberb. Ia, ¾ Daun 50
Kissen 3.90, 5.90 u. höher. E. Friedrichs, 32, im Laden. 17661

ALHAMBRA
Altermarkt BARMEN Tel. 1892.
Heute zeigen wir einen Großfilm mit
OLGA TSCHECHOWA
u. PAUL WEGENER
Feldgrau
Der Mann aus dem Jenseits.
Das Schicksal eines Heimgekehrten in 7 Akt nach dem Roman von FRED NELIUS.
Beginn 3, 6½, 9 Uhr.
FRED THOMSON
und sein Wunderhengst „Silberkönig" in dem neuesten Sensations-Abenteuer
Der Todesspringer
6 Akte aus d. Lande der Eisenbahnüberfälle
Im lustigen Teil:
„Er" als Redner
Harold Lloyd-Groteske.
Die törichte Jungfrau
Famose Groteske, 2 Akte.
Trianon-Woche
Neuest. Weltbericht
Der Hirschkäfer
Lehrfilm. 307b
Alhambra Barmen

Was ich bringe ist gut!



Beweis:
Mein neuer, besonders bequemer
Peddigrohrsessel
Preis nur Mk. 14.50
als Kindersesselchen Mk. 9.00
Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstraße 29.
Aufbewahrung bis Weihnachten.
Freier Versand. h 186



Höchster Komfort - Beste deutsche Küche - Deutsche Bedienung
Niedrige Preise: Kajüten-Klasse $ 145.—, II. Kl. $ 142.50, III. Tour.-Kaj.-Klasse $ 122.50, III. Klasse $ 112.50 - Auskunft und Fahrkarten durch die Agentur
J. A. Martin & Söhne
Arrenbergerstr. 23, Elberfeld.
Für Fracht auch
Speditions-Center Haarhaus & Co., Barmen-Rittershausen. Schließfach Nr. 95.

Auto-Reparaturen
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. Tel. 3335

Achtung! Achtung!
Bandwirkermeister für Barmer Artikel!
Am Montag dem 21. d. Mts., abends 7 Uhr, findet im Wupperfelder Vereinshaus, Jägerstr. 21, eine Bandwirkermeister-Versammlung statt.
Tagesordnung:
Stellungnahme zu dem ungenügenden Angebot der Fabrikanten (5% Teuerungszuschlag).
Alle Bandwirkermeister, auch Nichtmitglieder, müssen vollzählig erscheinen. Der Vorstand.

Margaretnenhof b. Königswinter a. Rh.
Telephon 53
der ideale Herbst-Erholungsaufenthalt. Vornehm ruhiges Haus bei anerkannt guter Verpfleg. u. Weinen. Zentralheiz., Autogaragen. Radio. — Im Herzen des 7 GEBIRGES
Direktion EHINGER.

Verlangen Sie nur
Schürin
Nicht feuergefährlich — Einfache Anwendung — Preis 60 u. 80 Pfg.
das beste zuverlässigste 7882b
Fleckenwasser
für Kleider, Schuhe, Teppiche, Möbel, Parkettböden.
Erhältlich in Drogerien
Hersteller: Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fab. Barmen, Fernsprecher 720, 1089. Bachstraße 21

Neue ...
Inbetri... — Der D...
GA Köln, ... der Dezernen... bei der Kölner... über den neu... der am 15. ... dem Nache... soll. Die Vor... ortes Köln ze... zu lebhaften ... diesen Verhan... ministerium b... das Reichspost... mit dem Hin... Sendern. Di... eines größere... tigen, wenn b... wachses an R... cher Zuwachs ... genden zu erw... torempfang br...
Der neue ... in der Nähe ... Die Entfernun... linie 4,7 Kilo... fang mit Behel... Sender im Um... tet. Bei der ... das ziemlich ... gebiet, das ... eine große Rol... um bei der ver... von 283 Meter... erhalten. Die ... tige Absi- und 14... den Fernkabel... Aachen paral... sten Tagen be... dem der Kölne... trieb genomme... der Sender... Die beiden neu... Darbietun... Münster geb... richtung sollen ... die Kosten des ... sind. Probesend... Einrichtungen ...

Winterhilf... nachts...
Aufnahme ...
GA Gräfrat... kollegium besch... stündigen Deba... terhilfsma... Erwerbslose un... hilfen. Es lag ... stützter Antrag ... terbeihilfen in ... von Mietzu... ster v. d. Thü... daß eine ge... werbslosen un... möglich sei. Da... bedürftigen Bev... der Anträge im ... Zahlung von ... gesetzlich unzu... das Verfahren ... Anträge vorlage... ben. Die Bürg... sich dem Verwal... Ausdruck, daß ... leistungen an b... teien vertraten ... mäßig — gegen... von Unterstützu... der Hilfe möglic... Fünferausschuß ... der Prüfung ber... Die Ausschüsse ... die Gewährun...



Bergisch Land

Nr. 270 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 18. Nov.

Neue Rundfunksender in Köln und Aachen.

Inbetriebnahme am 15. Dezember. — Der Dortmunder Sender stellt seine Tätigkeit ein.

GA **Köln**, 17. Nov. Postrat Holzke-Köln, der Dezernent für die Rundfunkangelegenheiten bei der Kölner Postdirektion, äußerte sich eingehend über den neuen Kölner Runkfunksender, der am 15. Dezember gleichzeitig mit dem Aachener Sender in Tätigkeit treten soll. Die Vorgeschichte über die Wahl des Standortes Köln zeigt, daß es mit der Stadt Düsseldorf zu lebhaften Kämpfen gekommen ist. Aber bei diesen Verhandlungen, die namentlich im Reichsministerium des Innern geführt wurden, wirkte das Reichspostministerium schließlich überzeugend mit dem Hinweis auf die Wirtschaftlichkeit von Sendern. Die hohen geldlichen Aufwendungen eines größeren Senders ließen sich nur rechtfertigen, wenn begründete Aussicht bedeutenden Zuwachses an Rundfunkteilnehmern bestehe. Ein solcher Zuwachs sei aber nur in dichtbevölkerten Gegenden zu erwarten, denen der neue Sender Detektorempfang bringe.

Der neue Sender wurde auf städtischem Gebiet in der Nähe des Südfriedhofes errichtet. Die Entfernung bis zum Dom beträgt in der Luftlinie 4,7 Kilometer. Einwandfreier Detektorempfang mit Behelfsantenne ist bei diesem 4-Kilowatt-Sender im Umkreis von 10 Kilometern gewährleistet. Bei der Wahl des Standortes spielte auch das ziemlich dicht bevölkerte Braunkohlengebiet, das ja dicht vor den Toren Kölns liegt, eine große Rolle. Die Türme sind aus Holz, um bei der verhältnismäßig niedrigen Welle von 283 Meter die Reichweite möglichst groß zu erhalten. Die Höhe beträgt 80 und der beiderseitige Abst. und 140 Meter. Das Rundfunkkabel, das den Fernkabel nach Langenberg und Aachen parallell gestalten wird, soll in den nächsten Tagen verlegt werden. Mit den Tagen, an dem der Kölner und der Aachener Sender in Betrieb genommen werden, wird der Dortmunder Sender seine Tätigkeit einstellen. Die beiden neuen Sender werden die gleichen Darbietungen wie Langenberg und Münster geben. Die Kosten der technischen Errichtung sollen sich auf 320 000 Mk belaufen, worin die Kosten des Hauses jedoch noch nicht enthalten sind. Probesendungen zur Prüfung der technischen Einrichtungen beginnen in der nächsten Woche.

Winterhilfsmaßnahmen und Weihnachtsbeihilfen in Gräfrath.

Aufnahme einer Anleihe von 50000 M.

GA **Gräfrath**, 18. Nov. Das Stadtverordnetenkollegium beschäftigte sich gestern in einer mehrstündigen Debatte mit der Gewährung von Winterhilfsmaßnahmen für Bedürftige und Erwerbslose und Gewährung von Weihnachtsbeihilfen. Es lag ein von den Linksparteien unterstützter Antrag vor, der außer den üblichen Winterbeihilfen in Naturalien noch die Gewährung von Mietzuschüssen verlangte. Bürgermeister v. d. Thüsen erklärte für die Verwaltung, daß eine generelle Unterstützung aller Erwerbslosen und Unterstützungsempfänger nicht möglich sei. Dagegen bestehe die Möglichkeit, der bedürftigen Bevölkerung nach Prüfung vorliegender Anträge im Wohlfahrtsausschuß zu helfen. Die Zahlung von Mietzuschüssen durch die Stadt sei gesetzlich unzulässig. Im übrigen wies er auf das Verfahren des Vorjahres hin, wo ähnliche Anträge vorlagen und im Ausschuß erledigt wurden. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft schloß sich dem Verwaltungsantrage an und brachte zum Ausdruck, daß Gräfrath mit seinen Wohlfahrtsleistungen an der Spitze stehe. Die Linksparteien vertraten die Ansicht, daß bei der verhältnismäßig — gegen das Vorjahr — geringeren Zahl von Unterstützungsempfängern eine Erweiterung der Hilfe möglich sei. Das Kollegium beschloß, den Fünferausschuß und den Wohlfahrtsausschuß mit der Prüfung der eingehenden Anträge zu betrauen. Die Ausschüsse setzen auch die Beihilfen fest. Ueber die Gewährung von Weihnachtsbeihilfen soll dann entschieden werden, wenn die Verwaltung einen Ueberblick hat, welche Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen.

Weiter beschloß der Stadtrat die Aufnahme einer Anleihe von 50 000 Mk bei der Gräfrather städtischen Sparkasse.

Kriegergedächtnisfeier.

GA **Ohligs**, 18. Nov. Die Kriegergedächtnisfeier litt unter der ungünstigen Witterung. Immerhin war die Beteiligung gut. Ein stattlicher Zug mit Fahnen bewegte sich vom Bahnhofsvorplatz zum Ehrenfriedhof. Pechfackeln gaben dem Gedächtnisakt einen weihevollen Rahmen. Pastor Kaltenbach-Merscheid gedachte in seiner Rede der gefallenen Krieger und betonte, daß es eine besondere Ehrenpflicht der Bürgerschaft sei, auch den Hinterbliebenen die dringend notwendige Unterstützung angedeihen zu lassen. Umrahmt wurde die Feier von Musik- und Liedervorträgen. Neben den Vereinen bemerkte man unter den Teilnehmern auch eine Reihe von Stadtverordneten und Vertretern der Verwaltung.

Der Leichlinger Heimatfilm.

GA **Leichlingen**, 18. Nov. Als eine der ersten Gemeinden im Kreise Solingen hat die Stadt Leichlingen einen Heimatfilm herstellen lassen, welcher der Bürgerschaft und den Schulen vorgeführt wurde. Der Film zeigt eine Reihe von Landschaftsaufnahmen, wie Schloß Nesselrath, Haus Vorst, Diepental, Bilder vom Leichlinger Obstmarkt, von den Hochwasserschutzanlagen und dem letzten Reitturnier. Er soll auch in anderen Städten laufen. Zu ergänzen wären vielleicht noch die landschaftlichen Aufnahmen, denn Leichlingen und seine nähere Umgebung weisen noch eine Reihe von schönen Punkten auf, die man nicht vergessen darf.

Brandstiftung.

Brandstifter versenden Drohbriefe.

GA **Lützenkirchen**, 18. Nov. Der in der Nähe von Steinbüchel gelegene Teitscheiderhof hat in den letzten Jahren mehrfach unter Schadenfeuer, verursacht durch Brandstiftungen, zu leiden gehabt. So ging dem Landwirt auch in letzter Zeit wieder eine Anzahl Drohbriefe zu, die zum Ausdruck brachten: „Sie sollen nicht zu fest neu bauen, es wird doch wieder abbrennen." Gestern abend entstand auf dem Teitscheiderhof ein Schadenfeuer, dem eine Scheune, gefüllt mit Frucht und Maschinen, zum Opfer fiel. Die freiwillige Feuerwehr, die in kurzer Zeit eintraf, konnte das Feuer nur auf den Brandherd beschränken. In dem Mauerwerk wurde eine Oeffnung gefunden, durch die eine Zündschnur in die Scheune geleitet worden war.

Erweiterung der städtischen Anlagen Velberts.

Die Grünflächenpolitik der Velberter Stadtverwaltung.

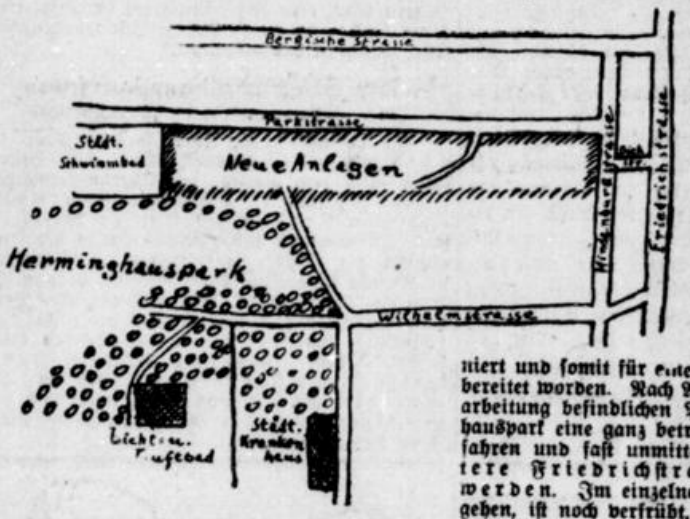
Velbert, 18. Nov.

Die Stadt Velbert hat sich in der Nachkriegszeit dadurch einen Namen erworben, daß sie in planmäßiger Weise dazu überging, das Netz ihrer Grünflächen auszubauen, so daß es heute gleich einem Grüngürtel fast die ganze Stadt umschließt.

Der Osterbusch, Eigentum des Verschönerungsvereins, ging, wenn auch nicht in den Besitz, so doch in die Verwaltung und Pflege der Stadtverwaltung über mit dem Erfolge, daß das städtische Gartenamt nach gründlicher Durchforstung des Waldes dazu schreiten konnte, Versuche mit Anpflanzung des gänzlich fehlenden Unterholzes vorzunehmen. Schon heute kann man feststellen, daß der Erfolg die bisherige Mühe durchaus gelohnt hat. Man kann erwarten, daß weitere Anpflanzungen nach einigen Jahren aus dem bisher toten Walde einen beliebten Aufenthaltsort machen werden.

Der Herminghauspark hat sich dank seiner Ausstattung und mustergültigen Pflege bereits einen Namen erworben, der über die Velberter Grenzen hinaus einen guten Klang hat. Einen Mangel weist dieser Teil der städtischen Anlagen insofern auf, als man von dem Eingang zum Park an der Parkstraße einen häßlichen Blick auf die höher gelegene Wilhelmstraße mit ihren rückwärtigen Häuserfronten, Schutthalden und Fabrikschloten hat, die mit den hübschen Anlagen stark im Widerspruch stehen. Wie wir erfahren, soll jedoch dieser Uebelstand demnächst beseitigt werden. Die Stadtverwaltung hat sich im Wege des Tausches bezw. des Ankaufes Grundstücke zwischen der Parkstraße und Wilhelmstraße gesichert, die es ermöglichen, durch geeignete Bepflanzungen den unschönen Blick zur Wilhelmstraße zu verdecken und so den Eingang zum Herminghauspark auch von der Parkstraße aus freundlich zu gestalten. Auch die im Sommer nicht gerade angenehm riechenden Abwässer werden bei dieser Gelegenheit verschwinden.

Außerdem aber werden zurzeit von der städtischen Verwaltung Pläne bearbeitet, die auf eine wesentliche Erweiterung der städtischen Anlagen im Zuge der Parkstraße hinauslaufen. Es handelt sich um das Gelände, das durch die bisherige Nordgrenze des Parkes, das städtische Schwimmbad, die Parkstraße und die Hindenburgstraße eingeschlossen wird (vergl. die Skizze). Dieses Gelände ist in den beiden letzten Jahren durch Anschüttungen planiert und somit für eine spätere Bepflanzung vorbereitet worden. Nach Ausführung der in der Bearbeitung befindlichen Pläne wird der Herminghauspark eine ganz beträchtliche Erweiterung erfahren und fast unmittelbar bis an die untere Friedrichstraße herangezogen werden. Im einzelnen auf diese Pläne einzugehen, ist noch verfrüht, da die Vorarbeiten noch nicht restlos zu Ende geführt sind. Es verlautet jedoch, daß eine entsprechende Vorlage demnächst den zuständigen Kommissionen zur Begutachtung und Beschlußfassung vorgelegt werden wird. Bei der Großzügigkeit und Sorgfalt, der sich bisher die städtischen Anlagen bei der Stadtverwaltung zu erfreuen hatten, kann erwartet werden, daß auch diese neue Erweiterung einen erfreulichen Gewinn für die Allgemeinheit und eine bemerkenswerte Verschönerung des Stadtbildes bedeuten wird.



Beigeordneter Dr. Vollmar bleibt.

GA **Solingen**, 18. Nov. Nach in Solingen eingetroffenen Meldungen hat das Frankfurter Stadtverordnetenkollegium in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, die durch Beschluß vom 4. Oktober getätigte Wahl des Beigeordneten Dr. Vollmar zum besoldeten Stadtrat von Frankfurt wieder rückgängig zu machen. Begründet wird der Antrag damit, daß Dr. Vollmar auf die Mitteilung seiner Wahl am 15. Oktober bisher die Wahl nicht angenommen hat. Der Beschluß wurde ohne Aussprache einstimmig gefaßt. Auf die Solinger Verhältnisse ging man nicht ein. Die Wahl wurde deshalb aufgehoben, weil das Stadtverordnetenkollegium auf verschiedene Forderungen Vollmars aus Konsequenzgründen nicht eingehen wollte.

Der Wortlaut des vom Magistratswahlausschuß beantragten Beschlusses war folgender: „Nachdem Dr. Vollmar auf die Mitteilung des Magistrats von seiner Erwählung zum Magistratsmitglied durch Schreiben vom 15. Oktober 1927 die Wahl nicht angenommen hat, erklärt die Stadtverordnetenversammlung die Wahl für hinfällig und hebt ihren Beschluß vom 4. Oktober auf."

Wie wir erfahren, hatte Dr. Vollmar übrigens bisher sein Dienstverhältnis mit der Stadt Solingen noch nicht gelöst. Er ist für eine 12jährige Wahlperiode Ende Dezember 1924 gewählt und seit ungefähr drei Jahren in Solingen tätig.

Niedriger hängen!

GA. **Solingen**, 18. Nov. Mit anonymen Angriffen gegen den Stadtverordneten Direktor Paschen beschäftigte sich gestern der Vorstand der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Solingen. In später Abendstunde wurde folgende Entschließung gefaßt: „Der Vorstand der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Solingen, befaßte sich in seiner Sitzung vom 17. November mit dem gegen Herrn Direktor Paschen in Umlauf gesetzten anonymen, von ihm selbst dann veröffentlichten Schreiben und besonders mit der darin gegen Direktor Paschen erhobenen Beschuldigung, „er habe auch 1800 Mark bekommen". Offenbar soll durch das Schreiben der Eindruck erweckt werden, Direktor Paschen sei durch Zuwendungen aus dem Eingemeindungskonto irgendwie belastet. Der Vorstand der Deutschen Volkspartei stellt fest, daß dies in keiner Weise der Fall ist und entgegengesetzte Behauptungen eine häßliche Verleumdung sind. Direktor Paschen hat außer den ihm nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach dem öffentlichen Stadtverordnetenbeschluß vom 21. April 1925 zustehenden Bezügen von der Stadt nie etwas bekommen. Die durch den genannten Stadtverordnetenbeschluß bewilligte Zulage ging übrigens auf Ansprüche zurück, die aus einer Zeit datieren, in der Direktor Paschen noch nicht Stadtverordneter war. Was die Stellung des Stadtverordneten Direktor Paschen zu Herrn Beigeordneten Dr. Vollmar angeht, so stellen wir fest, daß Paschen Herrn Dr. Vollmar nie und durch nichts Berechtigung gegeben hat zu der Annahme, er, Paschen, werde eine nicht ganz ehrenhafte Handlung jemals decken oder auch nur ruhig geschehen lassen."

Gehaltsverhandlungen der Angestellten.

GA **Solingen**, 18. Nov. Der Bund der technischen Angestellten und Beamten hat das Gehaltsabkommen für die technischen Angestellten im Solinger Bezirk angenommen. Die Erklärung der kaufmännischen Angestellten steht noch aus.

Das zwischen dem Verein zur Wahrung kaufmännischer Interessen und Rechte in Solingen und dem Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband sowie dem Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten bestehende Gehaltsabkommen ist von den Angestelltengewerkschaften zum 31. Dezember 1927 gekündigt worden. Die neuen Gehaltsforderungen werden den Arbeitgebern noch im Laufe des Monats November überreicht.



Es spricht sich doch herum,

daß man bei uns schon bei einer

Anzahlung von **3.– 5.– 10.–** Mark u. h.

evtl. **ohne Anzahlung** einen eleganten **Ulster, Paletot, Anzug** usw. überaus vorteilhaft, also wirklich **billig kaufen** kann.

Unsere Qualitäten sind feiner Maßarbeit gleichzustellen.
Unsere Hauptpreislagen sind: 25.— 38.— 45.— 56.— 65.— 78.— 85.— 96.— 105.— usw.
Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!!

Neu aufgenommen:
Elegante
Damen-Mäntel!

Schüler & Co

Barmen
Steinweg 9–11
I. Etage
Ecke Rödigerstrasse, 2 Minuten vom Alten Markt.

Die Schließung der Schule Wallmichrath.

Reviges, 18. Nov. Die Schuldeputation nahm in ihrer gestrigen Sitzung Kenntnis von der Schließung der Schule in Wallmichrath, wozu der Minister, wie bereits gemeldet, die Genehmigung erteilt hat. Die Verwaltung machte weitere Mitteilungen über die Konzentrierung im Revigeser Schulwesen, worüber wir vor einigen Tagen bereits ausführlich berichteten. In der Hauptsache sollen von dieser Zusammenlegung die Stadtteile Tönisheide, Asbruch, Dönberg und Imbach betroffen werden

Wahlen zur Ortskrankenkasse in Lennep.

+ Lennep, 18. Nov. Gestern fanden hier die Wahlen zum Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse statt. Die Arbeitgebervertreter hatten nur eine Liste eingereicht, so daß sich bei ihnen eine besondere Wahl erübrigte. Von den Versicherten lagen zwei Listen vor, und zwar 1. die Liste des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, des Bundes der technischen Angestellten und Beamten und des Deutschen Werkmeisterverbandes, 2. die Liste der christlichen Gewerkschaften Von 2600 Wahlberechtigten haben 1068 Personen ihr Wahlrecht ausgeübt, das sind 41 Prozent Es entfielen auf die erste Liste 878 Stimmen (25 Mandate), auf die zweite Liste 182 Stimmen (5 Mandate), acht Stimmen waren ungültig. Die christlichen Gewerkschaften haben bei der Wahl fünf Mandate verloren.

Ausbau der zweigleisigen Strecke Marienheide-Dieringhausen-Osberghausen.

(r) Gummersbach, 18. Nov. Der vor kurzem gemeldete volksparteiliche Antrag ist vom Reichsbahndirektorium dahingehend beantwortet worden, daß für die Herstellung des zweiten Gleises Marienheide-Osberghausen eine weitere Rate für 1928 vorgesehen ist und daß betreffs der Weiterführung der Bahn Hoffnungstal-Lindlar nach Gummersbach die Reichsbahndirektion in Elberfeld mit der Prüfung des Projekts beauftragt worden ist.

Unterschlagung.

GA Olpe, 17. Nov. In Heggen unterschlug der Geschäftsführer der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft 25000 Mark. Die Gesellschaft ist nicht geschädigt, da Werte des untreuen Beamten sichergestellt werden konnten

Verfahren gegen einen Geschäftsführer des Reichslandbundes.

WTB Neuwied, 18. Nov. (Funkspr.) Gegen den Geschäftsführer des Reichslandbundes, Scharpenstein, ist wegen Unstimmigkeiten in der Verwaltung von Saatgutkrediten in Höhe von 35 000 Mk ein Verfahren eingeleitet. Für die genannte Summe wurden die Darlehnsnehmer erneut in Anspruch genommen. Scharpenstein hat sein Kreistagsmandat niedergelegt.

Doch Revision im Mordprozeß Hohnsel?

nb. Hagen, 18. Nov. Gegen das freisprechende Urteil im Giftmordprozeß Hohnsel hat die Staatsanwaltschaft nun doch Revision eingelegt. Ob diese Revision durchgeführt wird, kann jetzt noch nicht gesagt werden. Die Verteidigung hält sie für sehr bedenklich, da in der Verhandlung keinerlei positives Beweismaterial für die Schuld der Angeklagten sich ergeben habe.

Folgenschwere Explosion.

WTB Gelsenkirchen, 18. Nov. (Funkspruch.) Auf der Abteilung Schalke erfolgte beim Gießen eine Explosion. Durch die Teile der zerspringenden Form wurden fünf Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt.

Kleine Bergische Chronik.

GA. Bohwinkel, 18. Nov. Die Witwe Karl Wieland wird heute 90 Jahre alt. Sie wohnt Solingerstraße 42 und ist die älteste Frau Bohwinkels. Dabei ist sie noch körperlich und geistig rüstig, macht alle Hausarbeiten selbst und liest aufmerksam jeden Tag den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

GA. Bohwinkel, 18. Nov. Die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr wurde verliehen an Wilhelm Christgen, Gewerbeoberlehrer in Bohwinkel; die Rettungsmedaille am Bande an Franz Fisch, Arbeiter in Düsseldorf.

Velbert, 18. Nov. Seinen 80. Geburtstag feierte heute Friedrich Wegener, Langenbergerstraße 156. Verschiedene Vereine fanden sich gestern abend vor der Wohnung des Jubilars ein und brachten ihm ein Ständchen.

—n Betzenburg, 18. Nov. Die Eheleute Kottsieper in Röllenberg feiern heute ihre goldene Hochzeit. Sieben Kinder und 22 Enkel nehmen an dem Feste teil. Gestern abend brachte der evangelische Kirchenchor dem Jubelpaar ein Ständchen. Heute wurde ihm die Ehejubiläumsmünze der evangelischen Landeskirche überreicht.

+ Remscheid, 18. Nov. Zugunsten der Wohlfahrtsstelle für Lungenkranke veranstaltet am Samstag dem 19. November, abends 8 Uhr, im Festsaale der Gesellschaft Konkordia der Alexanderwerk-Gesangverein Remscheid unter Mitwirkung der verstärkten Alexander-Feuerwehrkapelle ein großes Wohltätigkeitskonzert bei Stuhlreihen.

(r) Marienheide, 18. Nov. Landwirt Budde aus Schulzenkamp bei Kotthausen wurde gestern 99 Jahre alt. Der Kriegerverein Marienheide brachte aus diesem Anlaß seinem ältesten Mitgliede einen Fackelzug dar.

WTB. Hagen (W.), 18. Nov. (Drahtb.) Heute morgen gegen ½6 Uhr wurde beim Rangieren im Bahnhof Hagen-Delstern der Rangierarbeiter Georg Weber mit zerquetschtem Brustkorb tot aufgefunden.

Vor großen Grenzregulierungen im Industriegebiet

Vorläufig noch alles im Fluß. — Gegen den Gesetzentwurf. — Energische Stellungnahme der Städte Bochum und Hörde gegen Maßnahmen vom grünen Tisch. — Die neue Groß-Emscherstadt: Eine theoretische Erörterung.

GA. Industriegebiet, 18. Nov.

Der Eingemeindungs-Gesetzentwurf hat im Industriegebiet große Beunruhigung hervorgerufen. Man ist über Leistungsfähigkeit von Kreisen und Mittelstädten, über Zweckmäßigkeitsgründe von Zusammenlegungen und Aufteilungen sehr verschiedener Meinung. Das spiegelt sich deutlich wieder in den Meldungen aus dem „Eingemeindungsgebiet", die wir hier folgen lassen.

Bochum gegen den Eingemeindungsgesetzentwurf.

Kein Zusammenschluß der Landkreise Hattingen und Bochum.

GA. Bochum, 17. Nov. In einer außerordentlichen dringlichen Stadtverordnetensitzung nahm man Stellung zu der neuen Eingemeindungsvorlage der Staatsregierung. Oberbürgermeister Dr. Ruer erklärte, im Gegensatz zu der früheren Auffassung der Staatsregierung sehe die neue Vorlage für große Teile des westfälischen Industriegebiets, so für Dortmund und Gelsenkirchen, eine weitere Neuregelung vor. Es habe den Anschein, als wenn die Staatsregierung das Gebiet der Stadt Bochum abdrosseln wolle. Der Oberbürgermeister verlangte auch für die Stadt Bochum eine weitere Neuregelung der Grenze durch Eingemeindung der Gemeinden des Landkreises Bochum, Gerthe, Laer, Querenburg und der Gemeinden des Landkreises Hattingen Stiepel, Linden-Dahlhausen und Baak. Die großen Industrieunternehmungen der Gewerkschaft „Konstantin der Große" und des „Lothringen-Konzerns" hätten sich gleichfalls in einer erneuten Eingabe an die Staatsregierung aus wirtschaftlichen Gründen gegen die Vereinigung des Landkreises Bochum und des Kreises Hattingen ausgesprochen.

In der Aussprache wurden von sämtlichen Fraktionen Erklärungen abgegeben, in denen auf die große Gefahr für die zukünftige Entwicklung der Stadt Bochum eindringlich hingewiesen wurde, wenn diese Vorlage, die eine Abdrosselung der Stadt Bochum bedeute, Gesetz werden sollte. Es wurde folgende Entschließung angenommen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bochum wendet sich einmütig und einstimmig mit aller Entschiedenheit gegen den Gesetzentwurf der preußischen Staatsregierung, soweit durch ihn die Landkreise Bochum und Hattingen zusammengeschlossen werden sollen. Durch die von der Staatsregierung als endgültig bezeichnete Regelung würde der Stadt Bochum jede Entwicklung genommen, die sie im Interesse ihrer Wirtschaft und ihrer Bevölkerung dringend benötigt."

Sie wollen nicht eingemeindet werden!

nn. Hörde, 18. Nov. In einer vertraulichen Sitzung beschäftigten sich der Magistrat, die Stadtverordneten und berufene Vertreter der Bürgerschaft nochmals mit der Eingemeindungsfrage und kamen nach gründlicher Erörterung aller einschlägigen Fragen in ihrer Mehrheit zu dem Beschluß, daß sie nach wie vor eine Eingemeindung nach Dortmund ablehnen, auch wenn der Bürgermeister Freudenberg und sein Anhang der Eingemeindung das Wort reden.

Die Bildung einer Groß-Emscherstadt liegt in weiter Zukunft.

GA. Herne, 17. Nov. Oberbürgermeister Taeger von Herne hat sich mit Ermächtigung des Oberbürgermeisters von Recklinghausen über die Pläne, aus Recklinghausen und Herne die sogenannte „Kanalstadt" zu bilden, dahin geäußert, daß diese Anregung vom Oberbürgermeister von Recklinghausen ausgegangen sei, und zwar gelegentlich seiner Anwesenheit in Berlin, als ihm im Ministerium die Pläne der Großstadtgebilde im Industriegebiet bekanntgegeben worden seien. Das Vorgehen des Recklinghauser Oberbürgermeisters, der alsbald nach seiner Rückkehr von Berlin auch dem Oberbürgermeister von Herne von seinem Schritt Mitteilung gemacht habe, sei auf den Gedanken zurückzuführen, daß die Mittelstädte zwischen den geplanten Großstädten Gelsenkirchen und Dortmund nicht mehr leistungs- und lebensfähig sein würden. „Gerade dieser Gedanke", so führte Oberbürgermeister Taeger aus, „hat mich veranlaßt, auf den Plan nicht einzugehen, weil folgerichtig auch die Nachbarstädte Wanne-Eickel und Kastrop-Rauxel hätten mit einbezogen werden müssen. Die ganze Angelegenheit war zwischen uns beiden eine rein theoretische Erörterung, deren baldige Verwirklichung wir selbst nicht für möglich halten. Trotzdem ist nach meiner Ansicht die Bildung einer Groß-Emscherstadt an sich ein richtiges, wenn auch in der Zukunft erst zu erreichendes Ziel. Vorerst wäre eine Zwischenlösung in Form eines Zweckverbandes für gewisse gemeinschaftliche Aufgaben das Gegebene."

Der Eingemeindungsausschuß des Staatsrates in Dortmund.

GA. Dortmund, 18. Nov. Gestern weilte der Eingemeindungsausschuß des Staatsrates unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Antoni-Fulda in Dortmund. Auch Ministerialdirektor Leyden als Vertreter des preußischen Innenministeriums befand sich in der Kommission, die abends im Kreishause die Verhandlungen als allgemeine Besprechungen begann. Die Regierungspräsidenten von Münster und Arnsberg, der Verbandspräsident und die zuständigen Landräte waren zu den Verhandlungen eingeladen worden. Heute wird man die Landkreise Hattingen und Bochum besichtigen, am Samstag das Dortmunder Eingemeindungsgebiet und am Sonntag die Städte Buer und Gelsenkirchen.

Wetterbericht.

Freitag den 18. November. 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	764.6	OSO frisch	heiter	1
Hamburg	766.8	OSO leicht	Nebel	−3
Swinemünde	766.3	WSW leicht	bedeckt	4
Danzig	766.4	SSO leise	wolkig	4
Aachen	760.8	O leicht	zieml. heiter	4
Frankfurt-M	763.8	NNO leise	bedeckt	2
Hannover	766.0	O leicht	heiter	5
Berlin	766.4	O leise	Nebel	0
Breslau	767.1	still	bedeckt	−2
München	764.5	SO leise	bedeckt	1
Zugspitze *)	524.9	W mäßig	heiter	−11
Brocken *)	672.0	S schwach	klar	−6
Kahler Asten	673.3	SW schwach	Nebel	−3
Siegen	759.7	O schwach	Nebel	4
Grüssel	758.4	NO leicht	Nebel	1
London	756.3	O mäßig	bewölkt	6
Yarmouth	759.1	OSO stark	bedeckt	8
Plymouth	760.3	SO frisch	Regen	11
Paris	758.3	SSO mäßig	wolkig	2
Toulouse	756.8	SSO leise	bewölkt	6
Madrid	757.0	ONO mäßig	Regen	5
Zürich	764.7	SW leise	bedeckt	0
Genf	763.9	NO leise	bewölkt	−3
Lugano	766.3	N leise	bedeckt	4
Genua	764.6	S leicht	bedeckt	5
Rom	762.4	OSO schwach	wolkig	2
Messina	761.3	S schwach	wolkig	16
Wien	767.1	WNW leise	bedeckt	0
Budapest	766.2	S leise	bedeckt	1
Warschau	767.7	WNW leise	Schnee	−4
Kopenhagen	767.7	ONO schwach	bewölkt	1
Stockholm	771.6	NNO leise	bedeckt	−2
Havaranda	774.8	still	Nebel	−16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.7	764.6	761.3
Temperatur	6.4	4.4	2.6
Wind	NW leicht	NW leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	wolkig	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 6.5
Niedrigste Temperatur heute früh ..... −1.2

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien hat sich bei der wenig geänderten Lage verstärkt, während das westliche Tiefdruckgebiet sich über Frankreich ostwärts nach Westdeutschland ausgebreitet hat. Heute früh war es in Deutschland im Nordwesten heiter, sonst bewölkt und vielfach neblig, im Osten vereinzelt mit Schneefällen.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Meist bewölkt. Zunächst noch keine erheblichen Niederschläge bei wenig geänderten Temperaturen. Stellenweise, besonders in höheren Lagen, leichter Nachtfrost.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Gründungsjahr 1911.
1450

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Nochmals: Der Verkehr auf der Barmer Bergbahn.

Zu den am 10. November von einem Zeitkarteninhaber über die „liebe Barmer Bergbahn" gebrachten Ausführungen möchte ich noch einiges hinzufügen und glaube, daß die Angelegenheit etwas stärker unterstrichen werden muß. Es kann doch der Direktion der Bergbahn nicht unbekannt geblieben sein, daß sie dem Verkehr in den Hauptverkehrsstunden auch nicht einigermaßen Rechnung trägt, denn der gerügte Uebelstand besteht schon seit Jahren.

Wie von Ronsdorf nach Barmen, so geht es auch umgekehrt. Es kann jemand von Glück sagen, wenn er in den Wagen um 7½ Uhr und 8 Uhr morgens einen Platz bekommt, denn der Andrang ist gerade zu dieser Zeit besonders stark. Eine Verbesserung ist insofern eingetreten, als seit einiger Zeit häufig zwei Wagen verkehren, d. h. wenn der Beamte, der darüber zu wachen hat, nicht der Meinung ist, daß auch ein Wagen genügt. Meistens weiß man dies bis kurz vor Abgang des Wagens noch nicht, und es ist dann Sache eines jeden selbst, zu sehen, wie er mitkommt.

Hat man die Fahrt bis zum Toelleturm dann hinter sich, so geht das Rennen auf den Anschlußwagen nach Remscheid los. Es ist wirklich ein unwürdiger Zustand, diesen Sturm seit Jahren erleben zu müssen. Am Tölleturm kennt man es nicht anders, ob Barmen—Ronsdorf oder Ronsdorf—Barmen, daß nur geranat wird, denn anders sieht man den Verkehr nicht.

Wieviel besser es die Bergischen Kleinbahnen verstehen, dem Verkehr Rechnung zu tragen, geht daraus hervor, daß die Linie nachmittags alle 15 Minuten mit zwei Wagen von Elberfeld nach Ronsdorf fährt und die Bergbahn nur alle 20 Minuten mit einem Wagen, trotzdem noch der Zuzug von Remscheid hinzukommt. Viel bequemer fährt man von Ronsdorf nach Elberfeld als nach Barmen mit dem Anschlußrennen am Tölleturm.

Selbst bei den in den letzten Jahren sich wiederholenden Verkehrswochen hat es die Bergbahn nicht verstanden, das Bemühen der Barmer Geschäftswelt durch Einlegen von Wagen zu unterstützen.

Wenn die Heizung in diesem Winter etwas besser funktionierte, so würde dieses auch allerseits mit Freuden begrüßt werden, und besonders wird dies am begehrenswertesten des Morgens sein, was auch bis jetzt noch nicht erkannt zu sein scheint.

Ein Zeitkarteninhaber.



Berechnung.

„Wo haben Sie denn das blaue Auge her?"

„Meine Frau hat eine Bierflasche nach mir geworfen!"

„Na, so was! Warum haben Sie sich denn nicht geduckt?"

„Das hatte sie schon mit berechnet!"

*

Der Frühjahrshut.

„Aber Kind, du kannst unmöglich schon jetzt im Herbst deinen Mann bitten, daß er dir einen Frühjahrshut kaufe." —

„Ach, Liebste, bis er „Ja" sagt, wird's doch Winter."

A. Karwin vorm.
Ültzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 10, I. Etage.
Durch meine mehrjährige Tätigkeit im Berliner Stoff-Großhandel, in Verbindung mit den größten Webereien des In- u. Auslandes — bin ich in der Lage, Ihnen Stoffe jeder Art — für Damen- und Herrenbekleidung, in Resten enorm billig abzugeben.
A. Karwin.
Kein Laden. — Geringste Unkosten. — Daher billigste Preise.

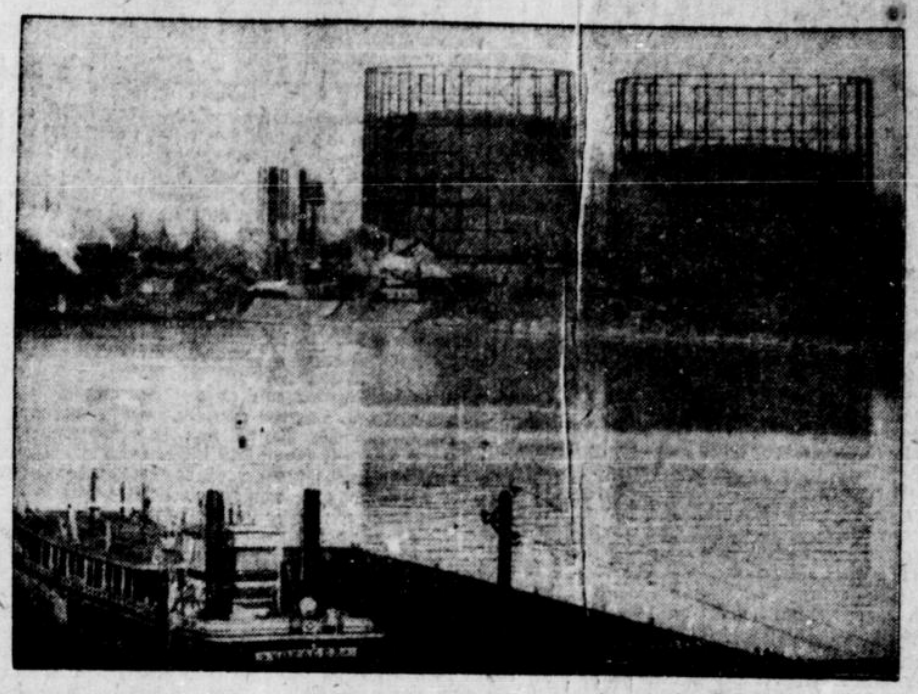
Ein schlechter „Treuhänder".

Einen schamlosen Vertrauensbruch beging der Bücherrevisor und „Treuhänder" Werner R. aus Barmen. Ein Rietmacher (August P.), bei dem er vorübergehend als Bücherrevisor gearbeitet hatte, hatte ihm vertrauensvoll in kurzen Abständen sechsmal je tausend Mark übergeben, mit dem Auftrag, das Geld zinsbar bei der Sparkasse in Hückeswagen anzulegen. Aber R. dachte nicht daran; er hatte andere Verwendung für das Geld und unterschlug es. Vor Gericht gab er an, er habe es in leichtsinniger Gesellschaft von Herren und natürlich auch „Damen" auf Autofahrten nach Köln und Mainz durchgebracht. In sechs Wochen 6000 Mark! Ob das stimmt, war nicht nachzuprüfen; es besteht die Vermutung, daß er einen Teil des Geldes hinter sich gebracht und für spätere Zeiten verwahrt hat. Der „Treuhänder" ist übrigens schon wiederholt wegen Betrugs und anderer Eigentumsvergehen bestraft. Das mußte bei der Strafzumessung strafschärfend berücksichtigt werden. Das Gericht erkannte auf neun Monate Gefängnis.

25 Einbrüche eines Jugendlichen.

Der Uhrmacher Oskar S. von Elberfeld war vier Jahre als Lehrling und danach noch als Gehilfe in einer Uhren- und Goldwarenhandlung tätig und war daher mit den Verhältnissen dort vertraut. Als er im Mai entlassen wurde und keine andere Stelle fand, drang er eines Tages um die Mittagszeit, in der niemand anwesend war, unter Anwendung von Nachschlüsseln in das Geschäft ein, schloß den Geldschrank mit den dazu gehörigen, an einem bestimmten Ort aufbewahrten Schlüsseln auf und erleichterte eine darin stehende Kassette um einen Teil ihres Inhalts. Alles verlief gut, der Diebstahl schien nicht bemerkt worden zu sein; jedenfalls hörte er nichts davon. Das gab ihm den Mut, an einem der nächsten Tage abermals dort einzubrechen und die Spitzbübereien schließlich noch dreiundzwanzigmal zu wiederholen. Nach seiner eigenen Angabe entwendete er jedesmal 10 bis 80 Mark, insgesamt nach seiner Schätzung 750 bis 1000 Mark. Aus einer Schreibtischschublade stahl er ferner goldene Schmucksachen, Brillantringe und einige lose Brillanten sowie Altgold. Schon während seiner Lehrzeit hatte er zugegebenermaßen eines Tages im Geschäft einen goldenen Herrenring mit einem Rubin und zwei Brillanten „gefunden". Die gestohlenen Schmucksachen, die er für spätere Zeiten der Not aufzubewahren gedacht hatte, hat er nach Entdeckung der Diebereien zurückgegeben. Gestern stand er wegen eines einfachen und wegen fortgesetzten schweren Diebstahls vor dem Schöffengericht. Es war schwer, mildernde Umstände für ihn zu finden; das Gericht billigte sie ihm aber mit Rücksicht auf sein Geständnis und seine bisherige gute Führung zu und erkannte nur auf sieben Monate Gefängnis.

Zur Gasometer-Explosion in Pittsburg.



Der in die Luft geflogene Gasometer in Pittsburg (Pennsylvanien) soll der größte der Welt gewesen sein. Es kamen bekanntlich über 100 Personen ums Leben.

Ein Sektdiebstahl und seine Folgen.

Am 19. Juli tranken die Handlanger Wilhelm B. und Karl Sch. aus Barmen in einer Kneipe einen Frühschoppen. Bei dieser Gelegenheit hatten sie den nur mit einem Vorhängeschloß gesicherten Weinkeller entdeckt, sie schlichen sich mittags nochmals in das Haus, brachen mit einem Stück Eisen das Kellerschloß ab und stahlen aus dem Keller vier Flaschen Sekt und drei Flaschen Likör, die sie noch an demselben Tage ausgetrunken haben wollen. Gestern stellte sich der Katzenjammer ein, denn sie standen wegen schweren Diebstahls vor dem Schöffengericht. B., der dem Bestohlenen wenigstens die Hälfte des verursachten Schadens ersetzt hat und wahrscheinlich auch noch die andere Hälfte ersetzen wird, kam mit drei Monaten Gefängnis, der geringsten Strafe, davon. Sch., der sich in strafschärfendem Rückfalle befand, erhielt ein Jahr Gefängnis, ebenfalls die geringste Strafe.

Unruhiger Geist.

In angeheitertem Zustande rempelte der Händler Oskar W., ein junger Mann, in der Nacht zum 9. August in der Südstadt ruhig ihres Weges gehende Passanten an, zog seinen Rock aus, als ob er sie angreifen und mit ihnen ringen wollte, und mißhandelte einen von ihnen auch. Als die Polizei gerufen wurde, leistete er erheblichen Widerstand. Da derartige Exzesse von Ringern und Boxern in letzter Zeit überhandnehmen, geht das Schöffengericht stets mit Freiheitsstrafen gegen die Schuldigen vor, und auch W., der dazu schon öfters solche Zicken gemacht hat und der Polizei als unruhiger Geist bekannt ist, wurde wegen Mißhandlung und Widerstandsleistung mit einem Monat Gefängnis, wegen Verübung groben Unfugs ferner zu drei Tagen Haft verurteilt.

Eine gefährliche internationale Verbrecherbande gefaßt.

Kopenhagen, 17. Nov. In der vergangenen Nacht wurde eine dreiköpfige Verbrecherbande, bestehend aus den Arbeitern Karl August Schmidt, Gustav Quendt und Hans Friedrich Albrecht, bei dem Versuch, in Gotenburg in Schweden einen Geldschrank mit Dynamit zu sprengen, von den dortigen Polizeibehörden überrascht und verhaftet. Gegen die drei lagen Haftbefehle aus Deutschland, Dänemark und Holland vor. Es handelt sich um eine der gefährlichsten internationalen Verbrecherbanden, die zur Zeit Europas Hauptstädte unsicher machen. Der eine, Schmidt, war auch bei einem Einbruch in ein Kopenhagener Juweliergeschäft im September dieses Jahres beteiligt, wo für 100 000 Kronen Juwelen erbeutet wurden. Es scheint sich um eine größere Bande zu handeln. Zu ihr gehört auch ein Mann namens Gruschke, der ebenfalls bei dem Kopenhagener Einbruch beteiligt war und der in Holland verhaftet wurde. Auch in Holland und Dänemark wurden von ihnen Einbrüche und Raubüberfälle verübt. Die deutsche und die dänische Kriminalpolizei arbeiten in ihren Ermittlungen zur Zeit Hand in Hand. Schmidt hat schon vor einigen Jahren einen Kopenhagener Juwelier beraubt. Er war damals zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden, aber die geraubten Juwelen blieben verschwunden. Schließlich gab man ihm ein Abführmittel ein, das eine ganze Sammlung Juwelen zutage förderte.

Die Danziger Sparkasse um 400 000 Gulden geschädigt.

Danzig, 17. Nov. Der frühere Sparkassenvorsteher Heusterberg wurde heute nach zehntägiger Verhandlung vom erweiterten Schöffengericht wegen Betruges und passiver Bestechung, durch die die Sparkasse Danzig um 400 000 Gulden geschädigt wurde, zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis und Absprechung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre verurteilt.

Sie fühlen sich nach dem Essen wohl,

gleichviel, wie sehr Sie an Verdauungsstörungen, Säurebildung oder Dyspepsie leiden mögen, Sie können sich fast sicher Erleichterung Ihrer Beschwerden nach dem Essen verschaffen, wenn Sie nur einfach einen halben Teelöffel voll Bisterirte Magnesia in etwas warmem Wasser nach jeder Mahlzeit einnehmen. Bisterirte Magnesia ist ein unbekanntes Mittel, es hat sich während einer Reihe von Jahren bewährt und in dieser Zeit Tausenden Erleichterung verschafft, selbst nachdem manches andere versagt hat. Es liegt also kein Grund vor, weshalb es nicht dasselbe für Sie tun sollte. Sein fortgesetzter Erfolg hat Vertrauen in seinen Wert erweckt. Besorgen Sie sich noch heute eine Flasche Bisterirte Magnesia aus der Apotheke, nehmen Sie eine Dosis nach Vorschrift nach Ihrer nächsten Mahlzeit ein, und beobachten Sie, wie viel besser Sie sich fühlen. u94

Wichtig! Hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestehen Sie darauf, nur die echte Bisterirte Magnesia zu erhalten, die den Namen Bismag Ltd. London trägt.



Die große Welle

Romanillustration Hans Rissom

9] (Fortsetzung.)

Während des Essens achtete Alix weniger auf das, was ihr Tischherr erzählte, als auf ihren Mann, der mit Frau von Worth ganz in der Nähe saß. Die beiden sprachen sehr lebhaft miteinander, lebhafter, als es sonst Steens Art war. Sie erkannte ihn nicht wieder. Jetzt lachte er sogar übermütig wie ein Schuljunge.

Fritz Dunker sah sie an. „Ich erzähle Ihnen so schöne Sachen, und Sie hören nicht einmal zu."

„Bitte, Fritz", sie nannte ihn stets beim Vornamen, „rechnen Sie mit den Nerven einer Frau."

Bruchstücke der Unterhaltung flogen an ihr vorbei. Von landwirtschaftlichen Dingen war die Rede, von Kleintierzucht und von Brutkästen. Eva war sehr eifrig und ganz bei der Sache, nichts mehr von der scheuen Zurückhaltung. Auch der Name Gravensteden fiel. Der fremden Frau sprach er von seiner Heimat, aus der er die eigene ausschloß.

Da drüben saßen die alten Damen. Auf dem neutralen Boden des Klubs traf sich alles, Beamtenadel und junger Reichtum, der aus Prestigegründen den Alten eine Art Patronatssitz zubilligte. Wenigstens hier in der Gesellschaft, draußen, auf dem Klubplatz bei Wannsee, dominierte das Geld.

Die fühlten sich in ihrer Würde, besonders die gute Tante Hedwig war ganz Unnahbarkeit. Alix sah plötzlich durch alle diese Menschen wie durch Glas.

Die Alten kämpften ein Rückzugsgefecht, hielten eine Fiktion aufrecht, die in Wahrheit nicht mehr bestand, um des Scheins willen. Aber sie, Alix, die junge, sie durfte nicht so denken. Sie stünde heute anders neben ihrem Manne, wenn sie es nie getan hätte. Man hüllte sich in Formelkram wie die Chinesen. Man wahrte das Gesicht. Und inzwischen kam eine Frau, die gelernt hatte, auf eigenen Füßen zu stehen und warf alle die Schranken zu Boden, die sich künstlich aufgerichtet hatten. Nur durch ihr Dasein.

Steen unterhielt sich inzwischen mit Eva von der alten Heimat.

„In dem Wassergraben von Gravensteden haben wir Jungens oft gelegen, mein Bruder Will, ich und die Rotte Korah, die um uns war. Eben, weil wir den Wassergraben hatten. Dann mußte man mit List und Tücke die Sachen trocknen, damit Vater nichts merkte, sonst —" er machte eine bezeichnende Handbewegung.

„Für meine beiden ist der Wassergraben das Watt, da patschen sie im Schlick herum und suchen Krabben."

„Kennen Sie meinen Bruder Will?" fragte er.

Sie schüttelte den Kopf. „Die Friesen sind verschlossene Menschen. Wir wohnen wohl in Friesland, aber wir sind eben keine Friesen."

„Sie sollten ihn kennen lernen." Der gedankliche Zug lag wieder um seinen Mund, es war, als fließe mit der Unterhaltung aber die Heimat, die Ruhe seines Stammes auf ihn über.

Er tanzte später noch einmal mit Eva, dann schloß sich ein Kreis von Herren um ihn, Männer, die etwas von ihm wollten und die gesellschaftliche Freiheit ausnutzten, gab es immer.

Erst viel später verbeugte er sich vor Alix. Sie tanzte gern mit ihm, sie wußte, daß sie auffielen, aber an seiner Seite war ihr das nicht unangenehm. Die Schranke war da.

Ganz leise schmiegte sie sich an ihn. „Du warst lustig heute." Immer wieder stießen sie in dem engen Raume andere Paare mit ihnen zusammen und ließen kein Gespräch aufkommen.

„Laß uns draußen sitzen", bat sie. „Es ist so heiß." Und nun, als er neben ihr stand, wußte sie wieder nichts zu sagen. Sie konnte doch nicht um etwas bitten, das er der anderen freiwillig gegeben hatte. Immer wieder bitten und immer wieder abgewiesen werden. Nur deshalb, weil sich in den Jahren ein Schatten zwischen ihnen gelagert hatte, der nicht weichen wollte.

„Sprich nicht mit Tante Hedwig über Theo", sagte sie.

Er wurde finster. „Hat sie sich bei dir beklagt?"

„Sie findet sich noch immer nicht zurecht." Es durchzuckte sie, nun wurde sie selbst die Verteidigerin der Familie. So, wie sie deren Wesen unbewußt jahrelang an ihn herangetragen hatte. Sie mußte den Eindruck verwischen. „Es ist unrecht von ihr — man kann ihr nicht helfen, indem man ihr immer wieder die Steine aus dem Wege räumt. Du hättest Theo nicht nach Altehütte schicken sollen."

Jetzt war er wieder ganz der Gesellschaftsmensch, den sie kannte. „Theo Lansing wird, denke ich, seinen Vorteil selbst erkennen."

Und wichtige Dinge blieben wieder ungesprochen.

VI.

Nur wenig abseits der großen Straße, die von Jever in nördlicher Richtung nach Marienstiel führte, lag mitten zwischen Wiesen und alten Deichen die Wasserburg Gravensteden. Das alte Verwalterehepaar war nicht wenig erstaunt gewesen, als plötzlich am frühen Morgen ein Reisewagen vor dem Bauernhaus hielt, und Steen Kansberg zu ihnen ins Zimmer trat.

Der Entschluß war plötzlich gekommen, die Bitte Alix', die Unterhaltung mit Eva von Worth. Es war nichts Ungewöhnliches, daß er längere Zeit unterwegs war, ohne daß Alix seinen täglichen Aufenthaltsort wußte. Eine Reise nach Hannover und Geschäfte, die ihn ins Ruhrgebiet führen sollten, gaben den Anlaß. Spät abends jagten ein paar Telegramme in die Welt, nach Friesland und nach Bremen, an einen bekannten Architekten, und mit dem ersten Morgengrauen verließ Kansberg in seinem bequemen Reisewagen Hannover und fuhr durch die Heide. Er liebte es, seine Fahrten anzutreten, wenn Nacht und Morgen noch miteinander kämpften. Nicht nur, weil die Straßen dann noch leer und staubfrei waren, es war mehr ein Anderes, rein Gefühlsmäßiges. Aus undeutlichen Konturen entwickelte sich die Landschaft, man fuhr einem Neuen, einem Unbekannten entgegen. Ein immer wiederkehrendes Erlebnis schien ihm das.

Erst nach dem Entschluß kam die nüchterne Ueberlegung. Er wollte Alix eine Freude machen, ihretwegen fuhr er. Für sie sollte Gravensteden hergerichtet werden. Den Vormittag über ging er mit dem Verwalter durch alle Räume des alten Baus, Fenster wurden aufgerissen, Bezüge von den wenigen Möbeln entfernt. Holz herangeschleppt, und die Verwalterin bemühte sich, ein Zimmer für den Herrn und für den Bremer Architekten, der noch erwartet wurde, herzurichten. Es half nichts, daß sie immer wieder lamentierte, es sei feucht und modrig in den Zimmern, die seit Jahren unbewohnt standen. Der Herr möge doch lieber in Gravenhilf bei Herrn Kansberg wohnen — nichts nützte. So arbeiteten denn nun zwei Bauernmädel neben ihr, krochen in alle Schränke und kehrten das unterste aus den Truhen nach oben, um die Betten so, wie es sein mußte, beziehen zu können.

Die Alte sah ärgerlich nach dem Himmel. Ja, wenn man wenigstens Sonne gehabt hätte, damit die Feuchtigkeit aus der Wäsche kam, aber es war kühl und windig — und am Nachmittag würde es ganz gewiß regnen.

Steen Kansberg lachte zu alledem, lachte, als das Holz in den alten Kaminen nicht brennen wollte, als die Stuben zum Zerschneiden voll Rauch waren. Aber von dem, was er sich einmal in den Kopf gesetzt hatte, war er nicht abzubringen.

Gegen Mittag knatterte ein Motorrad über die alte Holzbrücke. Jetzt war es schon wohnlicher geworden und Steen konnte seinen Gast in ein einigermaßen behagliches Zimmer führen. Der Architekt staunte die Wände an, beklopfte sie von allen Seiten, stieg auf den klotzigen Turm, von dem aus man die See mit ihren weißen Schaumkronen sehen konnte, den Deich und den Kirchturm von Marienstiel, kletterte dann in die muffigen Keller, untersuchte die Zugbrücke und die eisernen Ketten, an denen sie heraufgezogen werden konnte, notierte und berechnete.

Steen ließ ihn gewähren. Er war hinausgegangen und hatte auf dem vordersten Deich gestanden, um sich den Wind um die Nase wehen zu lassen, der kräftig von See her blies. Er trieb die Flut heran, das Vorland, zur Ebbezeit ein häßlicher, von trüben Rinnsalen durchzogener Schlicksumpf war jetzt eine einzig heranrollende Wasserfläche, deren Wellen gewaltig gegen den Deich drängten.

Den Bruder hatte er noch nicht gesehen. Sein Bote war aus Gravenhilf mit dem Bescheid zurückgekommen, Herr Will Kansberg sei über Land gefahren, und käme am Abend zurück. So wußte Steen, wann er den Bruder erwarten konnte.

Und am Abend saßen Steen und der Architekt einander in dem Eckzimmer, dessen Fenster nach der See gingen, am Kamin gegenüber. Die Verwalterin hatte abgeräumt und kramte wohl noch unten in den Wirtschaftsräumen mit den Mägden. Hier oben war alles still, nur die Holzkloben knisterten im Kamin. Die Wärme hatte den Kampf mit der Kälte, die in den Mauern steckte, erfolgreich aufgenommen. Auf dem Tisch stand ein Leuchter mit fünf Kerzen.

Der Architekt breitete die Skizzen aus, die er am Tage angefertigt hatte, und erklärte. Lichtleitungen mußten gebaut werden, er zeigte die Linienführung, wie er sie sich dachte, elektrische Heizkörper für kühle Abende und allzu feuchte Zimmer, Holzbelag, wo jetzt noch Steinfußboden erkältete, Wandbekleidungen.

„Sie haben fast zwei Monate Zeit", sagte Kansberg.

„Nicht viel", der Architekt rechnete. Und dann kurz entschlossen, denn die Energie, mit der Steen alles angriff, hatte auch von ihm Besitz ergriffen: „Aber es wird gehen."

Er sprach von der Vorsicht, mit der man zu Werke gehen mußte, um die Burg wohnlich zu gestalten, ohne ihr den Charakter zu rauben. Und Steen hörte ihm zu.

„Sie werden heute abend meinen Bruder Will kennen lernen und meinen alten Freund Steinmeyer, den Arzt von Marienstiel. Beide sind hier geboren, leben ein Menschenleben mit den Leuten zusammen und werden Sie unterstützen, wenn Sie auf die Höfe fahren. Was an alten, echten Stücken zu kaufen ist und in unseren Plan paßt, soll hierher. Neues nur, wo es sich gar nicht vermeiden läßt."

„Auch in den Schlafzimmern?"

Steen überlegte. „Man wird da Konzessionen machen müssen, die durch die schwache Gesundheit meiner Frau bedingt werden. Versuchen Sie da einen Mittelweg zu finden und denken Sie immer daran, daß die Burg auf die Burgfrau zugeschnitten werden soll, und nicht auf den Herrn." (Fortsetzung folgt.)

Ein herrliches Haarwaschmittel b37

wird Lavarensalz von den Frauen genannt, weil es das Haar nicht nur gründlich reinigt, sondern auch pflegt und erhält. Bei langem Haar löst man zur Waschung 10 g in 250 g Wasser auf, während man bei Kurzhaarschnitt das billige u. praktische Streu-Lavaren verwendet.

Linoleum und Teppiche

Linoleum-Teppich	schöne Muster ohne Rand	200/300 13.00	200/250 10.00	150/200 8.50
Linoleum-Teppich	mit Rand	200/300 27.00	200/250 22.00	150/200 18.50
Linoleum-Läufer	Breite	60 2.30	67 2.60	80 cm 3.00
Linoleum-Vorlagen		45/45 0.85	45/65 1.20	60/90 1.95

Balatum-Teppich	200/300	12.00	Jute-Teppich	200/300 22.50 160/235 16.00
Balatum-Läufer	67 cm per Meter	1.70	Tapestry-Teppich	200/300 39.50 160/235 29.50
Balatum-Vorlagen	per Stück	0.95	Haargarn-Teppich	200/300 75.00 160/235 45.00
Balatum-Rollenware	per □-Meter	2.10	Axminster-Teppich	200/300 65.00 160/235 38.00
Stragula-Teppich	200/300	19.50	Velour-Teppich	200/300 88.00 160/230 49.00

Cocos-Läufer
schwere Qualität
67 cm breit 2.20
90 cm breit 4.20

Klischan
ELBERFELD

Cocos-Matten
1.60 1.20 95 65
5.00 3.60 2.75

h194

Nicht zu überbieten

ist unsere seit 1905 bekannte Leistungsfähigkeit und unser Kredit-System. Nicht Preisangebote können Sie überzeugen, nur ein Besuch bei uns.

Für Herbst u. Winter

sind schönste Neuheiten in ersten Qualitäten eingetroffen: Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung, Manufakturwaren jeder Art.

Möbel, Zimmereinrichtungen, Einzelmöbel in jeder Preislage.

Zwangloser Besuch unseres Hauses erbeten.

Alte Kunden, Beamte und Festangestellte 1331

ohne Anzahlung.

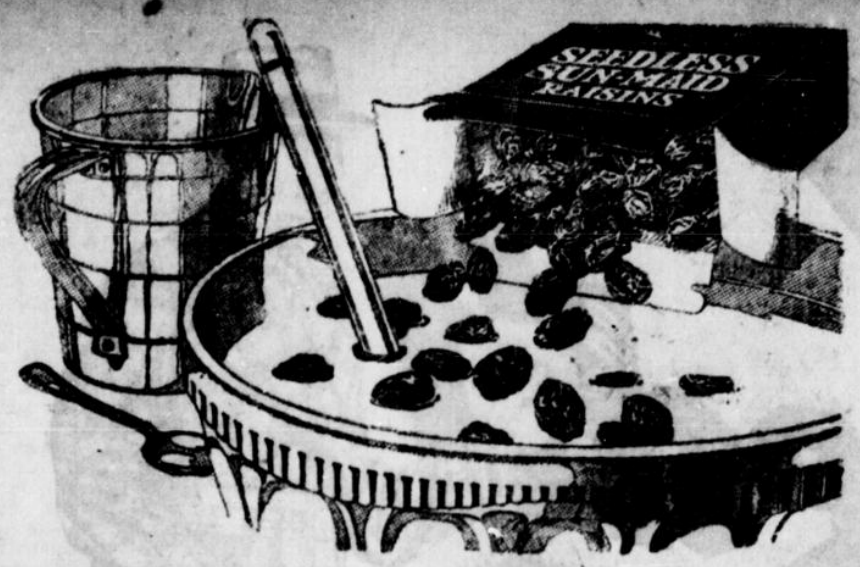
Teilzahlung billigste Preise



Wuppertaler Ausstattungskaufhaus

Süßkind & Adlerstein

Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12.



Die Hausfrau die die Sauberkeit liebt,

gebraucht nur diese neuen Rosinen in Paketen

JEDE HAUSFRAU setzt ihren Ehrgeiz darein, dass ihre Kochtöpfe von Sauberkeit blitzen. Aber wenn sie auch nur einige hygienische Kenntnisse besitzt, weiss sie, dass es mindestens ebenso wichtig ist, dass die Nahrungsmittel, die in ihrer Küche zur Verwendung kommen, völlig einwandfrei sind. Deshalb kauft die kluge Hausfrau heute nur mehr die Sun-Maid Rosinen in Paketen. Sie braucht sich keine Sorgen mehr zu machen, ob nicht eine unerfahrene Hausangestellte die Rosinen ungewaschen in den Pudding schüttet.

Die neuen Sun-Maid Rosinen können so, wie sie im Paket sind, roh gegessen werden, weil sie vollkommen sauber sind. Schon die appetitliche Verpackung erweckt das Vertrauen jeder reinlichkeitliebenden Hausfrau. Und sie sieht ihre Vermutung bestätigt, wenn sie das Paket öffnet: solche Rosinen hat sie noch nie gesehen. Eine gesunde bläuliche Färbung, keinerlei Abfall oder Schmutz—vollkommen gebrauchsfertig. Die weiteren Vorzüge dieser neuen kernlosen Rosine entdeckt sie beim Gebrauch; sei es zu Pudding, Kuchen oder Blatz: sie sind süsser, saftiger und viel aromatischer als alle Rosinen, die sie bisher gebraucht hat.

Der Grund für alle diese Eigenschaften liegt darin, dass die Sun-Maid Rosinen nur aus feinsten Tafeltrauben gewonnen, auf natürlichem Wege getrocknet und an Ort und Stelle verpackt werden.

Kaufen Sie noch heute ein Paket Sun-Maid Rosinen mit dem Sonnenmädchen. Sie sind in jedem gediegenen Kolonialwarengeschäft zu haben. Ebenso die Sun-Maid Rosinen in kleinen Päckchen für Kinder.

Sun-Maid Raisin Growers.



SUN-MAID ROSINEN

sauber · aromatisch · kernlos



Palm- u. Olivenöle — nichts anderes verleiht der Palmolive-Seife die grüne Farbe.

Preis 50 Pf.

Verjüngen Sie Ihren Teint

Das empfindliche Hautgewebe darf nicht vernachlässigt werden. Staub und Puder verstopfen die Poren und behindern sie in ihrer wichtigen Tätigkeit. Es führt zu Porenerweiterung und anderen Fehlern, wenn die Haut nicht täglich mit Wasser und Seife gewaschen wird.

In dieser einfachen Kenntnis lag das Geheimnis von Kleopatras Schönheit. Kleopatra wußte, daß eine frische, zarte Haut sorgfältige Reinigung voraussetzt. Sie gebrauchte Palm- und Olivenöle.

Palm- und Olivenöle sind wissenschaftlich gemischt in der Palmolive-Seife. Ihr kremiger Schaum ist so mild und erfrischend, daß unter seinem besänftigenden Einfluß ein lieblicher, rosiger Teint aufblüht.

Palmolive-Seife kostet trotz ihrer hohen Qualität nur 50 Pf. das Stück. Beginnen Sie heute noch Ihre Palmolive-Schönheitskur.



PALMOLIVE G. M. B. H.
BERLIN SW 11, EUROPAHAUS

PALMOLIVE SEIFE

Deutsches Erzeugnis

Etagengeschäft

mit eigener Wäschefabrik

Bettgarnituren, bestickt, 6teil. 22.–, für 2 Betten Jerseydecken-Garnitur, 2teilig 11.–, 14.–, 16.– Schlafanzüge, la Zefir 6.75, Oberhemden 3.70 Damenwäsche-Garnitur, 4teilig: Taghemd, Beinkleid, Nachthemd, Prinzeß-Rock, zusammen 16.– Anfertigung von Aussteuern.

Grube, Eib., Bachstr. 61 1 Min. v. Rath. Telefon: 9173. 17701



Da gibt's keinen Korb! .....

Frauen sind für Schokolade immer empfänglich, besonders wenn's Moser-Roth ist, und als Hausfrau stellen sie mit Moser-Roth Kakao ein famoses Frühstück auf den Tisch. — Jedermann kennt

Moser-Roth gegr. 1841 *Ihr Urgroßvater lobte sie schon!*



Caspar Blume
Barmen · Elberfeld
Mühlenweg 42-44 Turmhof
Ter. 10[illegible]0 Tel. 8961
Gegr. 1870

Trotz der großen Preissteigerung noch meine billigen Preise für

Teppiche / Dekorationen
Vorlagen / Verbinder
Läuferstoffe / Gardinen

Teppich IG Günther

Kipdorf Nr. 65 **Elberfeld** Telephon 3048

h437

Diese Preise sagen Ihnen alles

Die neuesten Modelle der Lampenindustrie finden Sie in unseren Schaufenstern.

Messingzuglampen	mit Seidenschirm Mk. 60.00, 50.00, 40.00, 32.00	15.00
Broncekronen	Mk. 80.00, 75.00,	60.00
Messingkronen	Mk. 43.50, 35.00, 28.00, 21.50,	17.50
Crepe de chine-Ampeln	extra schöne Ausführung	10.00
Echte Marmorschalen	Mk. 60.00, 50.00,	32.00
Marmorschalen	imit. Mk. 13.50, 11.50, 10.50, 9.50,	7.50
Nachttischlampen	mit Seidenschirm, in reicher Auswahl. Mk. 8.50, 7.50, 6.50, 10.00 und höher.	

Zahlungs-Erleichterung!

Schürmann & Co.

Kipdorf 87 **ELBERFELD** Telefon 802 u. 7015.

Essen — Bochum — Köln.

Die schönsten Gardinen
Stores, Übergardinen, Dekorationen
auch nach jedem Platz, nur bei
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld, Friedrichstr. 22.

Jede Anzeige
findet weitere Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 88 000 Exemplare.

Schuh-Lager
Damen-Spangen- u. Schnürschuhe
4.80
Elberfeld, Döppersberg 13.

Schuh-Lager
Damen-Spangen in Lack u. farbig
6.80
Elberfeld, Döppersberg 13.

Schuh-Lager
Herren-Stiefel u. Halbschuhe
9.50
Elberfeld, Döppersberg 13.

Schuh-Lager
Kinderstiefel 31/35 6.80, 27/30 5.80, 25/26 4.80, 22/24
3.80
Elberfeld, Döppersberg 13.

Schuh-Lager
Wanderschuhe in Kamelhaar, Filz und Leder von
1.95 an
Elberfeld, Döppersberg 13.

½ Jahr Kredit



bedeutet für Sie eine wirtschaftliche Erleichterung!

Ulster in allen mod. Formen 45.- 57.- 69.- 76.- 95.-

Paletots 2reihig mit Samtkragen 39.- 58.- 72.- 86.- 98.-

Anzüge gute strapazierfähige Qualität 26.- 34.- 48.- 65.-

Anzüge aus Ia Kammgarnstoffen 55. 68.- 76.- 84.- 98.-

Anzüge u. Mäntel für Knaben, Gummimäntel Gabardinemäntel Lodenmäntel, einz. Hosen usw.

Wir bringen bei erstklassigen **Qualitäten**, **modernen Formen**, doch **billige Preise**.

Helios Elberfeld Wall 26

PELZE

Bei mir finden Sie nur Ia Kürschnerware in eigener Kürschnerei bestens und sachgemäß verarbeitet. Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.

Seal und Biberett ..... M 1.50 australische Opossum ..... M 7.00 Amerik. Opossum ..... M 1.00
echte nat. Skunkskragen, 2reihig ..... M 49.50 Sealtafeln, 37 breit, 100 lang ..... M 19.50 echte große Silberwölfe ..... M 69.50

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: **Pelzvertrieb Kalman** BARMEN · Alter Markt 16, 1. Etage
Ecke Kölnerstr. — Telefon 8394. Etagen-Geschäfte Telefon 8713. — Ecke Mittelstr.

Batterien

für Taschenlampen, beste Qualität, stets frisch, sowie Taschenlampenbirnen u. Birnen, für Kraftfahrzeuge zu konkurrenzlosen Preis. lief. nur an Wiederverk.
Brockhaus & Bottrusch, Elberfeld, Tel. 216
Metallwarenfabrik, Königstr. 398. 17690

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenröder
Barmen-U. Fernsprecher 6185.
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

„Salon Kornhoff"
nur für Damen.
Damenhaarschnitt, Bubikopfpflege Kopfwaschen, Färben und Blondieren nach eigenem Verfahren, Dauerwellen, Wasserwellen. Erstklassige, fachmännische Bedienung. Billigste Berechnung.
L. Kornhoff, Spez.-Damenfriseur, **Elberfeld, Wirmhof 6.**

ORIGINAL **AEG** FABRIKATE

Beleuchtungskörper Radio-Apparate
Heiz- und Koch-Apparate
Vampyr - Staubsauger und -Bohner

Besuchen Sie
unseren Ausstellungs-Raum Elberfeld, Königstraße 33

Allgemeine Elektricitäts - Gesellschaft.
17728

Pelz- Mäntel Jacken Besätze

Selten große Auswahl von M. 130.- an. Elegante Modelle von M. 85.- an. Kein Lad., billigste Preise

R. GROTHE
Fabrikation feiner Pelzwaren
Eliz.-Bleichstr. 6
3 Min. vom Hbhf.

Was bringt der Weihnachtsmann?

Für die Damen: Felle aller Art wie Biberette u. Seal-Electric (von 1.25 M. an), amerik. Opossum (von M. 1.00 an), echt Skunks, australisch. Opossum, Tibetin (Kragen von M. 3.00 an) usw.; ferner Stickereien, Spitzen und Bänder aller Art: Seal-Plüsch für Mäntel etc., Strümpfe.
Für die Herren: Selbstbinder, australisch. Opossum für Kragen; Socken usw.
Für die Kleinen: Söckchen usw.
Für Alle: Handschuhe, Taschentücher, Stoffe aller Art. 17744

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90



Kopfausbalanc. **Puppen** Schlafaugen, Wimpern, feinst in Seide gekleidet.
50 cm ... 5.50
55 cm ... 7.00
66 cm ... 9.50
78 cm ... 16.00
franko Nachnahme. Liste frei. Direkt von Fabrik
Adolf Zinser Schalksmühle (Westf.)

Gut und billig kaufen Sie bei:



Bernh. Branz
Barmen, Steinweg 59-63.

Dauerbrandöfen . . . . . von M. 16.— an
Kamine mit Einsatz . . . von M. 167.— an
Kohlenherde, weiß eml., extra schwer, fein vernickelt, m. Kohlenwagen, Nickelfüß., M. 115.—, 130. 145.-
Gasherde, weiß eml., prima vernickelt, mit den neuest. Sparbrennern . . . . M. 85.—, 90.—, 100.—, 120.—
Waschmaschinen aus Eichenholz mit Kugellager M. 35.—, 45.—, 50.—, 55.—
Dieselben, mit prima Wassermotor, patentamtlich geschützt, mit Kugell., leicht laufend, M. 70, 80, 90
Alte Eichen-Waschmaschinen, bei denen der Bottich noch gut ist, werden auf Wunsch mit Wassermotor versehen Preis M. 35.— bis 40.—
Eigene Werkstelle.
Wringmaschinen, garantiert 1. Qual., M. 16, 18, 20, 24. Alum.- und Emaillegeschirre, Zinkwaren, Haus- und Küchengeräte. Auf Wunsch erleicht. Zahl.-Bed. 1693b

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Billige Hausschuh-Tage

Niederlage d. Weltmarken:

Dorndorf und **fortschritt** SCHUHE

Schlager 1 Damen-Hausschuhe aus schönen geblümten Stoff. und Seidenpompon ..... 78 ₰
Schlager 2 Tuch-Hausschuhe mit Ledersohle und Absatz, für Herren 1.45, für Damen. 1.15
Schlager 3 Kinder-Hausschuhe teils mit Filz und Ledersohle ..... von 78 ₰ an

Schlager 4 Kamelhaar-Stoffschuhe mit Filz u. Ia Leders., verd. Naht (wie Abbild.), Gr. 36-42. 3.45, 2.95, 2.45, 1.95
Schlager 5 Leder-Hausschuhe warm gefüttt., in viel. Farben, mit groß. Seidenpomp., 36/42 3.45
Schlager 6 Kamelhaar-Hausschuhe reine Wolle mit Kamelhaar, Gr. 36—42, darunt. die best. Qual., 5.80, 4.90, 4.45, 3.90

Siemons ELBERFELD · WALL 37

Bevor Sie Betten kaufen
vergleichen Sie meine Preise u. Qualitäten
Bettfedernfabrik
Aug. Türk
Elberfeld
Luisenstraße 2
Tel. 3312

Orden und Titel im Rätestaat.

Von unserem Moskauer Vertreter.

Clara Zetkin und Hölz haben, wie mitgeteilt, russische Orden bekommen. Es dürfte wohl interessieren, Näheres über das Titel- und Ordenswesen im jetzigen Rußland zu erfahren.

Der Rätestaat verleiht nur zwei Orden, und zwar einen Militär- und einen Zivilorden. Der Militärorden trägt den Titel „Orden der roten Fahne" und besteht aus einem silbernen Stern mit roter Rosette und Schleife. Der Orden der roten Fahne hat nur eine Klasse, kann aber bis zu viermal verliehen werden und wird dann auch in der entsprechenden Anzahl getragen. Da er von ansehnlicher Größe ist, so sieht eine Soldatenbrust mit drei oder vier rotumrandeten Silbersternen recht wacker aus. Dem roten Fahnenorden entspricht der den Zivilisten vorbehaltene „Orden der Arbeitsfahne", der jenem äußerlich ähnelt und gleichfalls bis zu viermal verliehen werden kann.

Die Verleihung des Ordens der Arbeitsfahne ist automatisch verbunden mit der Verleihung des Titels „Held der Arbeit". Diesen Titel erhalten jedoch die hohen Funktionäre des Staates im allgemeinen nicht; er ist vielmehr eine Auszeichnung für alte Arbeiter und Bauern, die mindestens vier Jahrzehnte lang in Lohnarbeit gestanden haben. Sowohl die „Helden der Arbeit" wie die Inhaber der Orden erhalten bei Eintritt der Arbeitsunfähigkeit höhere Invalidenrenten als ihnen sonst zustehen würden. Mit materiellen Vorteilen verbunden ist auch der Titel „Volkskünstler", der besonders bekannten Schauspielern und Schauspielerinnen, Malern, Bildhauern usw. verliehen wird. Einer Reihe von „Volkskünstlern" wurde der Grund- und Hausbesitz belassen; so durfte Schaljapin bis vor wenigen Tagen sein kleines Landgut im Gouvernement von Wladimir behalten. Er wurde jetzt enteignet, weil Schaljapin durch hartnäckige Weigerung, nach Rußland zurückzukehren, seinen Titel „Volkskünstler" verscherzt hat.

Ein niedriger Grad des „Volkskünstlers" ist der Titel „Verdienter Künstler", den z. B. der Leiter des Moskauer Kammertheaters, Tairom, und seine Frau, die auch in Deutschland bekannte Schauspielerin Alice Koonen, führen. Der Titel „Verdienter Künstler" und ebenso der „Verdiente Gelehrte" verleihen das bei der in den russischen Städten herrschenden furchtbaren Wohnungsnot äußerst wertvolle Recht, keine Zwangsmieter in der Wohnung aufnehmen zu müssen. Das ist für die Gelehrten besonders wichtig, da die unmöglichen Wohnungsverhältnisse ihre Arbeitskraft sehr beeinträchtigen. Diesen Titel erhielt vor ein paar Tagen der berühmte Chirurg Professor Fjodorow, der frühere Leibarzt des Zarewitsch! Die Einführung des Titels „Volksgelehrter" wird gegenwärtig in Erwägung gezogen.

Während die eigentlichen Führer des Staatswesens, die großen Bolschewiki, diese Orden und Titel im allgemeinen selbst nicht tragen, sind sie fast alle von den verschiedenen Truppenteilen der Roten Armee zu „Ehrenrotarmisten" ernannt worden und haben dadurch das Recht erworben, die Uniform der Roten Armee zu tragen. Von diesem Recht machen sie besonders im Verkehr mit fremden Diplomaten gern Gebrauch, was sie der leidigen Anzugfrage enthebt; so trägt z. B. Tschitscherin bei allen öffentlichen Anlässen stets die Uniform eines einfachen Rotarmisten. Die Verbundenheit der Zivil- und Militärbehörden wird auch auf andere Weise demonstriert: die Truppenteile führen häufig die Namen roter Staatsmänner und verleihen diesen bei besonderen Gelegenheiten Ehrensäbel, Ehrenflinten und dergleichen. Besonders „Väterchen Michail Iwanowitsch", der Bundespräsident Kalinin, dürfte bereits ein halbes Waffenmuseum dieser Art besitzen. Halboffizielle Auszeichnungen sind auch die Ernennungen zum „Ehrenstarosten", d. h. „Ehrenschulzen" eines Dorfes, zum „Ehrenpionier" einer Kinderorganisation, zum „Ehrenkomsomolzen" und dergleichen mehr. Diese Titel sind jedoch im Gegensatz zu den vorgenannten nicht gesetzlich eingeführt.

Das sowjetrussische Orden- und Titelwesen steht, wie man sieht, dem anderer Länder nicht viel nach. Es unterscheidet sich nur dadurch wesentlich, daß die Orden und Titel im neuen Rußland sparsamer ausgeteilt werden als in den meisten übrigen Staaten. Der rote Fahnenorden ist in der Zeit des Bürgerkrieges ziemlich häufig verliehen worden, aber nicht entfernt so oft wie die Kriegsauszeichnungen anderer Länder. Vom Orden der Arbeitsfahne sind noch keine hundert Stück ausgegeben worden, und der Titel „Volkskünstler" schmückt kaum mehr als ein Dutzend Bürger des Sowjetstaates! Diese weise Beschränkung trägt natürlich nur dazu bei, das Ansehen der roten Ehrenzeichen und Ehrentitel zu erhöhen. Wie sich dies ganze System mit der revolutionären Ideologie verträgt — das steht auf einem anderen Blatt ... Dr. G.

Der Herr Direktor.

„Sind Sie sicher, daß der Direktor nicht anwesend ist?" fragte der dringliche Besucher.

„Wollen Sie etwa seine Angabe bezweifeln?" erwiderte der würdige Pförtner.



Die
Deutsche Edelcigarette
CASANOVA
HAUSORDEN
5 ₰

Weil wir nur streng wahrheitsgemäß unsere Fabrikate empfehlen, hat Hausorden so rasch den großen Beifall gefunden.
Überzeugen auch Sie sich noch heute von der Güte dieser Cigarette.

Morgen Samstag auf nach Elberfeld!

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Vermietung unseres Lokals

Seiten günstige und billige Kaufgelegenheit 20% Rabatt auf elegante Modelle bis 30% Rabatt

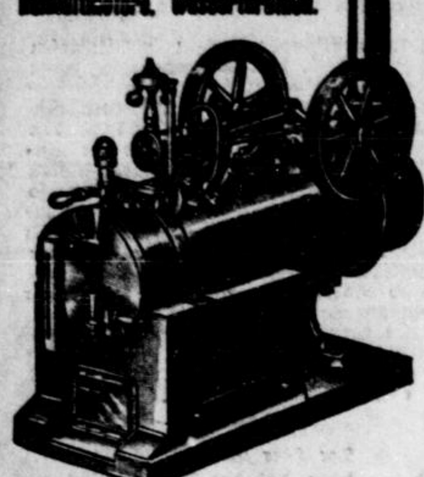
Alles soll total geräumt werden.

Vorrätig sind: Marengo-Paletots, Gabardine-Mäntel, Regen-, Gummi- und Oel-Mäntel, Lodenjoppen und Loden-Mäntel, Cutaway, Gehrock-Anzüge, Lüster-Joppen, Auto-Mäntel, Knaben-Mäntel -Anzüge und -Hosen, Herren-Hosen, Arbeitskleidung, Lüster-, Leinen- u. Tussorjoppen, Windjoppen, Damen-Mäntel, Jacken-Kleider, Taillenkleider, Oelseide- u. Gummimäntel, Tanz- u. Gesellschaftskleider, Blusen, Röcke, Pullover, Jumper- u. Strickjacken, Voile-Kleider.

Kommen Sie unbedingt, die weiteste Bahnfahrt lohnt sich.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld Wall 34

Modell-Dampfmaschinen
stehend, liegend,
Lokomobilen, Dampfwalzen,
Heißluftmotore, Wasserturbinen.



Fernspr. 327
Gegr. 1876.

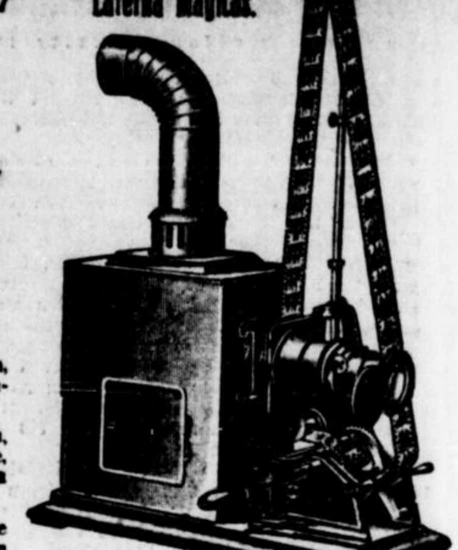
Jul^s. Walbrecht

Elberfeld,
Herzogstr. 7

ladet zur Besichtigung der Weihnachts-Ausstellung ein.



Kinematographen und Laterna Magicas.



Eisenbahnen und einzelne Lokomotiven, elektrisch und mit Uhrwerk, Personenwagen, Güterwagen, Wärterhäuser, Bahnhöfe, Tunnels, Signale, Brücken, Bahnübergänge, Hallen, Bogenlampen, Schienen, Weichen, Kreuzungen u. dergl.

Experimentierkästen für Elektrotechnik, Chemie, Optik, Mechanik, Influenzmaschinen, Schwachstrom- und Starkstrommotore, Kleindynamos, Rhumkorfe, Zauberdosen, Elektrisiermaschinen, Wetterhäuschen, Betriebsmodelle, Transmissionen, **Filme, Laterna Magicabilder etc.**

Märklin-Metallbaukästen. Das Spiel der intelligenten Jugend. (Fordern Sie bitte Prospekte.) Grundkasten von **2.70** an, Ergänzungskasten von **5.50** an. Sämtliche Teile auch einzeln erhältlich.



Photo-Apparate und aller **Photobedarf** in größter Auswahl. Gute solide Apparate schon von **15** Mark an. **Jeder Käufer erhält praktische Anleitung im Photographieren.** Spezialitäten wie Stockstative, Sonne in der Westentasche, Kettenstative etc. stets am Lager. **Wir entwickeln, kopieren, vergrößern Ihre Aufnahmen gewissenhaft und schnell.**

Das Zeitalter der Technik ist auch am Spielzeug nicht vorübergegangen. Unsere Jugend erlebt die Errungenschaften der Tecknik auf dem Gebiete der Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Motore, Elektrizität, Chemie und sonstigen technischen Neuerungen und ist es begreiflich, daß sie dasjenige, was sie im Großen sieht, auch im Kleinen, teils zum Spielen, teils zum Lernen und als Grundlage für den späteren Beruf haben möchte. — **Kaufen Sie vorgenannte Artikel beim Fachmann.**
„Von uns gekaufte Maschinen und Apparate werden in eigener Werkstatt repariert."

„Bei kleiner Anzahlung wird jedes Stück bis Weihnachten zurückgelegt."

b264

Billige Bücher

Serie I

Jeder Band: **0.90**

W. Alexis, Die Hosen des Herrn v. Bredow.
Brachvogel, Friedemann Bach.
Casanova, Die schönsten Abenteuer.
A. Dumas, Der Graf von Monte Christo.
„ „ Die drei Musketiere.
„ „ Zwanzig Jahre nachher.
„ „ Zehn Jahre nachher.
„ „ Casanovas Abenteuer.
Dumas-Mützelburg, Der Herr der Welt.
„ „ Die Millionenbraut.
Fr. Gerstäcker, D. Regulatoren in Arkansas
„ „ Flußpiraten d. Mississippi.
Hauff, Memoiren des Satans.
H. Heine, Buch der Lieder.
Hoffmann, Elixiere des Teufels.
G. Keller, Martin Salander.
C. Sanvreda, Don Quijote.
M. Stirner, D. Einzige und sein Eigentum.
V. v. Scheffel, Ekkehard.
O. Wilde, Erzählungen und Märchen.

Serie II

Jeder Band: **1.35**

B. Auerbach, Barfüßele.
E. L. Bulwer, Rienzi.
„ „ „ Die letzten Tage v. Pompeji.
Ch. Dickens, David Copperfield.
F. M. Dostojewski, Aus einem Totenhaus.
A. Dumas, Napoleon Bonaparte.
W. Hauff, Lichtenstein.
J. P. Jacobsen, Niels Lyhne.
G. Keller, Züricher Novellen.
„ „ Martin Salander.
O. Ludwig, Zwischen Himmel und Erde.
H. Murger, Zigeunerleben.
W. Scott, Ivanhoe.
H. Sienkiewicz, Sintflut.
„ „ Mit Feuer und Schwert.
„ „ Quo vadis?
E. Sue, Die Geheimnisse von Paris.
O. Wilde, Das Bildnis des Dorian Gray.
„ „ Erzählungen und Märchen.
E. Zola, Zum Paradies der Damen.

Serie III

Jeder Band: **1.65**

J. F. Cooper, Der rote Freibeuter.
G. Deledda, Heimweh.
„ „ Bis an die Grenze.
A. Dumas, Das Halsband der Königin.
G. Flaubert, Madame Bovary.
„ „ Salambo.
K. Immermann, Der Oberhof.
de Laclos, Gefährliche Liebschaften.
P. Langenscheidt, Heute ist heut.
„ „ Ich hab dich lieb!
P. Langenscheidt, Um nichts.
„ „ Mutter, hilf mir.
Guy de Maupassant, Der schöne Georg.
Abbé Prevost, Manon Lescaut.
Sacher-Masoch, Katharina II.
W. Scott, Ivanhoe.
H. Sienkiewicz, Quo vadis?
E. Sue, Der ewige Jude.
Th. Storm, Novellen.
L. Wallace, Ben Hur.

38

TIETZ
ELBERFELD

Extra billige Hausschuh-Angebote!



Jeder Artikel ein Schlager!

Kinder-Kamelhaar-Ohrenschuhe Gr. 25/30 1.75 .... 19/24 **1.50**

Kinder-Kamelhaar-Stoff-Schnallenstiefel, Gr. 31/35 2.95, 27/30 2.25, 25/26 1.85 ... 19/24 **1.60**

Damen-Kamelh.-Schlüpfer m. verdeckt. Naht. 2.75, 2.50 ...... **2.10**

Damen-Kamelh.-Kragenschuh mit verd. Naht, z.T. mit Kappe u. Absatz . 3.25, 2.85, **2.25**

Selfkantenschuhe der vielbegehrte, haltbare und mollige Hausschuh, für Damen 2.45, Gr. 31/35 2.10 .. 25/30 **1.75**

Herren-Kamelh.-Schlüpfer Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht, 3.75, 2.95 .... **2.50**

Lederhausschuh m. Kappe und Absatz, beste Qualität, mit weißem, warmem Futter Für Herren **7.50** Für Damen **6.75**

560

Marcus
Barmen, Wertherstraße 16/18.

1981



Der Kenner kauft dieses Fabrikat. Ia Referenzen.
Alleinverkauf für Elberfeld:
Eckardt & Köttgen, Elberfeld, Herzogst. 23.

h3-6

Edel-Blütenhonig
neuer Ernte, ohne Zuckerfütt., gar. rein, **das Allerfeinste,** was unsere lieben **Bienen** erzeugen können, **Spezialität Kleehonig,** hocharomat., 10-Pfd.-Postdose Mk. 10.-, 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Garantie Zurücknahme unt. Nachn. Postsch.-Konto Hamburg 12582.
Bienenhof: Inh. Carl Scheibe, Oberneuland 517 b. Br.
Lieferant vieler homöopathischer Vereine

Extra Ia Tafeläpfel 2 Pfd. 0.45 und 2 Pfd. nur **0.35**
Kochäpfel gut kochend ...10 Pfd. nur **1.20**
Hochf. saftige **Spalierbirnen** Pfund ....nur **0.25**
Möhren 3 Pfund ....nur **0.20**
Ia Heringe sehr fein im Geschmack ...10 Stück nur **0.35**

Gustav Teubner
ELBERFELD
Kipdorf 86 88 Hochstraße 75
Barmen u. Schwelm.

Achtung! Billig!
Gebe diese Woche ab:
Prima Fleisch
mit Knochen ....40 Pfg.
ohne Knochen ....50 Pfg.
Empfehle
gute billige Wurstwaren.
Roßschlachterei Herm. Koch,
Inh. Fr. Herm. Koch. **Elberfeld,**
nur Wirkerstr. 29. Telephon 7140.



Achtung! Achtung!
Großer Preis-Abschlag.
Verkaufe:
Ia Fleisch mit Knochen nur **0.40** Mk.
Ia Fleisch ohne Knoch. nur **0.50** Mk.
Außerdem
Ia Fohlenfleisch ....nur **0.60** Mk.
Frisch Gehacktes ..... nur **0.50** Mk.
Roßschlachterei
Wwe. Richard Wieden Nachf., Elberfeld.
Kaufe Schlachtpferde zu den höchsten Tagespreisen.

Frauenbart
entfernt unter Garantie
Institut für Kosmetik
Frau Dr. phil. G. Lorenz,
Elberfeld, Altermarkt 8, II.

[illegible]

habe ich durch Gebrauch v. Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen angewandten Mittel versagten. Postoff. B. in B. Per St. M. –.65, 30% verstärkt M. 1.–. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme bestens empf. Z. hab. i. all. Apoth., Drog. u. Parf.

5359

Möbel Adler

Einigkeit macht stark – durch große gemeinschaftliche Einkäufe ... Leistungsfähigkeit

Für vernünftige Möbelreflektanten sollte es eigentlich selbstverständlich sein, daß sie das leistungsfähigste Möbelhaus nicht übergehen.

Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hofaue 53.

Möbelmarkt

Eßzimmer, Eiche gebeizt, schön. Modell, Kassapreis Mk. 625.—, Plüsch- u. Ledertuch-Sofas, Ruhebetten billigst Fr. Siebert, Schreinermstr., Barmen-Wupperf., Bredderstraße 73. 81b

Gebrauchte Küche, fast neu, äuß. billig. Echt eich. Speisez., neu, mit 6 echten Lederst. 675 Mk. zu vk. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Tochter-Zimmer

weiß, elfenbein, seegrün etc. Vollständig

280.–
325.–
365.–
390.–
430.–

b167 u. s. w.

G. Adler & Co.
Elberfeld, Hofaue 53

Modern. Eßzimmer, Eiche, best. aus Büfett, Anrichte, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Standuhr. Bergener, E., Königstr. 146, II.

Metallbett. 41. Drell-Aufl., 46 E., Friedrichst. 32 l. Lad. 17596

Sie kaufen noch billig

wenn Sie Ihren Bedarf kurz entschlossen bei uns decken. Unsere **erstklassigen Qualitäts-Möbel** verkaufen wir ohne Rücksicht auf die Preissteigerung zu unseren — alten, bekannt billigen Preisen. —

Besichtigen Sie zwanglos unsere 3 Etagen umfassende Ausstellung.

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld BMH Island 22
gegenüb. Café Holländer

h359

Wilh. Monzel
Barmen, Bredderstr. 37

Sehenswerte Möbel-Ausstellung

Moderne Wohnungs-Einrichtungen
Neuzeitliche vornehme Modelle

Erstklassige Herstellung! Mäßige Preise!

24Tb

Wir machen es Ihnen so leicht

wie nur irgend möglich, in dem wir Ihnen

MÖBEL h417

komplette Zimmer wie **Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer und Küchen etc.**

Einzelmöbel

aller Art wie **Kleiderschränke, Waschkommoden, Bettstellen** in Holz u. Metall, **Herde, Oberbetten, Sofas** in Plüsch oder Leder. **Chaiselongues u. s. w.**

bei erleichtert. Zahlungsbedingungen

gegen mäßige Anzahlung u. Ihnen passende u. mögl. Anzahlg. liefern.

Kommen Sie noch heute u. besichtigen unsere reichhaltigen Läger, wir sind überzeugt, daß Sie bei uns das Richtige u. Geeignete finden.

Möbel- u. Bettenhaus
Alfred Kraus Nachf.
ELBERFELD - HOFKAMP 10.

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung – Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75

75b

Küchen. Habe noch einen Posten hochmod. Küchen zu alten bill. Preis. abzug. Zahlungserl. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Komplette Küche, modern, nur 270 M. Hügenell, E., Kleinbahn 15, Toreing. •

Billig! Billig! Engl. Bettst., Ausl.-Matr., 4t. Aufl. 86, Posten Schlafdeck. 2.80, 4.20 u. höh. Neu's Kaufhaus E., Friedrichstraße 80 17648

Gelegenheitskauf! Schlafzimm., all. echt, Mahag. und Eiche, weg. Raummangels sehr billig zu verk. Eichen v. 540 M. an. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Schlafzimmer und Küche, mod., erstkl. Verarb., sehr bill. z. vk. 3686 B., Heckinghauserst. 113

Echt Eichen-Schlafz., voll gesperrt, m. Matratzen 700 Mk. — Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. •

Der große Andrang

zu unserer allseitig beifällig aufgenommenen

Ausstellung kompl. Wohnräume-Einrichtungen

veranlaßt uns, die

Ausstellung bis zum 30. Nov zu verlängern.

Eine Auswahl von ca. **100 Einrichtungen** aller Preislagen gibt Ihnen ein Bild unserer **Leistungsfähigkeit.** Sie werden erstaunt sein über unsere **billigen Preise.** Die **Besichtigung** ist vollständig **zwanglos. Bedienung** erfolgt **nur auf Wunsch.**

Lagerung kostenlos.
Anfuhr franko Haus.

Möbelhaus R. Gras
Elberfeld
Friedrichstrasse 40 40a 42
Fernspr. 4746

Gegründet 1890.

Ein ganz apartes **Schlafzimmer,** hervorragd. schönes Modell, in Rosiera-Farbe, erstklassigste Ausführung gebe ich komplett einschl. echt. Frisier-Toilette für **Mk. 950.–** ab.

Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungsstr. 9-11

Eich. Schlafzimmer, eich. Speisezimmer, eich. Herrenzimmer, Natur-Küchen, selbst angef. Schlafzimmer, gebeizt und gestrich. v. 450 M an. Kompl. Federbetten äußerst billig. 1045 Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190. Eigene Schreinerei. Zahlungserleichterg.

1 Schlafzimmer, Anrichte, Tisch für 130 Mk. zu vk. Wo, sagt Gst. 151 •

Mod. Ausziehtisch u. Lederstühle billig. Elb., Kölnerstr. 80.

Gut erh. Klappschr. b. zu vk. B., Bendahlerstr. 129, pt. •

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über .. Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde anschaffen. b40

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12a
Fernruf 5520 u. 1895 Min. v. Hauptbhf.

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, 170 breit, echt Eiche, innen Mahag. pol., komplett für 610 Mark zu verkaufen. 312b Bachmann & Co., Barmen, Karlstr. 31/33 (an d. Ruhmeshalle)

Schw. Eich.-Eßzim., Büfett, 1,80 m br., Kredenz, Ausz.-Tisch, 6 Lederstühle, † schw. Eich.-Herrenz., 2-m-Bücherschrank, Schreibtisch m. Sessel, Spieltisch u. 2 Lederstühle, b. zu vk. B., Oberbörnerstr. 106.

Seltene Gelegenheit! Speisezimmer, Kirschbaum poliert, welches ich von einem Kunden zum Verkauf übernommen habe weit unter Preis abzugeben. 1402 Möbelhaus Karl Basche, Elberf., Königstr. 55/57.

Noch einige sehr preiswerte **Speisezimmer** in bester Qual. mit Rindleder-Stühlen u. Ausziehtisch abzug. Büfett. 150 cm. 650, 160 " 700, 180 " 750, 200 " 1040. Franz Otto Vogel, Elbf., Neue Fuhrstr. Nr. 21, am Schwebebahnhof Döppersberg.

Küchen! Küchen! Hochf. Must., nat. lack., all. gesperrt, v. 180 a. bis z. allerf. Muster. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Sonder-Angebot

Einen Waggon **KUCHEN** erstklassig in Form und Verarbeitung. **Büfett 1,80 m breit,** gebe ich pro Einrichtung, bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen zu **Mk. 450** ab.

Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstraße 9–11.

Sonder-Angebot

Komplette **Eichen-Herrenzimmer** schwere, solide Ausführungen, aparte Formen, bestehend aus: Schrank, Schreibtisch, rund. Ausziehtisch, 2 Lederstühl., 1 Schreibtisch-Sessel

mit 1,60 m Schrank . . . .—
mit 1,80 m Schrank 7..— u. 7..—
mit 2,00 m Schrank ...— u. 8..—

Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungsstr. 9–11.

• Fast neues Ledersofa billig zu verk. Elb. Oberstr. 35. p.

Stubgarnit. i. Plüsch Sofa u. Chaisel. b. Klöhn, E. Hochstr. 43a

---

Vor dem Preisaufschlag! verkaufen wir noch

Schlafzimm., schwere Ausf. M 875
Küchen, rund vorgeb., 145 br. M 375
Chaiselongues, gute Ausf. M 55
Auflegematratz., gute Ausf. M 35
Ledertuchsofas . . . . . M 68
Metallbetten. Einzelmöbel.

Möbelhaus Coppel, Elberfeld, Mühlenstr. 13. Zahlungserleichterung! b 483

Möbel-Ausstellung in 3 Stockwerken **Bauch**

Preiswert! — Barmen, Neubruch 21. — Qualität! 1879

Hört unseren Rat, kauft eure **Möbel** für das Weihnachtsfest schon **jetzt** bei **FALKENSTEIN** 814

BARMEN-R., BERLINERSTRASSE 55.

Möbelhaus Otto Evertz

Elberfeld Friedrichstraße 65-67 Rathaus gegenüber

50

Jubiläums-Verkauf

zu Ausnahmepreisen bis Ende des Monats. Versäumen Sie nicht eine zwanglose Besichtigung meines reichsortierten Lagers gutbürgerlicher und vornehmer Wohnungseinrichtungen. — — Feinste Referenzen.

Jedes Stück 95 ₰ **Marmor** Jedes Stück 95 ₰
1 Schreibzeug, 1 Kartenständer, 1 Löscher, 1 Petschaft, 1 Brieföffner, 1 Ascher.

Beispiellose Beweise unserer Billigkeit

Für nur 95 ₰
6 Stück Alpacca-Kaffeelöffel in Geschenkkarton oder 1 Kleiderbürste am Greif mit Spiegel oder 1 Weinrömer mit Schleuderschliff, sort. Farben

1 Uhr Marmor gutes Werk ... 1.95	Echt Gold! 1 Freundschaftsarmband oder 1 Ring mit Simili, 333 gestempelt ... 95 ₰	1 Aktenmappe Rindleder, mit Schiene und starkem Griff ... 3.90	1 große Bowle opt. Glas, mit vernickeltem Fuß und Deckel ... 2.95	1 eleg. Toilettenkasten Kamm, Bürste und Spiegel ... 1.95
1 Herrenuhr gutgehend, mit Kette ... zus. 3.90	Riesenauswahl in mod. massiven Perlketten 95 ₰ 120 od. 150 cm lang 2.95, 1.95	1 Bügeltasche Saffian mit gutem Futter ... 4.90	1 großes Rauchservice rein Messing 3 Teile, auf Tablett ... 2.95	1 Garnitur: Brieftasche u. Portem. echt Leder ... zus. 1.90
1 Herrenuhr mit entzückender Chatelaine oder 1 Armbanduhr ... 5.95	1 Zigarettenetui echt Alpacca 1.95 1 Herrenuhrkette Alpacca od. echt vergoldet 95 ₰	Moderne Lederbeutel auch Nappa ... 3.90	1 Schreibtischgarnitur Marmor 5teilig ... 9.85	Schreibmappen in schönster Ausführung mit Innenschloß ... 4.90 3.90

Riesengroße Auswahl in Spielwaren. Reichhaltigste Auswahl in Haushalt- und Gebrauchsartikeln.
Günstigste Einkaufsquelle für Vereine und Verlosungen. **Bereitwilligst werden gekaufte Waren bei Anzahlung bis Weihnachten reserviert.**

Durchgehend geöffnet: **Elberfeld, Wall 26,** neben dem Modernen Theater.

Berliner Bazar-Ges.

Besichtigen Sie unsere Fenster. **Elberfeld, Wall 26,** neben dem Modernen Theater. n113

PELZE

Ueberzeugen Sie sich zwanglos von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Pelzwaren.
Einige Beispiele:
Große Wölfe ... von 65.– M. an — Seal el. Kragen ... von 20.– M. an
Echte Skunkskragen ... von 48.– M. an — Mod. Besatzkragen von 4.– M. an
Seal u. Biberettfelle ... 1.50 M. — Opossumfelle ... 1.00 M.
Jacken u. Mäntel neuester Modelle, bildschön u. billigst. Alle Umarbeitungen gewissenhaft u. preisw. Ware wird bis Weihnacht. zurückgelegt.

Pelzhaus **Kalmanowitsch** Elberfeld
nur Altermarkt 1, Ecke Poststraße. Telephon 2956.
Erste Etage. Eingang Schlössergasse.
Etagengeschäft

Unsere 11mal prämiierte allerfeinste 530 **Molkerei-**
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfd. (Pfundstücke), unerreicht oder gesalzen, das Pfd. portofrei Nachn. Mk. 2.30. Bestellung führt zu dauerndem Bezug. — Allgäuer E.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 23 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 1878.

Bilder und **Einrahmungen** 17784
Rudolf Lieverz jr., Elberfeld,
Berlinerstr. 126, Ecke Wortmannstr.



Gewaltige Auswahl, „besonders billige Preise" sind die Vorzüge dieses Sonderverkaufs.

Herren-Pullover reine Wolle ... 14.50, 12.50, **10.50**
Damen-Pullover moderne Dessins ... 9.50, 6.90, **4.90**
Kinder-Sweater mit Kragen ... 2.45, **1.95**

h152

K. KARFIOL
ELBERFELD WALL 29.

Nur
Gummischuhe
schützen vor Nässe!



1.95 **Hausschuhe** 2.20
warm u. billig



Böhmer
Elberfeld, Schwanenstr. 17

h287

Warme Winterwaren!

Ungebl. Köperbiber gute Qual.	per Mtr. 1.10, 84,	**59 ₰**
Gebl. Köperbiber eisenstark	per Mtr.	**78 ₰**
Gebl. Köperfinett 80 cm br., vorzügl. süddeutsche Ware,	Mtr.	**98 ₰**
Weißer Bettuchbiber 150 cm br., gute Köperware,	per Mtr.	**1.75**
Karierte Schlafdecken volle Größe	per Stück	**3.90**
Bunte Biberbettücher Fabrik-Restbestand, darunter die schwersten Qualitäten	per Mtr. 3.50,	**2.95**
Warme Winterkleider	4-Mtr.-Coupon 3.90,	**2.95**
Karierter Hemdenflanell dicke weiche Ware	per Mtr.	**59 ₰**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Kipdorf 40 Elberfeld Kipdorf 40

5372

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50**

RADIO
Loewe-Lautsprecher-Anlage kompl. m. Großfläch.-Lautspr. und Licht-Antenne
81.25 und höher.

Elektro-Osterroth
Elberfeld, Steinbeckerstr. 52, Telephon 158

Staubsauger — Medizin. Apparate — Beleuchtungs-Körper — Heiz- und Koch-Geräte
Reiche Auswahl
Billige Preise
Auf Wunsch Zahlgs.-Erleichter.
Installation

k562

Pelzmäntel, Pelzjacken,
Pelze in großer Auswahl, dabei **prachtvolle Skungskragen, Amerik. Opossum, Wölfe, Füchse** v. **35 Mk.** an. Seal-Elektric u. Biberettkragen von **25 Mk., 28 Mk. u. höher.** Große, schwarze Pelzkragen für Frauen von **20 Mk.** an **u. höher,** ferner sämtliche Felle in australisch., amerikanisch. u. Marderopossum **Wallaby, Biberett, Seal-Elektric, Nerzolin** usw. wie schon lange bekannt alles staunend billig!

T. Leeser, Elberfeld,
Kipdorf 108, 1. Stock. 17708

Oefen
in allen Ausführungen von **Mark 16.50** an



Kamine
von **Mark 100.–** an

Aug. Welfonder
Elberfeld h486 **Island 24**
1817 Gegründet **1817.**

Wiederverkäufer.
Billig **Batterien,** die gute Rheinstrom, **Taschenlampen, Glühbirnen, Gas-Strümpfe** **Billig**
Westd. Glühlampen-Vertrieb Electro-Kamp
Kipdorf 84 Elberfeld, Telephon 3175.

Ein Wirbelsturm rast über Washington.

Auch andere Städte in Mitleidenschaft gezogen.

Eigener Drahtbericht.

GA **Washington**, 18. Nov. Ueber dem etwa sechs Kilometer südöstlich vom Weißen Hause entfernten Teile der Stadt Washington ging gestern ein Wirbelsturm, begleitet von einer Wasserhose, hinweg, durch den nach den bisherigen Feststellungen drei Personen getötet und 25 verletzt wurden. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt. U. a. wurde ein Schulgebäude vollständig zertrümmert, doch blieben eine Lehrerin und 36 Schülerinnen unverletzt. Man befürchtet, daß die Zahl der Opfer sich noch bedeutend erhöhen wird. Der Sachschaden beläuft sich auf viele Millionen Dollar.

Wie verlautet, wurden auch die Städte Hyattsville, Maryland und Alexandria stark mitgenommen. Auch die Marineflugstation Anacostia soll zerstört worden sein.

*

Starker Wettersturz in Italien.

Das Thermometer zeigt 9 Grad. — Der Vesuv mit Schnee bedeckt.

WTB **Rom**, 17. Nov. In ganz Italien ist plötzlich eine ungewöhnlich starke Kälte eingetreten. Die Temperatur fiel gestern auf 9 Grad unter Null. Der Vesuv ist mit Schnee bedeckt. In Neapel zeigt das Thermometer 5 bis 6 Grad. Auf Sizilien haben starke Regengüsse und Stürme vielfach Schaden angerichtet. Der Hafen von Fiume erlitt durch die Stürme der letzten Tage und die Springfluten erheblichen Schaden.

Eine reklametüchtige Ozeanfliegerin.

GA **Neuyork**, 17. Nov. Die Fliegerin Ruth Elder hat einen Vertrag unterzeichnet, nach welchem sie mit ihrem Begleiter Halderman hundert Tage lang allabendlich auf einer Bühne auftritt. Sie erhält dafür pro Abend 1000 Dollar. Die Fliegerin erklärt, sie habe dieses Engagement nur deshalb angenommen, um sich die Mittel zu einem neuen Ozeanflug zu verschaffen. (?)

Entgleisung zweier Güterzüge bei Magdeburg.

Keine Betriebsstörung.

WTB **Magdeburg**, 18. Nov. (Funkspruch.) Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, sind in der Nacht von zwei Güterzügen aus bisher noch nicht festgestellter Ursache 13 Wagen entgleist. Der Personenzugverkehr ist nicht gestört, der Güterverkehr wird umgeleitet. Personen sind nicht verletzt worden.

Entzückend



sehen Kinder aus, wenn ihre zarte Haut nur mit der milden und reinen

NIVEA KINDERSEIFE

gepflegt wird. Nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, für Kinder und Erwachsene mit besonders empfindlicher Haut. Sparsam im Gebrauch. Preis 70 Pf.



Jawohl. Vor dem Rasieren, und zwar vor dem Einseifen, müssen Sie Ihre Haut gründlich mit

NIVEA-CREME

einreiben. Schmerzloses Rasieren, blendendes Schneiden des Messers, Vermeidung jeglicher Hautreizung sind der Erfolg. Diese Wirkung wird erzielt durch den nur der Nivea-Creme eigenen Gehalt an Eucerit. Die Creme muß stets gründlich in die Haut eingerieben werden, damit die Schaumbildung beim nachfolgenden Einseifen nicht beeinträchtigt wird. Schachtein 20, 30, 60, 120 Pf., Tuben 60, 100 Pf.

Vermietungen

Heller Lagerraum

von 200 □, in der Talsohle gelegen, mit dazu gehörenden 2 Büro-Räumen sowie einem hohen Lagerkeller (früher Weinkeller), beides mit Gas, Wasser, Elektr., für jeden Zweck geeignet, zusammen oder geteilt billig zu vermieten. Angebote unt. E 9540 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ladenlokal

mit Wohnung im Mittelp. der Stadt wegen Krankheit sofort zu verm. Ang. u. E 9607 an die Geschft. *

Ladenlokal

in bester Lage der Königstraße sof. zu vm. Ang. u. E 9607 an die Geschft. *

Schöne 4-Z.-Wohng. 3. Etg. in B.-Ritth., Friedensm. 360 M., gegen 5 Zimmer od. 3 u. 2 Z. in einem ord. Hause zu tausch. ges. Ang. u. B 4875 Gft. B., Neuerw. 57.+

Im Neubau + **1. u. 2. Etg. je 4 Z.** Spülk. u. Bader., m. od. ohd. Mans., sofort zu verm., freie Lage, am 1. Jan. beziehb. Ang. u. B 4849 an Gft. B., Neuerweg 57.

2 große Zimmer Nellenbahlerstraße, gegen 3 Zimmer u. Berlinerstr. zu t. gesucht. Angeb. unt. E 9651 an die Gft.*

Oberhalb Barmen-Rittersh. große **Garage** zu verm. Ang. unt. B 408 an Gft. B., Neuerweg 57. 7922a

Zwei schöne gewerbl. Räume,

mit Licht u. Kraft in d. Nordstadt sof. bill. zu vm. Ang. u. E 2542 an Gft. 15590

Mietgesuche

Ladenlokal m. Lag.-Raum i. Gruiten für Lebensmittel gesucht. Näheres in d. Geschft. d. Bl. 144*

Kl. Ladenlokal

für Zigarren in Elberfeld sofort ges. Ang. E 9805 Gft. *

+ Brautz. f. Frühj. 2 Z., auch Neubau geg. Abf. Bordr. angem. Ang. B 4853 Gft. B., Neuerweg 57.

Lagerraum,

75—150 qm, Bahnh. Steinbeck bis Stadtmitte gesucht. 15583 Möbeln Hans Macht, E., Neue Fuhrstr. 18

Kl. Lagerraum

mit od. ohne Wohnung zu mieten ges. Ang. E 9636 Gft. *

Möbl. Zimmer

Arminiusstr 5 p.: Einf. möbl. Mans. sof. Nähe Bhf. Steind. *

Bembergstr. 13: Einf. möbl. Mansardenzimmer zu verm.*

Doppersbergerstr. 17 a: Möbl. Zimm. sof.*

Franzenstr 31 pt.: M. Z. an anst. Hrn. *

Grüssenberg 13, III: Anst. H.-sp. fr. mbl. Z.*

Hochstraße 93, part.: Schön möbl. Z. *

Jülicherstraße 12, I: **gut möbl. Zimme** in abgeschl. Hause 1. Etage preiswert abzugeben. *

Langestr. 19: Schön möbl. Mansd.-Z. *

Mathildenstr 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.*

Moritzstr. 24/26: M. Z. mit 2 Betten. *

Nordstr 1, pt.: Frdl. Zimm. mit Pens. an anständ. Hrn. *

Nordstr. 58, I: Gut möbl. Z. sof. zu v. *

Wiesenstr. 39a, II.: Saub. möbl. Zimm.*

Wülfingst 23, II: M. Z. a. H. m. od. ohd. B. *

Möbl. Mansarde m. elektr. Licht, Nähe Bhf. sof. in best. Hse.* Telephon Elbf. 3326.

3-Zim.-Wohn.

möbl., in sch. Lage d. Südstadt sof. zu v. Ang. E 9654 Gft. *

Barmen:

B., Kl. Werth 62: Frdl. möbl. Partz. m. el. Licht u. Heiz.+

Frdl. möbl. Zimm ohne Pens. sof. zu vm. Ang. u. N 544 an die Ftl. U.-B., Hafenplatz 40. *

B., Christbuschstr. 32 p., r.: Sch. möbl. Z. +

B. Emmastr 27, Schneider: G. mbl. Z. el. L.+

B., Oberdörnerstr 55 Zig.-Gesch.: G. mbl. Z. m. eig. Eing., el. Licht, an Hrn. od. Dame sof. zu v. +

2 möbl. Zimmer

oberh. B.-Ritth., mit Kochgelegenheit zu verm. Angeb. unter B 421 an Gft. B., Neuerweg 57. 7922a

Gesuche

Suche f. m. Nichte **1 Einzelzimmer,** möbl. od. unmöbl., mit Kochgel. od. voll. Pens., in best. Hause. Miete wird bald. i. voraus gezahlt. * Ang. u. E 9448 Gft.

Anst. jg. Mann, 24 J., sucht bei christl. Leuten **Kost u. Logis** Nähe Schwebebahn.* Ang. u. E 9613 Gft.

2 anst. Herren such. einf. **möbl. Zimmer,** heizbar, mit Licht, mögl. Südstadt Ang. u. E 9602 an Gft.*

Möbl. Zimmer gef. Preisangeb. u. E 9601 an Geschft.*

Berufst. Frl. sucht einf. **möbl. Zimmer.** * Ang. u. E 9550 Gft.

*Berufst. j. Kinderl. Ehepaar sucht in Elb. **1 od. 2 möbl. Zimm.** Kochgelegenheit nicht erforderlich. Angeb. an Paul Löw, Düsseldorf, Collenbachstraße 47, 1. Etg. *

Großes möbl. Zimm. mit Badebenutz. in Elbf. für 2 Herren z. 1. 12. zu m. ges. Ang. u. E 9653 Gft.*

Gut möbl. Zimmer ohne Pens., mögl. im Zentr. d. Stadt Elb., v. einem Hrn. ges. Ang. u. E 1740 an die Gschft. u87

Ausw. Kaufm. sucht f. 2 Tage wochentl. **möbl. Zimmer** in Barmen, mögl. part. Ang. m. Pr. Postlagerkarte 12. Elberfeld I. a466

Geldmarkt

Hypothekenbeschaffung,

Ankauf von erststell. Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

Darlehen

an Beamte zu günstigen Bedingungen durch die **Beamten-Kredit-Ges.** m. b. H., Hamburg 1. Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen u. berg. Bezirk: a228 H. Nieren, Elberf., Nützenbergerstr. 3.

Beamte erhalt. ohne Vorkosten 172 b **Darlehen** bei Abschluß einer kleinen Lebensversicherung. Auszahlg. innerhalb 3—4 Tagen. Ausführl. Ang. unt. B 210 an Gft B., Neuerweg 57

Darlehen

von RM. 5000 gegen entspr. Sicherheit u. 20% Zinsen sofort **gesucht.** Ang. u. B 405 Gft. B., Neuerweg 57. +

1. Hypothek

von 6—8000 M. auf Privath. im Zentr. gesucht. Angeb. unt. E 9631 an Geschft. *

Vermischte Anzeigen

Metallw.-Fabrik

ges., welche Massenartikel (Neuheit) anfertigt u. sich an der Sache beteiligt. Angeb. u. B 4874 an Gft. B., Neuerw. 57.+

Zigarrengesch. übern. den Verkauf von Waren (Schokolade) in Kommission. Ang. u. E 9652 an die Geschft. ds. Bl. *

Flücht. Kaufl. bietet sich durch den Verkauf eines Textil-Artikels gute Verdienstmöglichkeit, auch nebenberuflich. Anfragen m. Rückporto u. E 9633 an Gft. *

Wer lief. Kartoffeln geg. Haushaltartikel? Ang. E 9545 Gft. *

Zur Ausnutzung eines **Ladenlokals** mit Lagerräumen, beste Lage in Barmen, Verbindung **mit leistungsfäh. Lieferanten** gesucht. Bevorzugt werd. ganz bohre Artikel d. tägl. Bedarfs. Evtl. Alleinverkauf. Angeb. unt. R 704 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Bertinerstr. 61. 81b

Wiederverkäufer

für äußerst lohnenden Weihnachts-Artikel sofort gesucht. *

Arthur Herrmann, Elberfeld, Hofaue 52.

Mit Leichtigkeit f. Hausierer u. Händler die Privatkundschaft u. Gesch. in Elbf., Witten, Lüdenscheid besuchen, 20—30 Mk. p. Tag verdienen. Ang. u. E 9562 an Gft. 1362

Achtung Geschäftsinhaber! Schreiner übernimmt Schreinerarb. Als Entgelt wird Ware gen. Ang. B 4870 Gft B., Neuerw. 57.+

Einfache u. elegante Handstickerei in Kostüme u. Blusen, Monogramme in Bett-, Leib- und Tischwäsche fertigt gut u. preiswert * E. Paukstadt, E., Hospitalstr. 8a, I.

Gut eingerichtete **Feuerverzinkerei** übernimmt **Lohnverzinkerei.** Angeb. unt. E 1682 an die Geschft. 123

Polstermöbel

gegen Waren gleich welcher Art zu tauschen gesucht. Angeb. unt. B 4860 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Reparaturen an Spez.-Nähmasch. billigst. * K. Matson, Elberf., Lucasstr. 13.

Autofahrten per Stunde 2,50 Mk. Ang. u. E 9611 Gft.*

Zwei perfekte Schneiderinnen nehmen noch einige bess. Kunden außer d. Hause an. Erstkl. Verarb. u. Sitz zugest. Ang. E 9598 Gesch.*

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b5224

Unterricht

Englische Sprache Wer ert. Kaufm. in den Abendst. in bess. Wohng. Unterricht? Ang. E 9659 Gft. *

Neue Lehrgänge in 17610 **Englisch, Französisch, Italienisch,** Korrespondenz u. Konversation eröffnet Kaufm. Privatschule **Dresel** Elbf., Alleestraße 70

Engländerin gibt Kurse zu 50 ₰ pro Std. Wer beteiligt sich? Angeb. u. E 9305 an Gft. 17733

Wer ert. geb. Dame **Musterstunde im Gymnastik** Ang. u. B 4869 an Gft. B., Neuerw. 57.+

Makulatur abzugeben E., B.-Rathenaustr. 50.

Hindenburg-Realgymnasium

Elberfeld, Hohenzollernstraße.

Anmeldungen für die unterste Klasse der Anstalt (erste Fremdsprache Französisch) werden in den nächsten 14 Tagen täglich von 11—1 Uhr (außer Sonntags) von dem Direktor entgegengenommen. Mitzubringen sind Familienstammbuch, Impfschein und Zeugnisheft der Grundschule. k3612

Dr. Schwenzer's Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift.

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage in 083

Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie | Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

1775

Wirtschaft.

Kapitalkräftige Fach-Eheleute (Kinderlos) suchen in Elberfeld sofort gute Wirtschaft zu pachten. Angebote unter E 1746 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a313

Gesucht per sofort in Barmen oder Elberfeld 11b

Ladenlokal

nur über 150 qm, in der Nähe der Hauptstraßen. Angeb. u. B 4872 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57.

Wohnung gesucht,

5 oder 6 Zimmer, Dringl.-Beschein. vorh., eventl. beschlagnahmefrei. Angebote unter E 9428 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gewerbl. Räume

welche sich zum Ausbau von Wohnungen eignen. in Barmen gesucht.

C. Nahrhaft, ELBERFELD Wiesenstr. 32. Telefon 1143.

182

Lagerplatz

an ausgebauter Straße, mit breiter Einfahrt, ca. 3—500 qm groß, zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angebote unter E 9612 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Billige Verkaufstage

in **Herren- u. Jünglingskleidung**



Verkaufe sämtliche Waren zu überraschend billigen Preisen!

Herren-Mäntel neueste Fassons Mk. 110, 98, 85, 78, 72, 65, 58, 52, 48, 45, 39, 35, 29, 24, **21.-**

Marengo-Paletots 1- u. 2-reihig, Mk. 110, 98, 92, 85, 75, 65, 58, 55, 48, 45, 42, 38, 35, **32.-**

Herren-Anzüge Mk. 118, 105, 95, 85, 78, 65, 59, 54, 45, 38, 35, 29, 25, **19.-**

Regenmäntel i. Gabard., Loden und Gummi, Trench-coats. Mk. 56, 48, 42, 39, 35, 28, 23, 19, 16, 12 **10.-**

Windjacken u. Lodenjoppen Mk. 22, 19, 16, 14, 12, 10, 8,50, 7,50 ..... **6.50**

Hosen in lang u. Breeches Mk. 24, 21, 19, 17, 15, 13, 12, 11, 9, 8, 6, 4,50, 3,50, **2.50**

S. Simon

ELBERFELD

Post- u. Schwanenstr.-Ecke.

j290

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschenkleidung.

Der gute Kamin



bei

Sonderhoff & Mühlenmeister

ELBERFELD-WALTER RATHENAUSTR. 29.

Das Prinzip unseres Hauses ist

Qualitätsware

auch in den billigsten Preislagen Unsere umfangreiche Muster-Ausstellung ist sehenswert deshalb führt Ihr Weg **vor einem eventl. Einkauf stets erst zu uns!**

— Freie Lieferung ins Bergische Land — Angenehme Zahlungsbedingungen.

Achten Sie genau auf Straße und Hausnummer.

Statt Karten.

Willy Küsgen
Hilde Küsgen geb. Borggräfe
Vermählte.

Berlin NW., Werftstr. 13. 19. November 1927. Barmen.

Mittwoch abend um 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, jedoch unerwartet, mein lieber Mann, unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Karl Schauff

im 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helene Schauff
geb. Schnakenberg.

Barmen-Wichl, Sprockhövel, den 17. November 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 21. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Friedhofstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand nehmen zu wollen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Am 16. d. M. verschied nach schwerem Leiden mein langjähriger Vorarbeiter

Herr
Karl Schauff

Ich verliere in ihm einen treuen und seinen Kollegen in jeder Weise vorbildlichen Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Herm. Kleinschmidt
Bandwebstuhlfabrik.

Barmen, den 17. November 1927. 7924a

Nachruf.

Wir erhielten heute die traurige Nachricht, daß unser lieber Vorarbeiter

Herr
Karl Schauff

am 16. d. M. nach längerem Leiden entschlafen ist.

Er war uns stets ein treuer und lieber Kollege, und wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Arbeiter
der Firma Herm. Kleinschmidt
Bandwebstuhlfabrik.

Barmen, den 17. November 1927. 7924a

Bei Gicht, Rheuma | Ischias, Grippe | Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten

haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!



In allen Apotheken
Preis Rlk. 1.40
Togal scheidet die Harnsäure aus!

b26

Dielen-
und Flurbeleuchtungen
Robert Lührmann
Gegründet 1879 ELBERFELD Königstraße 14
gegenüber der Bergbank

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 9¾ Uhr entschlief sanft, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalls, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere inniggeliebte Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Pade
geb. Sukfüll

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Hilleke geb. Pade
Fritz Hilleke, Direktor bei der Reichsbahn.

Elberfeld (Döppersberg 35a), Landsberg a. d. Warthe, Leipzig-Brünn, den 18. November 1927.

Die Beerdigung findet in aller Stille in Landsberg a. d. Warthe statt.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. k3628

Statt besonderer Anzeige.

Dienstag mittag 1½ Uhr entschlief infolge eines Blutsturzes mein guter Sohn, unser lieber Bruder

Carl Rellensmann

im Alter von 27 Jahren.

Im tiefen Schmerz:

Familie H. Rellensmann.

Barmen, den 17. November 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 19. Nov. 1927, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 3. November verschied in Amerika an den Folgen eines Herzschlages mein lieber Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Bäckermeister
Rudolf Piller

im blühenden Alter von 36 Jahren. Sein Wunsch, die teure Heimat wiederzusehen, wurde ihm nicht erfüllt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuyork, Elberfeld, Barmen, Frankfurt und Darmstadt, den 18. November 1927.

Bleibt hoch!

Unserer lieben Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter Frau Wwe. Ritter-Schmidt, Elb. Dorotheenstr. Nr. 22 die besten Glück- u. Segenswünsche zum 86. Geburtstage gewidmet von ihrem Sohne, Schwiegertochter, Enkeln und Urenkeln.

Familie Heinrich Schmidt,
Köln-Braunsfeld.

Krankenkassen-Kommission des Elberfelder Aerztevereins.

Herr Dr. med. Feye,
Facharzt für Nerven- und innere Krankheiten
Kasinostraße 38, Fernspr. 8771.
Sprechstunden 10—12½, 3—5 Uhr,
übt von jetzt ab bei allen hiesigen Krankenkass. krankenkassenärztliche Tätigkeit aus. Der Vorstand

---

Stoffe

Qualitätswaren
für Kleider, Mäntel, Anzüge, Ulster, Hosen — Samt und Seide enorm billig im
Spezial-Haus

C. Flöttmann
Elberfeld, a. Altenmarkt, Kipdorf 99
Blaue Rabattmarken! b182

Für die überaus große Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Töchterchens Hetti sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Mitschülerinnen der freien Schule Zimmerstraße, dem Kinderchor mit ihrem Leiter Herrn Lehrer Okusch sowie Herrn Lehrer Böge für die sinnreichen Worte am Grabe und den Angestellten des Kaffees Hansa unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Paul Fink.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Heirats-Gesuche

Heirat.
Bin W. 40, schuldlos gesch., suche soliden, treuen Herrn m. gut. Auskommen, gl. Alt. Gemüt. Heim vorh. — Nur ernstgem. Briefe erb. unter E 8610 an Geschäft. d. Bl.

Heirat.
In den mittl. 30 J. ev. Geschäftsm. m. Briefw. mit gut erzog. einz. Mädel zw. bald. Heirat. Ehrenhafte Br. m. Angabe d. Adr. unt. E 3694 an die Geschäft. d. Bl.



b35

Rasier-Messer **Rasier-Apparate**

Nur prima Qualität — Volle Garantie!

Haarschneide-Maschinen

Fachmännische Bedienung!

C. A. Lütters, Elberfeld Tel. 5296 **Turmhof 4**
Fabrikation Schleiferei und Reparatur. j190



Ein Diktator fehlt

der jedem Deutschen eindringlich klar macht:

Deine verantwortlichste Tat ist die Sicherung Deiner Zukunft!
Nimm Deiner Familie die Sorgen ab!
Hilf Deinen Kindern in ihrem Fortkommen!
Schaff' Dir eine gesicherte Existenz!
Schaff' Dir ein Kapital, eine sichere Reserve!

Der sagt:

Eine Lebensversicherung bringt Dir das alles!
Eine Lebensversicherung ist das beste Weihnachtsgeschenk!

Verlange Prospekt Nr. A 72

Deutschnationale Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Hamburg 36, Holstenwall 2-5

Hauptvertretung Essen, Vereinsstr. 38
Fernruf 5034. d1223

So versündigen Sie Ihre Füße, durch falsch geformtes Modeschuhwerk und schaffen sich selbst Qualen und Verdruß.



So fußlorgerecht und anatomisch richtig gebaut sind d. beliebten u. naturschönen **Jungbrunnen Fußform-Schuhe,** die vom kräftigen Wanderschuh bis zum eleganten Festschuh in größter Auswahl vorhanden sind im

Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 7
Fil. Elberf., Neubruch 6



362b

So sind zwei der 60 entzückenden Jungbrunnen-Modelle.
Seit 25 Jahren im Dienste der Volksgesundheit.

Steppdecken
die gneikannte Leistung unseres Hauses!
Reiche Auswahl preiswerter Qualitätsfabrikate!



Wolldecken

Wolldecke m. gestr. Rand ...12.50,	10.50
Wolldecke Jacquard 21.-, 17.-,	15.00
Wolldecke eleg., reine Wolle.....	34.50
Kamelhaardecke 34.-,	31.50
Kinderdecke 100/150, in Wolle, schöne Dessins....	12.50

Steppdecken

Satinsteppdecke Halbwollfüllung	15.00
Satinsteppdecke gute Wollfüllung.....	27.50
Satinsteppdecke Ia Wollfüllung	35.00
Daunendecke prima Daune	78.50
Daunendecke Ia weiße Daune	95.00
Satinsteppdecke 100/150, reine Wollfüll.	16.00

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 19. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:

ca. 1500 Meter Anzugstoff,
a) b) 1 Blechwalze, 1 Geldschrank, c) 1 Vergaser Zinith, 2 Gummischläuche, 3 Autoreiniger, d) 1 Schreibtisch, 1 Formularschrank, 2 Regale, 1 Schreibmaschine, e) 1 Personen-Kraftwagen, f) 2 Schreibtische, 1 r. Tisch, 1 Bücherschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Klavier, 6 Lederstühle, 1 Standuhr, 1 Küchenschrank, 1 Chaiselongue, 1 Büfett, 1 Kredenz, g) 42½ kg Lack, 22½ kg trockene Farben, 61 Pinsel und Bürsten, 18 R. Linkrusta, h) 3 Schreibmaschinen-Tische, 1 Kordtisch, 1 Korbsessel, i) 3 Tapeziererhämmer, 3 Ausbaumesser, 3 Kittmesser, 21 Spachteln, 3 Glasschneider, 1 Kart. (36 Tuben) flüssige Seife.

Schneider, Obergerichtsvollz., Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 19. November cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a:
2 Büfetts, 2 Kredenzen, 1 Gasherd, 1 Kleiderschrank, 4 Spiegel, 1 Chaiselong., 2 Schreibtische, 1 Oelgemälde, 2 Plüschsofas, 1 Vertiko, 2 Spieluhren mit Schrank, 1 Nachttisch, 1 Pianino, 1 Bücherschrank mit Büchern, 2 Lederpolsterstühle, 1 Stück Handtuchstoff, 3 Stücke Zephir, 1 Stück Bettleinen und 12 Paar Herrensocken f5610
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michaelis, Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

Zwangs-Versteigerung.

Am 19. Nov., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochstraße 66: f5625
versch. Büfetts, Kredenz, Tische, Stühle, Schränke, Schreibtische, Schreibmaschinen u. a. m.
öffentlich gegen gleich bare Bezahl. verst.
Runkel, Gerichtsvollzieher kr. A., in Elberfeld, Neuenteich 71.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag dem 19. November 1927, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutsch. Hause, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie: Küchenschrank, Vertiko mit Aufsatz, Schreibmaschine mit Tisch, Küchenbüfett, Feuerlöschapparat, Pussmann-Limousine, Tisch, Teppich, Sofa, Vorwerk-Teppich, Gerbpulz u. a. m. f5622
Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung

Samstag den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr, Fortsetzung der Versteigerung Elberfeld, Hochstr. 66, von: Schokolade, Marmelade, Printen, Keks, Eiernudeln, Waffelstangen, Eisbonbons, Rumbohnen, Wallnußmarzipan, Pralinen, Seife und anderen Sachen mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. f5621
Storch, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 19. Nov. 1927, vormitt. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Gesundheitstraße 113, versteigert werden: f5626
1 Speisezimmer, 1 Herrenzimmer, 1 Herrenfahrrad, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ladentheke, 1 Waschtoilette, 1 Warenschrank, 1 Nähmaschine, 15 Wirtschaftsstühle, 4 Tische m. Marmor, 5 kl. Wirtschaftstische, 1 Laden-Einrichtung für Konditorei u. a. mehr.
B. Amend, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung

Samstag den 19. Nov. 1927, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8:
1 Geldschrank u. 1 Bücherschrank
öffentl. meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteigert werden. b328
Finanzamt, Vollstr.-Stelle.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 19. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. Nr. 21, bei Wirt Thois: 7946a
1 Rauchtisch, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Kamin, 1 Partie neue Herren- und Damenschuhe, 1 Grammophon mit Platten, 1 Klavier
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Klein, Obergerichtsvollz.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 19. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elbf., Mäuerchen 8, 1 Feilbank, 1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine mit Tisch öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern. f5627
Hansemer, Obergerichtsvollz.

Grundstücks-Markt

An- und Verkauf sow. Vermittlung von Grundstücken und Hypotheken. Finanz-Büro Joëls, E., Berlinerstr. 59/61 Tel. 9761. *

Fabrikanwesen,
U.-Barm., 540 qm, Shed und Bürohaus zu vk. durch Westd. Immob.- u. Hyp.-Markt Adam Maurer, R. D. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. Nr. 4. Tel. 2406. +

Massiv. Haus,
16 Zimmer, 4 3. in jeder Etage, sowie Gas, Wasser u. Klosetts, in Vohwinkel preiswert sofort zu verk. d. Jul. Reinke, Gelsenkirchen, Wiebagenstr. 63 b3299

Ein- bezw. Zwei-Familien-Haus mit Garten, herrlich frei gelegen, Nähe Zoo, bei Kauf freiwerd., zu verk. Erforderl. Anzahl. Mk. 10 000.—. Vermittler zwecklos. Ang. unt. E 9604 an Gst. *

Lebensmittelgesch.
umstb. prsw. zu vk. Näh. in Gst. f152 *

Kleinere, im Betrieb befindliche
Metallwaren-Fabrik
mit Auftragsbest. u. Kundsch. zu verk. Käufer w. angel. Preis 3500 Mk. Angeb. u. B 4916 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Kohlenhandlung in Barmen
zu verkaufen mit Bezugsrecht bei der Bergkohle Düsseldorf ohne Lager. Geschäft besteht seit 45 Jahren. Angebote unter B 413 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7934a

Zigarrengeschäft

in bester Verkehrslage im Zentrum der Stadt sofort zu verkaufen. Angebote unt. E 9542 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

† Strangspulereibetr., 48 Kr. K'seide, B'wolle, Eisengarn, 24 u. 12Kr. Eisengarn, fast neu, kompl., mit Zubeh., od. geteilt zu vk. Schön. Raum m. Wiegk., i. Stadtzentr., k. übern. w. Stöckermann, B., Gewerbeschulst.54. T.413

Gesuche

Kleines **Einfam.-Haus** in Elberf.-Oststadt zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 9629 an Geschst.*

Suche zu kaufen: **Haus oder Kotten,** auch baufällig, desgl. Stück Land, Nähe Stadt od. Nachbarort. Ang. u. V 31 an Filiale Vohwinkel. *

Etagen-Haus abgeschl., mit Werkstelle u. kleiner Einfahrt in der Nordst. zu kaufen ges. Ang. u. E 9590 an Gst. *

Ein mittelgroßes herrschaftl. 7928a
Einfamilienhaus
am Toelleturm gegen Barzahlung zu kauf. gesucht. Angebote unter B 410 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Tonlich f304 selten schöner
Blüthner-Stutz-Flügel,
garantiert wie fabrikneu erhalten, zu besond. niedrigem Ausnahmepreis abzugeben.
Freie Lieferung
Jede Zahlungserl.
Pianohaus **Stahmann,** Remscheid, Bismarckstraße 46.

Sprechapparate, Schallplatten. * Neuschäfer, Elberfeld, Marienstr. 23. 17720

Musik-Instrumente

Mod. Klavier, dkl. Eiche, billig zu verk. Breithardt, B., Mühlenweg 61. +

Pianos, Flügel, Harmoniums, Sprechapparate, Schallplatten f280
kaufen Sie zu vorteilhaft. Preisen und günstigen Bedingungen im
Pianohaus **Welschet**
Elberfeld, Königstr. 23 u. 31.
Velbert, Friedrichstr. 304.
Miete, Teilzahlg. Stimmungen.

Sprech-Apparate
Tische, Truhen in groß. Ausw.
Berdux-Flügel 2500 Mark.
Miet-Pianos
gebr. Piano 890 Mark.
Günst. Zahlungs-
Erich Menge, E. Bahnhofst. 32

Pianos
aus eigenen Werkstätten.
Teilzahlung. Reparaturen.
Meyer Piano G. m. b. H.
Barmen, Carnaperstraße 8, Telefon 4586. 16 b

Pianos, Qualitätsware, langjährige Garantie. — Rud. Vollmer, Klavierstimmer, B.-Rittb., Kraustr. 36. Kein Laden! 175b

Piano, gebr., gut erh., zu verk. Barm., Unterdörnerstr. 64. 7910a

Pianos
Knake u. andere gute Marken
Neue Pianos von 980 Mark an.
Günst. Zahlungs-Bedingungen. *
W. Dieckmann, Elberf., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)

Sprech-Apparate u. Schallplatten
in großer Auswahl und sämtl. Marken.
Leichte Zahlungsbedingungen
Verl. Sie Katalog gratis und franko.
Spies, E., Luisenstraße 16.

Pianos, Harmoniums, Sprechmaschinen
zu äußersten Preis. u. günst. Zahlung. Musik-Etage Boge, E., Luisenstr. 36. *

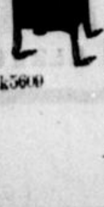
Schüler-Geige m. Bogen, ¾ Größe, gut eingespielt, für 15 Mk. Vohwinkel, Kaiserstr. 127, pt.*

Sprechapparate

Nicht nur der Preis, sondern die Qualität muß für jeden Käufer ausschlaggebend sein. Sie schädigen sich selbst, wenn Sie sich nicht vor dem Kauf eines Sprechapparates von meinen Qualitäten und Preisen überzeugen. Selbst mein billigster Haubenappar. ist mit prima Vorwerk-Laufwerk ausgestatt.

Auf Wunsch Teilzahlung
Bei geringster Anzahl. werden Apparate zum Kassapreise zurückgestellt

J. Schwiebert
Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Zentrale
Altermarkt 8 — Telef. 883. 240d
Größtes Spezialhaus d. berg. Landes.



Sprechapparate Parlophon-Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 32. k5600

Pianos, Harmoniums (Ia schwere, klangvolle Ware, f. bill. Teilzahlg. Solides Geschäft, Kein Laden. Frau B. Bongardt, B., Sedanstr. 121. 1744b

Ibach-Piano, wenig gebr., sowie **neue Pianos** preiswert u. günst. Zahlungsbed. zu vk. Stimmungen, Reparaturen. R. Vieweg, B., Rödigerstr. 132. +

Habe einige gebr. **Harmoniums** mit u. ohne Aeolusharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gasstr. 44a. 1705b

Selt. Gelegenheit! Ia Tisch- u. Schrank-Sprechapparate weit unter Preis abzug. E., Morianstr. 34, im Tapetengesch. *

Gitarre billig zu vk. E., Wasserstr. 22, pt.*

Möbelmarkt

Fast neues Schlafz. m. Spiegelschr., Vertiko, Trum.-Spiegel, Plüschsofa bill. zu vk. B., Sandstr. 3, pt. +

2 echt Eich.-Betten, 2 Weißlack-Betten (neu) billig abzugeb. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *

Metallbett m. Aufl. 35
engl. Kleiderschr. 60
mod. Anrichten 60—90
mod. Büfetts 80—140
Sofas . . . 48—85
Chaiselongues . . 39
extra breit 45. Cleffmann, E., Bachstr. 7.*

f7649 Bill.! Billig! 4t. Seegr.-Matr., Tr. 21.50, 4t. Woll-Matr., Tr. 39, 4t. W.-M., Jacqu. 48, 4t. Kap.-M. 85, Neu's Kaufh., E., Friedrichstr. 32*

W. Kinderbettst. m. g. Matr. 17, Gask. mit Schrank 12 Mk. E., Bachstr. 2, 1. Etg. *

Kldrschr. m. Spiegel gbr. Büfettschr., Anr., alte eich. Truhe bill.* Klähn, E., Hochstr. 43a

1 gebr. Kleiderschrk., 1 Wandschränkchen u. 1 Kartothek billig zu verk. Elb., Marienstr. 53, pt. *

* Anr. 10, Schreibp. 10, Bettst. m. M. 8, Lagert. 6, Schauk. 10, Tafelw. 5, Bohw., Kaiserstr. 64.

Kleidschr. 35, Waschk. 30, Tisch 9, Sofatisch 16, Chaiselong. 45, Stühle billig Elbf., Kölnerstraße 50. *

Nußb.-Büfett zu vk. E., Kölnerstr. 50. *

Sofas, Chaiselongues, Klubsessel
in allen Ausführungen, nur prima Ware. b338
Reinhardt & Dickamp Elb., Kipdorf 69/71.

Sofas, Chaisel., Steppdecken, Korbmöbel,
Ia Qualitäten, nur M. 10 Anzahlung
Bequem. Ratenzahl. Trotz Teilzahlung Kassapreise.
Möbelh. Hans Macht E., Neue Fuhrstr. 15

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Gut erh. Plüschsofa u. altdeutsch. Glasschrank zu verkaufen. U.-Barm., Bismarckstraße 63, 2. Etg. +

Plüsch- und Ledertuchsofa sehr günstig zu vk. B., Großeflurstr. 12.+

Chaiselong., neu, 38 M. Ledertuch-Sofa bis Samstag abend z. vk. Elbf., Kampstr. 11.)*

* Gebr. Sofas bill. Klähn, E., Hochstr. 43a

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, i. L. *

5 Tische, 6 Stühle, 1 Anrichte, 1 Wäschemangel, 1 Nähmasch., 4 Einmachtonnen bill. zu verk. Vohwinkel, Wiesenstr. 13.*

Wirtschafts-Stühle
in großen Posten sofort lieferbar.
Carl Müller, Spezial-Stuhllager, B., Gr. Flurstr. 15, Fernruf 2230. 1754b

Sch. weiß. Herd bill. Elb., Oberstr. 44, II.*

Nach wie vor zu alten billigen Preisen!

Speisezimmer, 190 cm breit, vorgebaut, komplett . . Mk.	575.-
Speisezimmer, echt eiche, 180 cm breit, kompl. Mk.	700.-
Speisezimmer, echt eiche, rund vorgebaut, 2 Mtr. br., komplett Mk.	850.-
Schlafzimmer, eiche ger. mit Marmor . . . . . Mk.	475.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll geschl. mit 180 cm Schrank . . Mk.	725.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle . . . . Mk.	275.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle . . . . Mk.	325.-

Besuch unbedingt lohnend. Ger. Kasse gewähren wir noch auf d. Preise
10% Rabatt.
Möbelhaus Höfer Elberfeld, W., Kaldenaustr. 20, jetzt Grünstr. 16-18.

Einige f5604 **Kino-Klappstühle,** für jed. Zweck geeignet, billig zu verk. Möbelhaus Gras, E., Friedrichstr. 40/40a u. 42, Fernspr. 4746

Wasserbank . . .	8.
Lehnbank . . .	10.
Chaiselongue . .	18.
wß. Herd m. Rohr	18.
3 kleine Oefen m. Rohr, Stck.	7.
Eis.-Bett m. Aufl.	28.
Gasherd m. Tisch	10.
Stühle, Stück	3.
Gasichr. m. Herd	15.

Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. *

Gut erh., schwarzer, em. Ofen und Liegestuhl billig zu vk. Köbrer, E., Wirkerstr. 42. *

+ Sch., gut erh. w. Herde u. Zimmeröfen billig. Hillenbach, B., Bredderstraße 27.

2 gut erh. Dauerbr., 3. u. K., 1 Waschmasch. u. 1 Dezim.-Waage, 750 kg. B., Rudolfst. 158, T. 4620+

Fast neuer 7947a **Gas-Kamin** für 60 Mk. zu verk. B., Tannenstr. 116, I.

W. Herd, Backhaube, Gasheizofen bill. E., Wiesenstr. 104, pt. *

Emaill. Lad.-Ofen b. E., Kaiserst. 35. f5500

Gebr. schw. Herd 25, tadell. getr. Gehrockmantel 30 Mk. zu vk. Abends ab 5 Uhr. * Eld., Erlenstr. 10, I.

Kl. Dauerbr., Regal, Tisch zu verk. Mont. nach 9 Uhr. Elberf., Bleichstr. 22, part. *

Gußeis. Marm.-Kamin Dauerbr., w. Todesfall billig zu verk., desgl. einige elektr. Lampen, Elberfeld, Kölnerstr. 3a, III. *

Zimmeröfen, gut erh., zu vk. B., Oberwallstr. 16, I.

Dauerbrenner Jung billig zu verk. Elb., Tel. 5049. f5607

Kleidermarkt

Denkt an C. Meyer, Elberfeld, nur Friedrichstraße 17, I.
Dort kaufen Sie wenig getragene
Anzüge aller Art,
Gehrock, Cutaway etc., auch für extra starke Herren,
Mäntel, Paletots, einzelne **Joppen u. Westen** gut, sauber und billig. Kein. Phantasie-Preise Reelle, fachmännische Bedienung.

Für Tanzschüler! Hochelcg. Rockanzug, 1× getr., u. gut erh. Marengo-Ueberz. f. groß., schlank. Hrn. prsw. zu vk. U.-B., Bismarckstr. 63, I. +

Getr.-Ueberz. u. Anz. B., Sandstr. 9, II. +

G. erh. echt. Wolfspelz billig. Barmen, Fischertalerstr. 83, pt.*

Teilweise
50% Preis-ermäßigung
Anzüge, darunter die feinsten Kamm.- u. Gabard.-Anzüge zum Aussuchen 18, 25, 30, 35 u. höher
Marengo-Paletot, 2reih. mit Samtkragen 30, 35, 40, 45 u. höher
Ulster-Gab.-Lodenmäntel z. Aussuch. 17, 25, 30, 35 u. höher
Loden-Joppen mit und ohne Futter 8, 10, 12, 15 und höher
Hosen in reinwoll. Kammgarnstreifen, früh 32, jetzt nur 22 M.
Eisenstarke Arbeiterhosen in lang u. Breeches in imitiertem Manchester, englisch Leder und Buckskin 2.50, 3.80, 4.90, 5.90 u. h
C. Meyer, Elberfeld nur Friedrichstr. 17.

Neuer D.-Mantel, a. a. Seide gearb., umstd. billig zu vk. Näh. in Gst. f150 *

Getragene **Ueberzieher** von 9.00 Mk. an bis zu den feinst. in schwarz mit Sammet-Kragen.
Anzüge besond. für korpulente Herren,
Hosen in lang u. Breech. in allen Preislag. ferner
Musik-Instrumente und Reisekoffer f773
aller Art, reellste Bedien. Nur im Gelegenheits-Kaufhaus
F. Kranefeld, ELBERFELD, Wilhelmstraße 13

* Getr. D.-Mantel bb E., Nordst. 33, III.

Posten Kamelhaarschuhe i. Block zu verk. Angeb. unter E 9594 an d. Gst. *

Fahrzeuge

Ford auf Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 6682. c231

Automobil-Gelegenheits-Käufe.
Opel, Vierf., 4 PS, Opel Lim., 4stz., 4PS, Opel Lim., 4/5f., 10PS, Benz Lim., 6f., 10PS, Opel 1 To. Pritsche äußerst billig, evtl. auch auf Ratenzahl.
Opel-Automobile Düsseldorf, a433 Oststraße 128—132. Telephon 2774/75.

8/22 PS. Personenwagen,
4—5sitzig, fahrfertig, gut erh., zugel. u. versteuert, für 1400 Mk. abzug. Alb. Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40. *

Büssing-Lastwagen, 4—5-Tonn., in gut. Verfassung, preisw. zu vk. Ang. B 4846 Gst. B., Neuerw. 57.+

Phänomobil, 6/12 PS, 4 Zylind., billig zu verkaufen. Müster, Elberfeld, Aue Nr. 12. *



Mercedes-Benz
die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen
Köhler & Bovenkamp
Barmen Elberfeld

4—5 To. Lastwagen,
Marke N. A. G., bei günstigen Zahlungsbeding. zu verk., evtl. gegen 3 to. Luftbereifungswagen oder Gespann zung. Pferde zu vertauschen. August Unger, Barmen, Schwelmerstr. 23, Fernruf 1411 u. 2778. †

Ein 6-Cyl. Studebaker,
gut erh., für 2500 Mk. zu verkaufen. * Herm. Simon, Elberfeld, Telephon 9421.



Fahrräder auf Teilzahlung
3 M. Anzahl. an. wöchentl. Rate 3.-, monatl. Rate 10.-
Sparpreise: f7689
Herrenrad von 80.- Mk. an.
Damenrad von 85.- Mk. an.
Willy Müller, Eb., Nordstraße 28. — Kein Laden

Innensteuer-Limousine, 6cht- u. Anlaß-Anlage, Ballonbereifg., 4sitzig, 4türig, sehr preiswert abzugeb. Angeb. unt. B 419 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 333b

1-Tonnen-Lieferwagen, Licht- u. Anlaß-Anlage, Luftbereifung, kompl., mit Werkzeug sehr preiswert abzugeben. Ang. u. B 420 an Gst. B., Neuerweg 57. 333b

1 Lieferwagen, 9/30, ¾ T., Renault, ganz neu überholt, so gut wie neu, bill. zu verk. Außerdem ein fast neuer **Kastenwagen** mit Schnitzarb. bill. zu verk. Angeb. unt. E 9597 an die Gst.

*Fast neues Damen-Fahrrad bill. zu vk. Elb., Oberstr. 39, pt.

Kinderfahrrad bill., Holländer zu verk. E., Hochstr. 90, i. L. *

G. erh. Kinderwag. b.* E., Düsseldorferst. 55, II

Kleiner Handwagen zu vk. E., Wall 1. *

Vermischte

Stores, einfache und feine, Biedermeier u. Ubergardinen sehr bill. * Elb., Ronsdorferst. 39, Gardinenfabrikation.

Ia Kokosläufer, 70 breit, nur 1,90 M.* Hügenell, E., Bergst. 23

Keilm. 4½ m, bill.* E., Königstr. 87, III, I.

Radio, Löwe, Dreifachröhre mit Lautsprecher u. Ersatzteilen. Teilzahlung. Akku.-Ladestation. W. Jöken, B., Sternstr. 62B u. Berlinerstr. 60. 79b

Neue und gebr. **Taschen-Uhren** von 3.95 Mk. an,
Armband-Uhren Tula-Silber und echt Gold.
Gelegenh.-Käufe in **Brillantschmuck**
14 karät. goldene **Herren-Uhren** m. Sprungdeckel, goldene
Trauringe 333 gest. v. 4 M an. 585 gest. v. 7 M an.
Weck-Uhren von 2.95 Mk. an.
All. unt. Garantie reellst. Bedienung
Nur im Gelegenheits-Kaufhaus
F. Kranefeld, ELBERFELD, Wilhelmstraße 13

Oelgemälde aus Privatbesitz zu verkaufen. Näh. u. E 9599 an d. Gst. *

Reichsgesetzbuch 1926 (R. Mosse, 4 Bde.) bill. B., Rauenwerth Nr. 13, Tel. 4333. +

Tabell. w. Bauschall b. E., Steinstr. 8, II. *

In Ober-Barmen eine 7901a
Stallung
für mehr. Pferde, Wagenremise u. Kutscherwohnung etc. zu verk. Bis zu 50 Proz. kann erste Hypothek stehen bleiben. Nur solvente Käufer wollen sich melden. Angeb. u. B 392 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Böhler-Bischoff- und Matrizenstahl sowie S. M.-Eisen, gut brauchbare Dimensionen für Werkzeugherstellg., preiswert abzugeb. f13 Picard-Werk, A.-G., Cronenberg.

Zu verk.: Gebr. **eis. Träger, gußeis. Fenster etc.** U.-Barmen. Tel. 512 Bismarckst. 65. 7940a

Spielwaren

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. f7721

Märklinbaukast. Nr. 4, E., Nellenbahlst. 26, II*

Puppenladen, Puppenstube. Lohaus, B., Haspelerstr. 53a, III. +

Puppenwag. spottb., Kinderdreirad zu v. E., Hochstr. 90, i. L. *

Gr. Rodelschlitten, Schaukelpferd, Kaufladen, Holl., Kinder-Grammoph. m. Pl. fortzugsb. bill. z. vk. Elb., Kar.str. 13, I.*

Tiermarkt

+ 7jähr., fehlerfreies Wagenpferd 1.76 gr., weg. Arbeitsm. abz. Näh. P. Nützmann, B.-R., Langerfelderstraße 14. Tel. 1588

Achtung! Habe mehrere billige **Ponys** zu verkaufen. Roßschlachterei Wwe. Rich. Wieden Nachflg., Elberfeld.

Dtsch. Schäferhündin, 7 Mon., Ausstellg.-Tier mit Stammb., weg. Umzug z. Spottpreis v. Mk. 50 zu verk. Daselbst schöne gr. Zwingeranlage m. Stall Mk. 25. Kleine, B., Friedrichstr. 3.+

12 junge Hühner bill. zu vk. Drinkmann, Barmen-R., Klausenstraße 6a. +

13 große Küken u. 6 Lege-Enten verk. billig Glodde, Schützenstraße, B. +

Flottsingende † **Kanarien-Hähne** billig zu vk. Unger, Barmen, Emilstr. 31

Waldvögel zu verk.* E., Sedanstr. 14, I.

Kaufgesuche

Suchen zu kaufen ¼—½ PS. **Wechselstrom-Motor,** 220 Volt. f372 Gebr. März, Ronsdorf Telephon 381.

Staubsauger zu kaufen ges. Ang. u. E 9547 an Gst.*

Gebr. Amboß zu kaufen ges. Gewichts- u. Größen-Angabe erwünscht.* Brüsseler & Co., E., Gesundheitstr. 89

Klavier † geg. bar zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 4914 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jnval. sucht kl. Pat.- od. Kt.-Harmonium zu kaufen. Ang. u. E 9620 an Geschst.*

Ladenregale und Theken zu kaufen ges. Größenangabe u. Preis erbeten an Barmer Gummi-Fabrik, G. m. b. H., Barm.-R., Berlinerstraße 69a. Teleph. 246. 7929a

Gebr., gut erh. † **Speisezimmer** geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. m. Pr. u. B 4826 B., Neuerw. 57

Büro-Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. u. E 9627 an Gst. *

Privat-Schreibtisch ohne Aufsatz (dunkl.), 2 Theken, à 3½ m lang, ges. — Genaue Maße u. Preis erb. Bube, E., Luisenst. 10*

Elegantes **Herrenzimmer** a. Privath. zu kauf. ges. Ang. [illegible]

Schreibtisch, gebr. u. gut erhalt., mögl. dkl. Eiche, zu kf. ges. Angeb. mit Größe u. Preis unt. B 4850 an Gescht. B., Neuerweg 57. +

Kamin-Einsatzofen, ca. 70 cm h., Dauerbrenn., der gr. Zim. gut heizt, f. Schonst. E., Erholungstr. 14, I.*

Gebrauchter [illegible] **Leimofen** sowie Schmiergelstein zu kaufen gesucht. Möbelhaus Gras, E., Friedrichstr. 40/42, Fernsprecher 4746

Gebr. kl., gut erh. Dauerbrenner zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 9589 an Gst.

Gut erhaltener **Werkstattofen** sofort zu kaufen gesucht. Fernsprecher 2367 Barmen. 79[illegible]

Gebr., gut erhaltene **Limousine** ges. Ang. u. B 4917 Gst. B., Neuerweg 57+

Kombiniertes **Fischw. Fahrz.** zu kf. ges. G. Küthe, E., Babnhofstr. 35

Getragene **Herren-Garderobe** kauft z. h. höchst. Pr. J. Sander, E., Wilhelmstr. 8. Tel. 4251.*

Felle! Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen E. Grothe, Elberf., Bankstr. 81, 2. Et., 1 Min. v. Rathaus.

Brillantkollier aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 9628 an Geschst.*

Kompl. Radiogerät (Röhrenapparat) zu kaufen ges. Ang. u. B 4915 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gardin.-Spannrahm. ges. Ang. E 9608 Gst.*

Gebr., eisern. Bassin, ca. 2 m hoch u. 1 m breit, zu kauf. ges. Gebr. Hüttemann, E., Steinbeckstr. 30.

Gr., gebr. Puppenwagen ges. Ang. u. N 545 an Fil. N.-B., Haspelerstr. 46.

Kräft., flottes, zug. **Wagenpferd,** 5—7jähr., zu k. ges. Ang. mit Preis u. Beschreib. an Peter Kürten, Haan, Dieckerstr. 80. Tel. 110.

Verloren Gefunden

Verloren!
Im Zentrum der Stadt eine in weiß. Seidenpapier gewick. Perlenkette verloren. Wiederbr. gute Bel. Frau Kurt Baum, E., Katernbergerst. 67*

Briefl. mit Inhalt verl. Geg. gute Bel. abz. E., Schreinerst. 9*

Hanomag-Limousine, gebr., auch reparaturbed., g. Kasse zu k. gs. Ang. u. B 322 an Gst. B., Neuerweg 57.

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!



Das organische Wäsche-Einweichmittel
BURNUS
25 Pfg.-Patrone für 3 Eimer Wasser. 60 Pfg.-Patrone für 10 Eimer Wasser.

Stellen-Anzeigen

Nr. 270 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 18. Nov. 1927

Sichere Existenz.

Alte leistungsfähige, angesehene Firma sucht zum Verkauf von Kaffee und Margarine an Private fleißige, redegewandte Personen, die wirklich Wert auf eine gute und sichere Dauer-Existenz legen. Bei absoluter Selbständigkeit und Lieferung Ia Qualitäten wird eine bisher nicht erreichbare Verdienstmöglichkeit geboten. — Eilangebote unter E 1747 an die Geschst.

a180 Bedeutende **Nahrungsmittelfirma** sucht für den Verkauf ihrer bekannten Markenerzeugnisse einen gewandten, tüchtigen

Reisenden

für Elberfeld. Nur eingeführte Herren, beste Verkäufer, die gute Beziehungen zur Kolonialwaren-Groß- u. Kleinhändler-Kundschaft haben, woll. ausführliche Bewerbungen unt. D 1961 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh., richten.

Junger Reisender

zum Besuch der Kaufhäuser u. Weißwar.-Gesch. in Rheinl.-Westfalen gesucht. Angebote mit lückenloser Angabe der bisher. Tätigkeit u. Mitteil. der Gehaltsanspr. u. B 418 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7939a

Bedeutende Solinger Stahlwarenfabrik sucht zum 1. Januar einen e102

tüchtigen Reisenden

für Rheinland, Westfalen und die angrenzenden Gebiete. Es kommen nur erfahr., brancheld. Herren in Frage, welche die genannten Bezirke seit Jahren bearbeitet haben und mit der einschlägigen Kundschaft, wie Eisenhandlungen, Messerschmiede, Haushaltungsgeschäfte, in besten Beziehungen stehen. Ausführliche Bewerb. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche u. Beifügung eines Lichtbildes unter E 1749 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Großer Versicherungs-Konzern sucht zu besonders vorteilhaft. Bedingungen a33 **redegewandte Herren,** die sich durch Zuführung von Versicherungen Existenz oder Nebenerwerb schaffen wollen. Höchste Provision, evtl. monatlich. Zuschuß wird bewilligt. Angeb. erb. unt. K. R. 4506 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht per sofort jungen tüchtigen 7914a

Angestellten für das Lager.

Schriftliche Angebote unter B 397 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Angesehene Existenz verschaffen sich arbeitsfreud. Herren durch Uebernahme unseres Alleinvertriebs. Es handelt sich um Artikel volkswirtschaftlicher Bedeutung, die für Industrie, Landwirtschaft u. Behörden unentbehrlich sind. Herren, denen daran gelegen ist, sich eine selbständige Existenz zu sichern u. denen ein Barkapital von ca. 400.— zur Verfügung steht, erfahren Näheres unter E 9624 an die Geschst. d. Bl.

Jüngerer b1307 **Dekorateur und Verkäufer** für Herrenkonfektion per sofort gesucht. J. Weinthal, Harburg a./Elbe.

Bedeutende Plüschfabrik sucht äußerst tüchtigen b1298 **Webmeister,** speziell für Schaftmoquette, der aber auch in glatten Plüschen bewandert ist. — Jacquardkenntnisse sind erwünscht. Angebote m. ausführlichem Tätigkeitsnachweis und Referenzen erbeten unter E 1737 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger Polsterer sofort gesucht. h23 Siegmund Alsberg, Elberfeld, Erholungstr. 15.

Vorarbeiter oder Meister mit best. Zeugn. erster Emaille-Schilderfabriken z. bald. Eintr. in gute Dauerstellung ges. Erfahrung im Schablonenschneiden u. Lithographie erforderl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. allen Unterlagen, auch Musterentw., unter E 1750 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. b1304

Jüng. perf. 356b **Werkzeugmaschinen-Schlosser und Dreher** bei hohem Lohn sofort gesucht. Epstein & Co., Barmen-Rittersh., Mohrenstraße 3.

Tüchtiger Heizer per sofort gesucht. 7931a Aug. Schaumburg, Barmen, Wechselstr. 32a.

Reisende (in) f. Weihnachtsschlager b. hoh. Verdienst ges. Jede Hausfrau kauft. A. Vogelsang, Elb., Weberstr. 44, pt., 1.

Höchster Verdienst sofort Geld f. Herrn od. Dame. Leichte Reisetätigkeit. Bei Eignung Fixum. Vorzust. Samstag u. Montag bis Mittw. 3—8 Uhr. Barmen, Freiheitstr. 55, pt.

Gummibandweberei sucht gediegenen **Musterzeichner** nach Feierabend. Angeb. unt. B 407 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 7913a

Jüngerer 7943a **Kartenschläger** für sof. ges. Barm., Obere Sedhoffstr. 30

Selbständiger **Knopffärber oder Wollfärber** sofort ges. Ang. u. B 412 an Gst. B., Neuerweg 57. 7932a

2- u. 3spulige Arbeit auszugeben. 7919a Blank & Co., A.-G., Barmen, Oberdörnerstr. 42/48.

Arbeit in der Gummikordel auszugeben. 7941a Bord & Zimmermann, G. m. b. H., Barmen-Wichlingh., Grafenstr. 9/11.

Ia Herrenfriseur für sofort gesucht. Parfümerie Brückner, Barmen, Schuchardstraße 29.

Tücht. Schuhmacher sofort ges. Barmen, Hochstraße 10

Erf. Schuhmacher gesucht. Elb., Neue Friedrichstr. 15.

Schreiner sofort gesucht. Striewe & Hückelheim, Elberfeld.

Tüchtiger e102 **Karosseriebauer** speziell für Lieferwagen-Aufbauten p. sofort gesucht. Gebr. Flocke, Solingen, Wiedenhoffstraße 9.

Jüngerer b1306 **Dreher** gesucht. Engel & Biermeyer, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Hagen-Eckesey.

Einige 7942a **Schleifer und Polierer** finden dauernde, lohnende Beschäftig. Schmahl & Schulz, Barmen.

Junger **Konditorgehilfe** sofort gesucht. H. Schlenkermann, B., Wertherstraße 66

Bäcker- u. Kond.-Gehilfe, n. über 20 J., ges. G. Sonnenschein, E., Schreinerstr. 7.

Tüchtiger, flotter Bäckergeselle ges. Ang. m. Ang. d. letzten Arbeitsstellen u. E 9596 an Gst.

Kräftiger 17jähriger Hilfsarbeiter sof. ges. Böhl, B., Heckinghauserstr. 52.

Jugdl. Hilfsarbeiter, 17—18 J., sofort ges. Melcher & Schäfer, E., Uellendahlerst. 18.

Gesucht werden nur für Montags jeder Woche für 10 Stunden gesunde, gewandte 1796 **männliche Personen** mittleren Alters. Ang. u. B 406 an Gst. B., Neuerw. 57.

Jg. Mann, 14—16 J., f. leichte Beschäftigung ges. Barmen, Blumenst. 24

Mehrere **jugdl. Arbeiter** bis 17 J., f. leichte Feinarbeit ges. Vorstellg. Samstag, 11 Uhr vorm. Radio-Rundfunk, G.m.b.H., Elbf., Brückenstr. 6.

Tüchtiger **Klempnergehilfe** für Schwarzblecharbeiten sofort gesucht. Emaillierwerk Fürhoff & Co., Elberfeld, Juliusstr. 5.

Nach Berlin werden für Brotfabrik **2 tüchtige rheinische Bäcker** gesucht. Reflektanten wollen sich mit Zeugnissen und Papieren Samstag von 3—6 Uhr in Barmen, Hotel Vereinshaus, vorstellen.

Volontär, zeichnerisch befähigt, mit einiger Vorbild. auf der Kunstgewerbeschule, von Architekturabteilung sofort gesucht. Angemess. Bezahlung erfolgt. Angebote unt. E 1745 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f179

Fleißiger Junge, 15 J., für Lager u. Ausgänge f. dauernd gesucht. Elbf., Neue Fuhrstraße 31.

Knabe für leichte Arbeit gesucht. Elberfeld, Troostlstraße 5.

Kräftiger, ehrlicher Laufjunge, 15 od. 16 J., für sofort ges. Elbf., Kölnerstr. 38.

Lehrling mit Vorkenntniss. in Stenogr. u. Schreibmaschine sowie guter Handschrift für das Büro e. hies. Fabrik-Handelsgesch. z. sof. Eintr. ges. Ang. u. E 9692 an Gst. f5606

† Lehrling für die elektrotechn. Branche ges. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. B 4851 an Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn achtb. Eltern, 15—16jähr., z. Jan. od. Febr. 1928 als Metzgerlehrling ges. Ang. u. R 719 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 61.

Jüngere 7937a **Buchhalterin** mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut (aus d. Bankfach bevorzugt) per sofort ges. Bewerberinnen, die bisher im kaufmännischen Berufe noch nicht tätig gewesen sind, ausgeschlossen. Ang. u. B 416 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Jüngere f5607 **Kontoristin,** perf. i. Maschinenschr. u. Stenographie, sof. ges. Ang. unt. E 2548 an d. Gst.

Jüngeres Mädchen mit guter Handschr. für leichte Büroarbeit ges. Ang. u. B 415 an Gst. B., Neuerweg 57. 7936a

Branchekundige **Verkäuferin** mit gut. Empf. sof. ges. Konditorei-Café Saatweber, Barmen, Neuerweg.

Weibliche

Buchhalterin, welche perf. in doppelter amerikanisch. Buchführung ist, z. sof. Eintritt gesucht. Ang. u. B 4855 an Gst. B., Neuerw. 57.

Etam-Strumpffabriken suchen f. ihre hies. Filiale mögl. branchekund. jüng. Verkäuferinnen z. Eintr. a. 1. Dez. cr. Vorst. m. Originalzeugn. v. 9—11 Uhr. Barm., Mittelstr. 17. 7923a

Reisedamen welche sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, können wöchentl. Mk 40.— bis Mk. 50.— verdien. Zu melden bei Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstraße 98, I. a249

Bedeutendes Unternehmen Westdeutschlands sucht noch eine gebildete, energische **Dame** für den Außendienst. Es handelt sich um einen Werbeposten mit hohem Einkommen. Angeb. unt. E 2540 an die Geschst. f5586

Tüchtige e232 **Stenotypistin** für Fabrikgeschäft in Vohwinkel gesucht. Angeb. unt. E 1751 an die Geschäftsst.

Herrenkleiderfabrik sucht zum sofortigen Eintritt eine jüngere Kontoristin für Büro u. Lager. Es werd. nur Offert. von branchekundigen Damen berücksichtigt. Angebote unter E 9655 an die Geschst.

Fabrik in Oberbarmen sucht jüngere tücht. **Kontoristin,** durchaus perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, zum sofortigen Eintritt. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüch. unt. B 4861 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Anfang Dezember eröffne ich in Barmen-R. ein Betten-Spezialgeschäft und suche noch **1 jüngere Verkäuferin, 1 Volontär und 1 Lehrmädchen.** Bettenhaus Siegmund Alsberg Elberfeld, Erholungstr. 15.

Für meine umfangreichen Abteilungen **Kleiderstoffe und Seide** suche ich per bald oder 1. Jan. 1928 erfahrene, selbständige b1305 **Verkäuferinnen.** Es wollen sich nur solche mit besten Referenzen melden. S. Katz, Krefeld.

Spezial-Herrenartikelgeschäft sucht nur **branchekundige Verkäuferin** (evtl. auch junge Frau) zur Aushilfe. Angeb. u. B 4876 Gst. B., Neuerweg 57.

Junge Mädchen, welche ein sicheres Auftreten hab. u. sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, könn. wöchentlich Mk. 40.— bis Mk 50.— verdienen. Zu melden bei der Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstraße 98, I. a249

Strebs. Frauen u. Mädchen für leichte Reisetätigkeit f304 **bei festem Gehalt** und Provision für sofort gesucht. Max Kairath, Buchhandl., Remscheid, Nordst. 29

Erfahr. Näherinnen für Seidenschirme gesucht. Meld. von 5—7 und Samstag vormitt. Wormstall & Co., Elberfeld, Königstraße 175. f5598

Jg. Fräulein für Konditorei und Café gesucht. e2 Rud. Battberg, Schwelm, Bahnhofstr.

206 Heimarb.verg. P. Holtter, Breslau 6b

Wir such. gewandte **Kaffeeverteiler.** Ang. E 9439 Gesch.

Friseuse, 1. Kraft, bei hohem Gehalt sofort ges. Barmen, Eintrachtst. 112. 7925a

Für erstes Geschäft am Platze werden sofort oder später **2 tüchtige Friseusen** gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Sonntags geschlossen. Mussenbrocks D.- u. H.-Salon Gütersloh.

Tüchtige **Friseuse** (Lohn 40 Mark) für 1. Dez. ges. Salon Nik. Witzler, Barm., Loherstraße 2.

Tüchtige Friseuse ges., evtl. Beteilig. an neueing. schuldfr. Damensal. ohne Geldeinlage. Angeb. unt. E 9546 an Geschst.

Handnäherin (auch zum Anlernen) u. Lehrmädchen auf bessere Hosen sofort ges. Hering, Elberf., Tüppelerstr. 36a, I. r.

Perfekte 286 **Näherin** gesucht. Rosa Wolf, vorm. M. Wittgensteiner, Barm., Wertherstraße 19.

Tüchtige Handnäherin auf Großstück sofort ges. E. Wiesenstr. 47

Perfekte 7944a **Anlegerin** für Buchdruck-Tiegel sofort gesucht. August Jung Söhne, Barmen, Rauenwerth 7/9.

Junges Mädchen, 14—16 J., f. leichte Arbeit ges., Schokoladenbranche. A. Baldamus, Elbf., Berlinerstraße 42.

Ordentliches jung. Mädchen f. Buchbinderei ges. Hosse, B., Elisabethstr. 4, Ecke Siegesstr.

Mädchen von 14—16 J. sof. ges. Buchbinderei, Elberfeld, Luisenstraße 59, part.

Jüngere Mädchen für leichte Arb. ges. Max Eisner, Elbf., Schlössersgasse 4.

Sauberes Mädchen krankheitshalb. sof. zur Aushilfe gesucht. Konditorei Rüter, U.-B., Allee 70. f1586

* Suche für jeden Samstag u. Sonntag perfekte **Beiköchin.** Willi Kimpel, Handwerkerhaus, Elberf., Bachstraße 83.

Saub., fleiß., ehrl. **jg. Mädchen** für Geschäftsh. ges. Zeugn. erb. Grimm, Elb., Wiesenstr. 38.

Tücht. Mädchen für Haushalt sucht Frau Ernst Hackenbeck, B., Allee 150.

Junges Mädchen für Haush. u. Geschäft per sofort od. 1. 12. ges. Ausf. Bewerb. m. Zgn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. E 9614 an Gst.

Wegen Erkrank. des jetz. sof. tücht. ält. **Mädchen** ges. Ernst Kaergel, Vohwinkel, Kaiserstraße Nr 69.

Weg. Krankh. uns. jetz. Mädchens such. ich zum 1. Dez. ein älteres, evgl., durchaus tüchtiges e383 **Mädchen** für alle Hausarbeit (außer Wäsche) bei hoh. Lohn u. guter Behand. (Gute Zgn. Bed.) Frau Fr. Korten Wülfrath. Ratskeller

Sauberes, fleißiges **Morgenmädch.** mit gut. Empf. ges. E., Mozartstr. 54, p.

Christl. saub. Morgenmädchen sof. ges. Näh. in Gst. f149

Hauspersonal

Für kleinen Privathaush. suche ich ein **ordtl. Mädchen.** Frau Helene Terjung, B., Neuerweg 49.

Tüchtiges f5605 **Alleinmädchen** perfekt im Kochen f. kl. kinderlos. Haushalt mit gut. Zeugnissen per sofort ges. Zu melden bei Peter Schulte A.-G., Elb., Hofaue 44.

Stellen-Gesuche

Tücht. Kaufmann sucht für vorm. Beschäft.: Beschreiben v. Büchern, Korrespond. etc. Ang. u. E 9622 an Geschst.

Forstmann u. Jäger, 29 J., unbestraft., ges., Alkoholgegner, firm in Forst-, Land- und Gartenwirtsch., Geflügelz., auf gegenw. ungek. Stellung 4 Wild- u. 40 Felddiebe gefaßt, sucht z. 1. 1. 28 oder später Vertrauensdauerstell. (gleich welcher Art), mit Wohnung, wo Verheiratung mögl. Ia Referenz. steh. z. Verf. Angeb. unter B 4862 an d. Gschft. B., Neuerweg 57.

Bandw.-Meister, 30 J., vielseit. erf., auch mit Wiegk.-Arb. vertr. in ungekünd. Stellg., sucht sich zu veränd. Ang. B 4856 Gst B., Neuerw. 57.

Konditorgehilfe, 20 J. alt, selbständ. Arbeiter, sucht sofort Stellung. Ang. unt. E 9644 an Geschst.

Kaufmann, 28 Jahre, Abiturient, bilanzsich., 4½ Jahre Bankpraxis, perfekt in engl. u. franz. Korrespondenz, flotter Maschinenschreiber und Stenograph, sucht Stellg., gleich welcher Art, bei bescheidensten Ansprüchen. Derselbe übernimmt auch Bücher-Revisionen. Angeb. u. E 9588 an die Geschäftsst.

Elektro-Monteur (Christ) (1. Kraft) 39 Jahre, durch und durch erfahren in sämtlich. vorkommenden Arbeiten, sucht Stelle in Fabrik oder Installationsgeschäft. Angebote unter E 1739 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b3300

Solider Mann, 30 J. alt, sucht St. als Lagerarbeiter o. Beifahrer. Versteht auch mit Pferden umzugehen. Ang. u. L. L. an Filiale in Lüttringhausen. f203

Automobil-Monteur sucht für sof. od. später mögl. als erste Kraft Stell., Selb. ist in sämtl. Rep. vollk. selbständ., spez. im Neulag. v. Motoren, im Dreh. u. Schweißen sowie auch in Licht-, Starter- und Magnetreparat. perf. Langjähr. im Fach. Ia Zeugn. nebst Führersch. 1, 2 und 3a vorh. Auf Dauerstell. w. Gewicht gelegt. — Gefl. Angebote unt. E 9621 an Geschst.

Aelterer Mann, noch rüstig, sucht Beschäft. bei bescheiden. Anspr. Prima langj. Zeugnisse. Altenhoff, Elb., Kölnerstr. 28.

Suche ein. passenden Wirkungskreis in einem frauenlos. Haushalt, am liebst. zu ein. älter. Herrn. Ang. B 4822 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

+ Evgl. Landwirtstochter, 22 J., sucht St. in bess. H. als Stütze Ang. u. B 4868 an Gst. B., Neuerw. 57.

Suche f. m. Tochter, 22 J., Stelle in kl. Haushalt, in allen Hausarb. bewandert. Gute Zeugn. vorhd. Ang. an Frau Wichterich in Nierenhof, Krs. Hattingen, Kohlenstr. 122. f264

Suche f. m. Tochter St. i. Gesch., al. w. Branche. Selb. ist ev., 21 J. u. w. 1½ J. i. Kondit.-Café tät. Ev. a. a. Aush. v. Weihn. Ang. B M a. Fil. i. Hiddinghausen. f132

Ord., brave Mädch. m. a. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14.

Weibliche

Jg. Mädchen m. Lyzeal-Abschl.-Zeugn. f. als Anfäng. Anstell. auf Büro. Kenntn. in Sten. u. Masch.-Schrb. vh. Ang. B 4850 Gst. B., Neuerweg 57.

Verkäuferin, 19 J., f. Nachmittagsst. für den Weihnachtsverk. Ang. u. E 9543 Gst.

Tüchtige Strickerin, die läng. Zeit als Meisterin tätig war u. über gute Zeugn. verf., sucht pass. St. Selb. ist perfekt in der Woll- u. Gummistrickerei. Ang. unt. E 9607 an Geschst.

Schneiderin sucht Kd. Billige Berechnung. E., Seilerstr. 15, pt.

Tücht. Büglerin in Stärke- u. Leibwäsche sucht Privatkundschaft. Angebote unt. B 4858 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gebildetes, fleißiges **Fräulein,** im Nähen u. Bügeln erfahren, sucht Stelle für vor- oder nachmittags. Ang. unter E 9650 an Geschst.

Frl., 23 J. (Waise), sucht eine Stelle als Haushälterin. Ang. u. E 9541 Gst.

Geb. Fräulein, 27 J., sucht Stelle auf Büro od. b. Arzt, evtl. f. halbe Tage. Ang. u. E 9595 Gst.

Mädchen, 20 J., das kochen k. u. d. Haushalt versteht, sucht Stell. p. 1. 12. 27 od. 1. 1. 1928. Näh. Elb., Deweerthstr. 34, IV.

17jähr. Mädchen aus Ostpr. sucht Stell. in herrschaftl. Hause. E., Königstr. 248, II.

Dienstmädchen, 22 J. (v. Württbg.) sucht Stell. ab 1. Dezember. Näh. Lingenbrink, Barmen, Carnaperstraße 20.

Mädch. a. Waldeck, 21 J., sucht Stella. im Haush. Zu erfr. bei Fritz Hillebrand, E., Engelnbergst. 21.

Saub., unabh. Frau sucht Stundenst., a. für Kontor u. Lager zu putzen. Ang. u. E 9603 an Gst.

Junge, saub. Frau sucht Stundenstelle. Ang. u. E 9587 Gst.

Ordentl., fleißige junge Frau sucht sofort Wasch- u. Putzstellen für ½ od. ganze Tage. — Ang. E 9615 Gesch.

Geschäftsfrau f. St. als Kassiererin. Kaution k. gest. werden. Näh. in Gst. f148

Teilhaber-Vertreter

Branchekundiger, bei den einschl. Geschäften eingeführter **Vertreter** für Platz u. Bezirk Elberfeld-Barmen v. sächs. Fabrik. - Ver., Tapisserie, Spitzen, Wäsche etc., sofort gesucht. Angeb unt. E 9619 an Geschst.

Beteiligung.

Einige Geschäftsanteile à 500 Mark können noch abgegeben werden.

Sehr hoher Verdienst.

Gefl. Angeb. unt. E 9658 an d. Geschst.

Glänzende Beteiligung, still oder tätig, für Herrn oder Dame, wird bei einer Bareinlage von 5—10 000 Mk. geboten von einer neugegründeten Rasierklingen-Fabrik, welche nach ganz neuem Verfahren nachweislich die besten Klingen herstellt, die auf dem Markt sind. Große Aufträge vorhanden. Gefl. Angeb. unt. A A 100 an Filiale Ohligs. f268

Leistungsfäh. westfälische b3298 **Zigarrenfabrik** sucht für den Bezirk Barmen-Elberfeld-Mettmann-Wülfrath-Velbert

Vertreter,

welcher bereits in der Branche m. Erfolg gereist hat und bei der Händler- und Hotelkundschaft eingeführt ist, gegen hohe Provision. Bewerbungen mit Aufgabe von Referenzen unter A 1271 an A. Crisand, Ann.-Exp., Dortmund

Seriöser Kaufmann, Dr. rer. pol. sucht tätige Beteiligung an rentablem Unternehmen mit zunächst RM. 20 000.— bis 50 000.—, evtl. Kauf. Kein Sanierungsobjekt! Angebote unter E 9649 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sichere, vornehme Existenz d. Uebern. d. Alleinvertretung einer i. Mittelpunkt d. Interess. steh. erstklassig. Sache. Nachweisb. hoh. Gewinn und lauf. Einnahmen. Für jed. intellig. Herrn geeignet, da hauptsächlich Büroarbeit. Beste Referenz. in viel. Städt. m. Erfolg durchgeführt. Weitgeh. Unterstütz. b. Stammhause zugef. Ausführl. Angebote von Herren, die üb. einige 100 Mk. Barkap. verfüg., unter E 1742 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b1302

Jüngerem, technisch und kaufmännisch vorgebildetem Herrn aus der Band- und Litzenbranche ist Gelegenheit gegeben, sich an einem längere Jahre bestehenden, gut eingeführten Fabrikgeschäft 7927a **tätig zu beteiligen.** Erforderliches Kapital ca. Mk. 10 000.—. Gefl. Zuschriften unter B 409 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57

Rheindampferfahrten

Zur Werbung für Rheindampferfahrten wird ein im bergischen Land gut bekannter, rühriger

Vertreter

von Schiffahrtsunternehmen sofort gesucht. a329 Angebote unter E 1748 an die Geschäftsstelle.

Die Möglichkeit

besonders günstig zu kaufen finden Sie bei mir, wenn Sie von meinem neuen Verkaufssystem Gebrauch machen. Ich gewähre Ihnen bei einer geringen Anzahlung einen

KREDIT

bis zu 6 Monaten. Sie finden bei mir eine sehr große Auswahl moderner

Anzüge und Paletots

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu staunend billigen Preisen. h7

Beamte und Festangestellte auf Wunsch ohne Anzahlung.

Feuerzeug mod. Herren- u. Knabenkleidung

Wilhelmstraße 25 ELBERFELD Wilhelmstraße 25

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 270 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 18. Nov.

Die Grenzen der Produktionssteigerung.

In den wesentlichen Zügen weist, wie wir dem Bericht der Disconto-Gesellschaft entnehmen, das Konjunkturbild der deutschen Wirtschaft auch für die jüngste Zeit keine entscheidende Veränderung auf. Abgesehen von den saisonabhängigen Wirtschaftszweigen, ist ein Nachlassen des industriellen Beschäftigungsgrades fast nirgends zu verzeichnen. Auch der Umfang der Neuaufträge bleibt befriedigend. Das äußere Konjunkturbild ist also durchaus dazu angetan, zuversichtlich zu stimmen.

Auf der anderen Seite ist es naheliegend, daß nach dem lebhaften Aufstiegtempo nunmehr die Bewegung der Konjunkturkurve nachläßt und in einen gewissen Beharrungszustand überzugehen scheint. Das Streben, die Produktions- und Umsatzgrößen noch weiter zu steigern, stößt auf die Grenzen, die durch die Kapitalversorgung gezogen werden. Mit Hilfe des Auslandskredites ist es möglich gewesen, diese Grenzen weit über den durch die heimischen Kapitalkräfte bedingten Stand hinauszuschieben. Diesen Prozeß noch erheblich weiter zu treiben, erscheint weder ratsam noch möglich. Die starke Inanspruchnahme ausländischer Kapitalhilfe ist der Schlüssel für die Beurteilung der inneren Natur unserer gegenwärtigen Lage. Bei der Frage der produktiven Verwendung des Auslandsgeldes ist es auch sehr wichtig, ob die Mehrproduktion zu einer Exportsteigerung geführt hat, was aber bisher nicht eingetreten ist. Die Wirtschaft arbeitet gegenwärtig unter Einsatz ihrer letzten Kapitalreserven. Die Liquidität beginnt sich zu verschlechtern.

Keine Stahldumpingzölle auf deutschen Stahl.

Wie aus Washington gemeldet wird, stellte die Zollbehörde den Bericht über das angebliche deutsche Stahldumping fertig. Es verlautet, daß der Bericht, der jetzt dem Schatzsekretär Mellon vorgelegt werden soll, von der Ergreifung der Anti-Dumpingmaßnahmen absieht, da die Stahlausfuhr aus Deutschland zu unbedeutend sei, um den amerikanischen Markt zu beeinflussen.

Wenn sich die Meldung über die Ablehnung der von den amerikanischen Stahlindustriellen geforderten Anwendung des Antidumping-Gesetzes bewahrheiten sollte, so wäre das vor allem deshalb zu begrüßen, weil sich zeigte, daß es sich wegen der geringen praktischen Bedeutung der deutschen Stahleinfuhr für den amerikanischen Markt bei der Forderung der amerikanischen Schwerindustriellen um einen protektionistischen Vorstoß prinzipieller Natur gehandelt hat, durch den offenbar die Voraussetzungen zu Schritten allgemeiner Natur geschaffen werden sollten.

Vor einem deutsch-amerikanischen Zollkampf um die Automobilzölle?

Nach vorliegenden amerikanischen Meldungen soll die deutsche Regierung beschlossen haben, Zollzuschläge auf die aus Amerika eingeführten Automobilzubehörteile zu legen. Wie aus Washington gemeldet wird, beabsichtigt die amerikanische Regierung, mit ähnlichen Gegenmaßnahmen gegen die deutschen Importartikel vorzugehen. Die amerikanischen Zollbehörden haben angeblich bereits entsprechende Anweisungen erhalten.

•

Wie nach Erkundigungen an zuständiger Stelle mitgeteilt werden kann, kommt eine Erhöhung der Automobilzölle für Deutschland überhaupt nicht in Betracht, da die jetzigen Zollsätze durch die Handelsverträge mit den verschiedensten Ländern gebunden sind. Ebenso sind die Zölle für Automobilteile festgelegt. Es kann sich höchstens darum handeln, daß deutscherseits Erwägungen darüber bestehen, wie man der gegenwärtigen Umgehung dieser Automobilzölle durch die Errichtung der Montagewerkstätten ausländischer Autofirmen in Deutschland und der damit zusammenhängenden Einfuhr kleinster Einzelteile wirksam entgegentreten könne. Im übrigen würde es in Deutschland außerordentliche Ueberraschung hervorrufen, wenn die amerikanische Regierung tatsächlich beabsichtigen sollte, mit Maßnahmen gegen deutsche Importartikel vorzugehen, da man nicht annehmen kann, daß die amerikanische Regierung Deutschland bei der korrekten Durchführung der deutschen Zollvorschriften in den Arm wird fallen wollen.

Revision des schweizerischen Zolltarifs

Nachdem die Zolltarifkommission des schweizerischen Nationalrates die erste Lesung der Abänderungsentwürfe zum Zolltarif beendet hat, wird der Bundesrat diese in Kürze der Sachverständigenkommission überweisen. Im übrigen wird jedoch die Zolltarifkommission dem Bundesrat den Vorschlag unterbreiten, alsbald in eine Ueberprüfung des gesamten Zolltarifes, einschließlich der nicht abgeänderten Positionen, einzutreten. Eine solche weitgehende Revision wird angesichts der veränderten Bedingungen der schweizerischen Volkswirtschaft für dringend erforderlich erachtet.

Bescheinigung von Zollfakturen für Britisch-Indien.

Das „Board of Trade Journal" macht darauf aufmerksam, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1928 ab der richtige Wert für Einfuhrwaren in den Zollfakturen für Britisch-Indien durch den Lieferanten oder Fabrikanten bescheinigt sein muß. Zollfakturen, die ohne Unterschrift des Fabrikanten oder Lieferanten bei der Zollabfertigung in Indien vorgelegt werden, bewirken eine Verzögerung in der Zollabfertigung.

Die Lage der Textil-Industrie.

Die meisten Zweige der Textilindustrie haben noch einen ausreichenden Auftragsbestand vorliegen und auch der Eingang neuer Aufträge ist in der Regel noch befriedigend. Trotzdem neigt man aber vielfach zu der Ansicht, daß der Höhepunkt der Konjunktur überschritten ist und das Geschäft schwieriger wird. Aus so ziemlich allen Zweigen der Textilindustrie kommen Klagen über durchaus unzulängliche Verkaufspreise, und zwar gleichermaßen beim Inlandsgeschäft als auch beim Export. Bei manchen Artikeln mag die Entwicklung der Rohstoffpreise die Lage nach dieser Richtung verschärft haben. Alle Branchen haben aber mit einer Steigerung der Löhne und dadurch mit erhöhten Herstellungskosten zu rechnen. Die weitere Entwicklung der Lohnfrage wird vielfach nicht ohne Sorge beobachtet. Die Lohnkämpfe, die in der letzten Zeit in verschiedenen Bezirken ausgebrochen sind, haben schon ein Nachlassen des Auftragseinganges aus dem Ausland zur Folge gehabt. Pünktliche Lieferung spielt bei Exportaufträgen eine noch größere Rolle als im Inlandsgeschäft und es ist leicht verständlich, daß der ausländische Abnehmer seine Aufträge nicht einem Industriebezirk zuweist, in dem mit Lohnkämpfen zu rechnen ist und wo deshalb die Gefahr der Hinausschiebung des Liefertermins um unbestimmte Zeit besteht. Ohne Rücksicht auf die Unterbrechungen der Herstellung durch Streiks usw. wird schon seit einiger Zeit vom deutschen Zwischenhandel darüber geklagt, daß manche Fabrikanten Saisonartikel mit so erheblichen Verzögerungen liefern, daß dadurch eine teilweise Entwertung der Ware herbeigeführt wird. Man hat sogar schon die Vermutung ausgesprochen, daß z. B. die Hersteller von Strümpfen und Strickwaren, Artikeln, in denen ein umfangreiches Ausfuhrgeschäft gemacht wird, die jeweils fertige Ware an die ausländischen Einkäufer abgeben und dafür ihren inländischen Abnehmer übermäßig lange warten lassen. Gewiß muß das Ausfuhrgeschäft in besonderer Weise gepflegt werden, denn die meisten Zweige unserer Textilindustrie können nicht ohne größere Ausfuhr leben, was besonders bei Strumpf- und Strickwaren gilt. Das entbindet die Fabrikanten aber nicht von der Uebung der Vertragstreue auch in bezug auf die Lieferfristen ihrer inländischen Kundschaft gegenüber. Glaubt man, für die ausländischen Einkäufer greifbare Ware bereit halten zu müssen, so soll man hierfür gleich einen entsprechenden Teil der Produktion reservieren und die Lieferfristen im Inlandsgeschäft gleich unter Berücksichtigung dieses Teils der Produktion stellen. Es geht aber nicht an, daß man die deutsche Kundschaft über die bei der Auftragsannahme bestätigten Liefertermine hinaus noch monatelang warten läßt.

Die Tuchweberei berichtet über eine überaus gute Wintersaison. Das Geschäft in Winterware war überall sehr flott und auch die Frühjahrskollektionen haben Aufträge gebracht, die bis weit ins Frühjahr hinein eine ausreichende Beschäftigung gewährleisten. Kammgarne sind immer noch der große Artikel, aber auch Kammgarnimitationen haben gute Erfolge gebracht.

In der Leinenweberei ist die Lage unverändert. Einzelne Artikel bringen immer noch gute Aufträge. Die Rohstoffversorgung macht aber erhebliche Schwierigkeiten und die Preise sind für alle Leinenwaren besonders gedrückt.

Die Baumwollweberei ist im allgemeinen bis für das erste Quartal noch gut mit Aufträgen versehen. Die süddeutschen Rohwebereien dürften den besten Auftragsbestand haben und auch einige westfälische Betriebe sind für das erste Quartal ausreichend beschäftigt. Es ist aber auch stellenweise noch kurzfristig lieferbare Ware zu haben, für die zwar in der Regel etwas höhere Preise verlangt werden. Bei Buntwaren ist die Lage nicht einheitlich. Wenn auch die Baumwollindustrie im allgemeinen durchaus zufriedenstellend beschäftigt ist, so muß doch festgestellt werden, daß die Schwankungen der Rohstoffpreise in bezug auf die Beurteilung der weiteren Entwicklung der Warenpreise eine gewisse Unsicherheit zur Folge gehabt haben, unter der das Geschäft leidet. Rohbaumwolle notierte man in Bremen am 1. August mit 19,80, am 1. September mit 23,39, am 9. September mit 25,76, am 1. Oktober mit 23,61, am 25. Oktober mit 21,80, am 1. November mit 22,67, am 3. November mit 23,30, am 10. November mit 22,26 Dollarcents. Den gleichen Schwankungen waren Baumwollgarne unterworfen. 20er Water wurden in M.-Gladbach am 3. August mit 72, am 8. September mit 82, am 21. September mit 77, am 5. Oktober mit 79, am 19. Oktober mit 78, am 2. November mit 76 und am 10. November mit 77 Dollarcents bezahlt und die Preise der Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse bewegten sich ungefähr in denselben Bahnen, und zwar waren hier die Durchschnittspreise bei Baumwollgarnen für 20er am 3. August 71, am 7. September 82, am 21. September 77, am 5. Oktober 78, am 19. Oktober 76½ und am 2. November 76 Dollarcents. 88 cm Cretonnes wurden in Stuttgart am 6. Juli mit 13½, am 7. September mit 15, am 5. Oktober mit 14, am 19. Oktober mit 14½ und am 2. November ebenfalls mit 14½ Dollarcents notiert. Im freien Handel wichen die Preise der verschiedenen baumwollenen Artikel teilweise recht erheblich voneinander ab. Je nach dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage haben die Fabrikanten ihre Preise den veränderten Rohstoff- und Garnpreisen angepaßt, was in der Hauptsache aber nur bei Rohware möglich war. Zahlreiche Buntwaren haben die Preissteigerung nicht im gleichen Maße mitmachen können, so daß bei diesen Artikeln auch nicht gleich hohe Aufschläge wie bei Rohware zu beobachten sind. Welcher Preisaufschlag auf die billigsten Notierungen vom Frühjahr angebracht ist, läßt sich im allgemeinen sehr schwer sagen. Eine führende Firma der Baumwollindustrie äußerte sich kürzlich darüber folgendermaßen: „Einen genauen Prozentsatz über die Aufschläge von Baumwollartikeln zu normieren, ist leider unmöglich. Wir hatten im vergangenen Jahre, als der große Baumwollrückgang zu verzeichnen war, nicht mit diesem allein bei der Preisgestaltung zu rechnen, sondern durch die Zurückhaltung der Käufer auf der einen Seite, wodurch auf der anderen Seite wiederum ein Ueberangebot hervorgerufen wurde, haben sich seinerzeit für verschiedene Baumwollartikel die Verkaufspreise unter den Herstellerwert gesenkt. Andere Artikel, die etwas gefragter waren, brauchten in den Preisen nicht derart zurückzugehen.

Hieraus ergibt sich natürlich die verschiedene Spanne auch in der Erhöhung, die wir bei der heutigen Preislage gegenüber den damaligen Notierungen zu verzeichnen haben. Bei unseren Stapelartikeln ist durchweg eine Erhöhung von zirka 25—30 Prozent gegeben, denn unsere Artikel fallen leider unter die Kategorie der im vorigen Jahre weniger gefragten Waren. Wir dürfen wohl behaupten, daß dieser Aufschlag als ein durchaus normaler anzusehen ist. Ueber die weitere Entwicklung am Baumwollmarkt etwas Bestimmtes zu sagen, ist leider nicht möglich. Tatsache, die ja allen Fachleuten bekannt ist, ist die, daß die Baumwollernte in Amerika, worüber nun einigermaßen bestimmte Ziffern vorliegen, wesentlich geringer ausfiel als erwünscht. Die amerikanischen Farmer haben naturgemäß das Bestreben, ihr Produkt zum höchsten Preise abzusetzen. Außerdem ist es auch den Amerikanern infolge ihrer großen Finanzkraft möglich, durch Zurückhaltung von Baumwolle mit preisbestimmend auf den Markt zu wirken. Wir selbst sind angesichts des geringen Ausfalls der Ernte nicht der Ansicht, daß wir in den nächsten Monaten mit einer wesentlichen Ermäßigung der Preise auf dem Baumwollmarkt zu rechnen haben werden, sondern neigen vielmehr der Ansicht zu, daß sich der Baumwollmarkt eher auf der jetzigen Basis halten will, wenn nicht sogar bei größerer Nachfrage die Preise für Baumwolle und die aus diesem Produkt hergestellten Gewebe anziehen werden. Hinzu kommt noch, daß auf der ganzen Linie Lohnverhandlungen mit der Arbeitnehmerschaft im Gange sind und teilweise auch schon höhere Löhne und Gehälter bezahlt wurden. Daß diese Lohnerhöhungen nicht dazu beitragen, selbst bei zunehmender Produktion, die bei einsetzendem Geschäft in Frage kommen könnte, die Herstellungskosten zu verbilligen, liegt klar auf der Hand. Wir halten die gegenwärtige Zurückhaltung, die leider von vielen Seiten geübt wird, für die Entwicklung in der Fabrikation nicht für richtig, denn dadurch werden die Spesen in den Fabriken wesentlich erhöht und es ist ganz selbstverständlich, daß die hierdurch entstehenden Verluste bei einsetzendem Geschäft unbedingt ausgeglichen werden müssen. Eine möglichst gleichmäßige Eindekkung des Bedarfs halten wir auch für eine normale Preisgestaltung für unbedingt erforderlich."

Wie sich die Verhältnisse auf dem Baumwollmarkt in der nächsten Zeit entwickeln werden, läßt sich heute noch nicht übersehen. Wenn auch zur Zurückhaltung bei der Deckung laufenden Bedarfs keine Veranlassung vorliegt, so scheint doch auf der anderen Seite die gegenwärtige Zeit für größere Deckungskäufe spekulativen Charakters sehr wenig geeignet.

F. H.

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 7774
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie

Essener Börse vom 17. Nov. 1927

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
»Alte Haase	320	—
»Caroline	2050	—
»Carolus Magnus	—	9300
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	170	180
Diergardt-Mev	3300	3500
»Ewald	18000	19500
Glückaufsegen	2500	—
»Gottessegen	1600	—
»Graf Schwerin	—	5700
»Heinrich	300	—
Hermann I—III	1600	—
»Joh. Deimelsberg	—	
»König Ludwig	35000	38000
»Langenbrahm	—	19000
Peter I—III	—	-
Westfalen	—	2250
Bergwerks- und Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	64	66
»Dahlbusch	119.5	121.5
»Ess. Bergwk.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	-	—
»Lothringen	81	84
»Magdebg. Berg	—	—
»Mannesm.röhr	-	—
»Mülheim Berg	—	-
Niederrh. Berg	72	75
»Phoenix	—	—
»Roddergrube	620	—
Westf. Bergbau	—	—
Zukunft Braunk	170	—
Braunkohlenkuxe		
Bellerhammer	1450	1475
»Bruckd.-Nietleb.	3950	4200

	Geld	Brief
»Glimmerode	1800	—
»Gute Hoffnung	2300	2600
Humboldt	—	1350
»Leonhardt	—	8700
Lucherberg	—	—
»Michel	8800	9200
Oskarssegen	—	—
»Vesta	4000	4250
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaum Zug	400	—
»Bernhardshall	—	1950
Bliesenbach	—	—
ElsaZement(Akt)	—	—
Sachtleben-Akt.	199	206
Kali-Kuxe.		
Alexandershall	—	—
Asse	2850	3100
»Beienrode	490	510
Bergmannssegen	—	—
Bernsdorf	600	—
Burggraf	—	-
Braunschw.-Lüneb.	—	2500
»Burbach	1925	2025
Buttlar	—	—
»Carlsfund	1600	
»Carlshall	—	—
»Desdemona	2900	3100
Einigkeit	2400	2500
Erichssegen	4300	4650
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	-
»Glückauf-Sond.	6400	6700
Großh. W. Ernst	1600	—
»Güntershall	—	—
Habighorst	-	900
HansaSilberberg	2800	3000
Hedwigsburg	290	320
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	675	775
Heldrungen I u. II	150	—
Hertha-Neurode	1000	--
Heringen	1250	—
Hermann II	—	425
»Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6500	7100
»Hohenfels	—	—
Hope	2000	2150
Hüpstedt	1250	—
Hugo	-	-
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
»Johannashall	1000	—
Mariaglück	—	1850
Marie M.-Luise		
Max	110	—
Meimerhausen	230	—
Neusollstedt	1000	1150
»Neustaßfurt	—	7800
Oberhof	3000	—
Ransbach	900	1000
Rastenberg	675	750
Reichskr.-Riebeck	—	-
Reinsland	-	75
Reinhardsbrunn	3100	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	-
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	390	430
Schwarzburg	1060	1150
»Siegfried I u. II	1975	2075
Siegfried Giesel	6500	7100
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2250	2400
»Walbeck	475	—
Walter	400	—
»Wilhelmin.An.	3600	—
»Wilhelmsh.Oels	575	675
»Wintershall	—	
Wintzingerode	40	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	61	65
Bank für Landw. (Ummendorf)	40	—
»Friedrichshall	152	154
»Hallesche Kal	135	130
Hannoversche Kali	48	50
Heldburg Vorz	66	68
»Kali-Industrie	157	160
»Krügershall	123	125
»Niedersachsen	106	106
»Ronnenberg	33.5	34.5
»Salzdetfurth	-	-
Sigmundshall	85	—
Steinförde	—	—

	Geld	Brief
Teutonia	18	—
»Wittekind	74	75
Verschied. Aktien		
»Baicke Maschin	115	117
»Dortmunder Eisen	—	—
»D'dorf.Ma.Losh	—	—
»Duisb. Bankver.	143	—
»Eisenwk.Heerdt	—	30
»Ess. Akt.-Brau	—	—
»Glasm. Schalke	—	-
»Hoch- u. Tief	80	—
»Hohenwerk	45	—
»Kabel Rheyd	154.5	157.5
»Köln. Hausbes.	70	-
Masch.u. Krant.	—	—
»Reisholz Papier	—	—
»Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
do. unge	-	—
»Rh.-W. Elektr.	180	—
»Schles.-Scharj.	—	—
»Ver. Rumpus	—	143
»Waggfab. Uerd.	123	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr	100	-
Ala	8	—
Alberdings	100	—
Allg. Hochbau	73	77
Alsberg Gebr	—	123
Dtsch. Lastauto	40	45
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	43	-
Elsaß u.	35	—
Enders	—	90
de Fries	—	—
Funke, Gebr	—	50
Getreide-Ind. u. Komm.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karau	50	—
Karstadt	136	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebbold	35	—
Providentia	55	—
Rem. Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	175	190
Rh.-W. Schamott.	—	—
Schiff Koch	—	51
Schilde Benno	—	160
Schoenderb Gebr.	47	—
Trierer Walzwk.	50	58
Ungewitter	—	60
Vema	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
Witt. Walzenm.	30	—
Anleihen		
»7% Duisb. St.-A.	—	—
»6% Krupp-Gold-Anl. 1924	85	—
do. 1927	80	—
»8% Landesbank Gold-An.	100	—
»7% do.	100	—
»7% Ldbk. Gold-Komm.-Schv.	95	—
»Weizenw.-Anl. d. Getr.-Kom.	10.8	11.2
»8% Hoesch	95	—
»8% Kloeckner	93	—
»8% Ver. Stahlwerke einschl.	89	—
» do. ausschl.	87	—

Besonders günstige Kaufgelegenheit!

Damenhüte zu Einheitspreisen

Nur ein erstklassiges Spezialhaus kann solche Vorteile bieten

Mk. 3.90 Mk. 5.90 Mk. 7.75 Mk. 9.75 Mk. 12.50

Samthüte mit Reiher Mk. 6.75, 9.75. Ia Velourhüte, erstklassiges Fabrikat Mk. 16.75, 18.00, 21.00.

Große Spezialabteilung für Kinderhüte Mk. 2.75 3.75 4.75

Fleischhacker Nachf. Barmen

Das führende Einkaufshaus für Damenhüte

Die Spareinlagen bei den rheinischen Sparkassen

stiegen im Monat Oktober von 734,2 auf 747,7 Millionen Mark, während die Giroeinlagen von 213,9 auf 209,5 Mill. Mark sanken. Die Gesamteinlagen betrugen demnach am Monatsende 957,2 Mill. Mark. Eine besonders bemerkenswerte Steigerung erfuhren die Sparkonten. Im Berichtsmonat wurden 54 010 Sparkonten neu errichtet, gegenüber einem durchschnittlichen Monatszugang von etwa 10 000 neuen Sparkonten. Dieser enorme Zugang ist wohl als Folge des Weltspartages und der damit verbundenen intensiven Sparwerbung zu bezeichnen.

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für eine Unze Feingold 84 sh 11¼ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7696 pence.

Die Chemie-Vertrustung.

Die Errichtung des belgischen Chemietrustes wird offiziell bestätigt. Das Aktienkapital beträgt 175 Mill. Franken. Wie wir hören, wird sich die belgische Gruppe in Kürze mit denjenigen von Deutschland, Frankreich und England in Verbindung setzen, um sich einen Platz in dem Internationalen Kartell der chemischen Industrien zu sichern.

Der Kapitalbedarf der I. G. Farben.

Eine Aufsichtsratssitzung der I. G. Farbenindustrie-A.-G. am 10. Dezember soll sich mit der Frage der Kapitalbeschaffung befassen. Wie aus unterrichteten Kreisen hierzu mitgeteilt wird, handelt es sich weniger um eine Kapitalerhöhung, als vielmehr um die Emission von Obligationen, evtl. von Convertible-Bonds. Allerdings ist für beide Fälle daran gedacht, den Aktionären ein Bezugsrecht auf die Emission in irgendeiner Form einzuräumen. Der Kapitalbedarf wird notwendig für die Erstellung neuer großer Anlagen für die synthetische Benzinproduktion. Auch sei die Ausdehnung der Stickstofferzeugung notwendig geworden. Darüber hinaus besteht allerdings auch ein Bedarf an Aktien, der aus dem Abkommen mit der Norsk Hydro notwendig geworden ist, das bekanntlich einen gegenseitigen Aktientausch vorsieht. Die Aufsichtsratssitzung wird sich also mit der Frage zu befassen haben, wie die zur Durchführung des Aktienaustausches erforderlichen Aktien beschafft werden können.

Verschmelzung Rütgers — I. G. Farbenindustrie? Mit Bestimmtheit verlautet, daß zwischen den Rütgers-Werken und der I. G. Farbenindustrie wieder Verhandlungen wegen eines Zusammenschlusses aufgenommen worden seien. Man nennt ein Umtauschverhältnis von 2,5:1. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle wird dieses Gerücht zwar nicht bestätigt, aber auch nicht ausdrücklich in Abrede gestellt. Auf jeden Fall erscheinen derartige Verhandlungen, die allerdings im Gange sein dürften, als noch keineswegs abschlußreif.

W. Krefft, A.-G., Gevelsberg. Der Geschäftsgang hat sich in dem Ende Dezember ablaufenden Geschäftsjahr befriedigend entwickelt. Das Unternehmen war immer voll beschäftigt, und der derzeitige Auftragsbestand sichert volle Beschäftigung bis ins kommende Jahr hinein. Die erzielten Preise können als einigermaßen zufriedenstellend bezeichnet werden; jedoch läßt der Zahlungseingang immer noch zu wünschen übrig. Ueber das Ergebnis des ablaufenden Geschäftsjahres lassen sich Angaben zwar noch nicht machen; jedoch dürfte dieses Jahr in Anbetracht der geschilderten Lage des Unternehmens wieder ein günstiges Bild zeigen (im Vorjahre 8 Prozent Dividende).

Die Fusion Sachtleben-Harkort genehmigt. Die HV. der Sachtleben A.-G. für Bergbau und chemische Industrie, Köln, genehmigte ebenso wie die vor kurzem abgehaltene HV. der Harkortschen Bergwerke und chemischen Fabriken A.-G. die Verschmelzung der beiden Gesellschaften, wobei die Sachtleben A.-G. unter den bekannten Bedingungen der aufnehmende Teil ist. Die Fusion erfolgt rückwirkend ab 1. Juni 1926, so daß die Harkortsche Gesellschaft eine Bilanz für das Geschäftsjahr 1926-27 nicht mehr vorlegen wird. Es ist demnach damit zu rechnen, daß die Aktiennotiz an der Berliner Börse in Kürze zur Einstellung gelangt. Nach Informationen des DHD. besteht dafür bei der Sachtleben-A.-G. die Absicht, ihre Aktienkapital auch in Berlin einzuführen, da bisher nur ein offizieller Handel in Düsseldorf und Essen stattfindet. Die HV. genehmigte gleichzeitig die Erhöhung des Grundkapitals der Sachtleben A.-G. um bis zu 3 Mill. RM., wovon rund 500 000 RM. zur Durchführung der Fusion benötigt und 2,5 Mill. RM. von einem Konsortium übernommen werden, das diese Aktien zur Verfügung der Gesellschaft hält.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete schwächer. Es wurde fast unmittelbar nach den ersten Kursen matt. Zunächst fehlten Kaufaufträge von außen. Die gestrigen hoffnungsvollen Auslandskäufe blieben völlig aus. Man zweifelte heute überhaupt daran, ob sie für belgische bezw. schweizerische Hände bestimmt waren und sprach davon, daß es aus taktischen Gründen nur angeblich für das Ausland ausgeführte Berliner Ordres gewesen seien. Infolge der fehlenden Anregung von außen und besonders auch, weil sich am Geldmarkt eine leichte Verteuerung bemerkbar machte, hielt sich die Spekulation sehr zurück, soweit sie nicht schon zu Anfang sich entlastete. Schließlich enttäuschte es auch, daß die Hoffnungen, die im Zusammenhang mit der Amerikareise Geheimrat Deutschs aufgetreten waren, jetzt wirklich gänzlich unbegründet scheinen und auch die deutsch-englisch-französischen Chemieverhandlungen noch keineswegs so günstig zu stehen scheinen, wie gestern zum Teil angenommen worden war. Bemberg minus 10, Glanzstoff minus 9, Farbenindustrie minus 1,5 Prozent.

Als ein neuer Baissevorstoß die Aktien der Vereinigten Stahlwerke bis auf 97,5 (gestriger Schlußkurs 100,75) senkte, wobei wieder die alten Gerüchte und auch Versionen über angebliche Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Verwaltung auftauchten, wurde es auf Abgaben der Spekulation, und zwar sowohl auf Glattstellungen wie auch auf neue Blankoabgaben allgemein matt. Auch als sich später auf Intervention der maßgebenden Großbank die Stahlvereinsaktien wieder auf 100 erholen konnten, hatte dies auf die übrigen Märkte fast keine Wirkung; es blieb matt. Gegen 13,45 Uhr hörte man u. a.: Farbenaktien 254,25 nach einem ersten Kurs von 258,75, Glanzstoff 524 nach 538, Bemberg 400 nach 408, Barmer Bankverein 126 nach 128,75.

Der Kassamarkt war ohne ausgesprochene Tendenz, eher noch etwas gebessert. Unnotierte Werte lagen meist schwächer.

Rentenwerte im Zusammenhang mit der allgemeinen Tendenz überwiegend schwächer. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht ging im Verlaufe auf 12,75 nach anfänglich 13,25 zurück, Schutzgebietsanleihe etwa 7.

Am Devisenmarkt lagen der Dollar und das Pfund etwas schwächer.

Am Geldmarkt war tägliches Geld etwas teurer; man hörte es mit 5,5 bis 7 Proz. Auch in Privatdiskonten war das Angebot etwas größer, so daß man zunächst eine Heraufsetzung des Satzes befürchtete, jedoch blieb er unverändert 6,75 Prozent. Monatsgeld 8 bis 9,5, Warenwechsel 7,25—37.

Die Börse schloß ohne Erholung, jedoch nicht ganz einheitlich.

Berliner Freiverkehrskurse vom 18. November.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	156	Stoewer	37.5	Wittekind	73.0
Allg. Hochb.	75.0	Lamberts S.	21.0	Trier Walz.	48.0	Ausl.- u. Kolonialw.	
Bock. Stahl	20.0	Lerche Nipp	70.0	Ufa-Film	30.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	82.0	Linke-Hofm.	540	Winkelhaus	58.0	Sloman Salp	80.0
Conc. Bergb.	75.0	Lloyd Dyn.		Kaliwerte		Südseephos.	—
D. Gasolin	70.0	Müller Kaff.	47.0	Ronnenberg	—	Diamond	19.7
D. Lastauto	—	Neuer Brau.	103	Saldburg V.	—	Saliterra	197
Döring & L.	—	Nienburg. E.	20.5	Niedersachs	104	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	120	Oehring. Bg.	197	Krügershall	122		
Dyckerhoff	—	Pose Leder		Hallesche K.	—	dto. argent	409
Frister & R.	—	Rheinmetall	99.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Hochfrequ.	140	Rogg.R.-Bk.	136	Adler Kali	—		
C.T. Hünlich	—	Jul. Sichel	4.2	Kali-Indust	158	Dt. Petrol.	65.5

Kölner Börse vom 18. November.

	17.	18.		17.	18.		17.	18.
Barm. Bnkv.	127	127	Hand. Piano	45.0	—	Agripp. Ver	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S	—	—	Col.Kln.Feu	165	165
Rh. Bauernb	89.5	89.5	Rasquin Fb.	93.0	91.0	dto. Rückv	25.0	25.0
Adler Kohle	—	—	Rh. Bauges.	48.0	48.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	84.5	84.5	Rh.A.V.f.Zu.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn.B.u.H.	212	210	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	42.0	42.7
Braunk. Zuk	174	172	Rh. Wasser.	155	155	Köln Rückv	640	660
Isola-Werk	10.5	10.2	Rhen.V.ch.F	58.0	59.5	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	120	120	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	95.0	100
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rei	295	305
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	129	129	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	116	116	Ver. v. d. Zy.	179	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	45.0	43.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	32.5	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kalt. Brau.	127	127				Vaterl. Rhe.	440	450
KölnDampf.	250	250	Aach. Mün. F	318	318	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi	63.0	63.0	Aach Rückv	117	117			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Nov. Geld	17. Nov. Brief	18. Nov. Geld	18. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.788	1.792	1.786	1.790
Japan 1 Yen	1.909	1.913	1.919	1.923
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.213	2.217	2.193	2.197
England 1 Pfd. St.	20.417	20.457	20.399	20.439
Amerika 1 Dollar	4.1870	4.1950	4.1840	4.1920
Rio 1 Milreis	0.5005	0.5025	0.500	0.502
Holland 100 Gulden	168.21	168.55	169.05	169.39
Athen 100 Drachm.	5.564	5.576	5.564	5.576
Belgien 100 Belga	58.41	58.53	58.38	58.50
Danzig 100 Guld.	81.61	81.77	81.52	81.68
Finnl. 100 finn. Mk.	10.549	10.569	10.545	10.565
Italien 100 Lire	22.81	22.85	22.79	22.83
Süd-Slav. 100 Din.	7.376	7.390	7.373	7.387
Dänemark 100 Kr.	112.30	112.52	112.19	112.41
Lissabon 100 Escudo	20.58	20.62	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	111.21	111.43	111.15	111.37
Frankreich 100 Fr.	16.455	16.495	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.411	12.431	12.403	12.423
Schweiz 100 Fr.	80.775	80.935	80.71	80.87
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.024	3.030
Spanien 100 Pes.	71.22	71.36	71.20	71.34
Schweden 100 Kr.	112.78	113.00	112.69	112.91
Oesterr. 100 Schilling	59.04	59.16	59.00	59.12
Ungarn 100 Pengö	73.33	73.47	73.28	73.42

Züricher 10.40-Uhr-Devisen vom 18. Nov. Paris 2038, London 2527,75, Neuyork 518,50, Belgien 7237,50, Italien 2823, Spanien 8822,50, Holland 209,50, Berlin 123,75, Wien 7312,50, Stockholm 139,70, Oslo 137,70, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1537, Warschau 5820, Budapest 9082,50, Belgrad 913, Athen 690, Bukarest 320, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅜, Buenos Aires 221⅝, Japan 237,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen 18. Nov. Berlin 5908, London 1206[9]/16, Neuyork 247,47, Paris 972,50, Belgien 3453,50, Schweiz 4772,50, Italien 1347,50, Madrid 4210, Oslo 6580, Kopenhagen 6632, Stockholm 6665, Wien 3490, Budapest 4330, Prag 734, Helsingfors 624, Bukarest 152, Yokohama 113, Buenos Aires 105,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 18. Nov. Neuyork 457[9]/16, Amsterdam 1206⅝, Paris 124[1]/32, Brüssel 3493,75, Italien 8954 Brief, Berlin 2042⅞, Schweiz 2527,75, Spanien 2865, Kopenhagen 1818,75, Stockholm 1809,75, Oslo 1833, Lissabon 9900, Helsingfors 193⅝, Prag 164,50, Budapest 2784,50, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 793, Konstantinopel 929, Athen 367, Wien 3456, Warschau 43,50, Buenos Aires 4761, Rio de Janeiro 587.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	17. November Geld	17. November Brief	18. November Geld	18. November Brief
Warschau	46.925	47.125	46.85	47.05
Bukarest	—	—	2.587	2.599
Riga	—	—	80.75	81.07
Reval	—	—	1.119	1.125
Kowno	—	—	41.51	41.69
Kattowitz	46.95	47.15	46.90	47.10
Posen	46.90	47.10	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.90	47.30	46.875	47.275
dto. kl. St.	46.90	47.30	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.37	81.03
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.405	41.745	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Novbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 47[29]/32 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5[27]/32 Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Loko-Baumwolle: 2174.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1044 bis 1046, März 1046 gehandelt, Mai 1046 bis 1047, Juli 1038 bis 1039, Okt. 1105 bis 1106. Tendenz: Gut behauptet.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Jan. Sak. 1825, Mai Sak. 1843. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Nov. Sak. 3660, Dez. Ashm. 2798, Jan. Sak. 3705, Febr. Ashm. 2825, März Sak. 3745, April Ashm. 2850.

Weiterer Preisrückgang am deutschen Baumwollwarenmarkt.

Bei der in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse setzte sich, laut Drahtbericht des „Konfektionär", die Rückwärtsbewegung der Preise weiter fort. Baumwollgarne notierten teilweise 1 Dollarcents pro kg. Baumwollgewebe 0,25 bis 0,50 Dollarcents pro Meter niedriger wie auf der letzten Börse. Im einzelnen notierten: Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten) Nr. 20 engl. Trossel 3,15 bis 3,23 Mk. per kg. Nr. 30 engl. Trossel 3,65 bis 3,74 Mark (3,70 bis 3,78 Mk.) per kg. Nr. 36 engl. Trossel 3,74 bis 3,82 Mk. (3,78 bis 3,86 Mk.) per kg. Nr. 42 engl. Pincops 3,86 bis 3,95 Mk. (3,91 bis 3,99 Mk.) per kg. — Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualität.) 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m 58,8 bis 60,9 Pf. (59,8 bis 61,9 Pf.), 88 cm Renforce 18-18 aus 30-30er per m 51,4 bis 53,5 Pf. (52,5 bis 54,6), 92 cm glatte Kattune 19-18 aus 30-30er per m 44,1 bis 46,2 Pf. (46,2 bis 48,3). Der Dollarpreis für Baumwollgarne und -gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von 4,20 Mk. für einen USA.-Dollar. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 7. Dezember in Stuttgart statt.

M.-Gladbacher Notierungen für Baumwollgarne.

Auch der Monat November hat bisher keine Geschäftsbelebung für den Gladbacher Bezirk mit sich gebracht. Die rückläufige Bewegung am Baumwollmarkt wurde hier und da zu Einkäufen benutzt. Man notiert für die verschiedenen Rohstoffe und Garne folgende Durchschnittspreise: Baumwollabfälle: Ia amerikanische Strips 0,95—1 fl. Ia Mako Strips (Sakellaridis) 1,08—1,15 fl. Ia Mako Wickel 1,10—1,15 fl. Ia amerikanische Wickel 1—1,10 fl. Ia Mako Flyerfäden 1,25—1,40 fl. alles für Ia Auslandsware je 1 kg; Lumpen: alt braun Tuchcheviot 0,34—0,36, neues halbwollenes Konfektionstuch 0,31—0,34 Mk., gutschwarz Wollgestrickt 0,85—0,92 Mk., Original Wollgestrickt 0,70—0,77 Mk., alt weiß Kattun I 0,50—0,52 Mk., II 0,35—0,37 Mk., III 0,21—0,23 Mk., bunt Baumwollgestrickt 0,16—0,17 Mk., alles für je 1 kg; Watergarne: 20er 0,72—0,74 Dollar, 24er 0,76—0,78 Doll., 30er 0,83—0,85 Doll., 36er 0,90—0,91 Doll., 40er 0,95—0,97 Doll., alles für 1 kg auf Kreuzspulen; Kammgarne: 1/36 rohweiß Halbkette 7,50—7,80 fl., 1/28er rohweiß Cheviot 4,10—4,60 fl., alles je 1 kg.

Die Wollversteigerungen in Melbourne und Sydney.

Am 16. November wurden laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" im Verlaufe der Melbourner Wollversteigerungen 7950 Ballen Wolle zum Angebot gebracht. Bei starkem Wettbewerb seitens europäischer, amerikanischer und japanischer Käufer fand die ausgezeichnete Auswahl eine rasche Aufnahme, insbesondere waren Comeback und Kreuzzuchtwollen stark umstritten. Die erzielten Höchstpreise waren 36 Pence per engl. lb. für Vließ-, 32,5 für Lammwollen. — Am gleichen Tage versteigerte Sydney 11 450 Ballen. Auch an diesem Wollzentrum gelangte bei guter Nachfrage eine ausgezeichnete Auswahl zum Angebot. Folgende Höchstpreise wurden erzielt: Merinoschweißwollen 29,75, Comeback 26, Kreuzzuchten 25.

Berliner Produktenbörse vom 17./18. November

	17. 11.	18. 11.	
Weizen, märkisch.	244.0–245.0	242.0–245.0	ruhig
Roggen märkischer	242.0–246.0	240.0–244.0	matter
Gerste, märk.	220.0–263.0	220.0–263.0	still
Futter Winter-	—	—	still
Hafer märkischer	202.0–212.0	202.0–212.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	197.0–198.0	197.0–198.0	ruhig
Weizenmehl	31.25–34.50	31.25–34.50	behaupt.
Roggenmehl	32.50–34.25	32.50–34.25	behaupt.
Weizenkleie	14.50–14.75	14.75	behaupt.
Roggenkleie	14.50–14.75	14.75	behaupt.
Raps	340.0–345.0	340.0–345.0	behaupt.
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00–57.00	52.00–57.00	
" kleine	32.00–35.00	32.00–35.00	
Futtererbsen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Peluschken	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	21.00	22.00–24.00	
Wicken	22.00–24.00	—	
Lupinen, blaue	13.75–14.50	13.75–14.50	
" gelbe	14.75–15.50	14.75–15.50	
Seradella 25er	—	—	
" neue	—	15.90–16.20	
Rapskuchen	15.90–16.20	22.20–22.30	
Leinkuchen	22.20–22.30	—	
Trockenschn.	10.80–10.90	10.80–11.00	
Sagoschrot	19.90–20.20	19.90–20.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.10–24.60	24.10–24.60	

Berliner Metalle vom 18. November.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon Regulus	92 97
Silber in Barren, ca. 900 fein	79¼ 80¼
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	8—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 18. Nov. Kupfer: Januar 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, Februar 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, März 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, April 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, Mai 121,75 Brief, dito Geld, Juni 121,75 Brief, dito Geld, Juli 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, August 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, September 121,75 bezahlt, 122 Brief, 121,75 Geld, Oktober 122 Brief, 121,75 Geld, November 122,50 Brief, 121,75 Geld, Dezember 121,50 bezahlt, 121,75 Brief, 121,50 Geld. — Stimmung: Fest.

Blei: Januar 43,25 Brief, 43 Geld, Februar 43,25 bezahlt, 43,50 Brief, 43,25 Geld, März 43,50 Brief, 43,25 Geld, April 43,50 Brief, 43,25 Geld, Mai 43,50 Brief, 43,25 Geld, Juni 43,50 bezahlt, dito Brief, 43,25 Geld, Juli 43,50 Brief, 43,25 Geld, August 43,75 Brief, 43,50 Geld, September 44 Brief, 43,75 Geld, Oktober 44 bezahlt, 44,25 Brief, 44 Geld, November 42,50 Brief, 42,25 Geld, Dez. 43 Brief, 42,50 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 18. November.

Kupfer per Kasse	59 13/16–59 7/8	Zinn Settlementspreis	264
" per 3 Mon.	59 7/8–59 15/16	" Banca	274
" Settlementspreis	59 7/8	" Straits	271½
" Elektrolyt	64–64½	Blei prompt	20 15/16
" best selected	63–64¼	" entfernte Sichten	21 1/16
" strong sheets	—	" Settlementspreis	20 7/8
" Elektrowirebars	64½	Zink prompt	26⅛
Zinn per Kasse	264–264¼	" entfernte Sichten	26¼
" per 3 Monate	259¼–259½	" Settlementspreis	26½

Berliner Börse vom 18. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	17. 11.	18. 11.
Ablös.-Schuld I	—	50.20	50.20
Ablös.-Schuld II	—	50.20	50.20
do. ohne Auslos.	—	13.62	12.87
Goldanleihe gr.	—	92.50	92.50
Goldanleihe kl.	—	103.0	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.10	6.95
Türk. 400 Fr.-L.	—	28.00	27.50

Sachwert-Anleihen
Mit Zinsberechnung

Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr.-Bod. GPfdbr.	10	105.5	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	103.0	103.0
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	98.40
Gold-Pf. Em. 17	8	95.00	94.90
Prß. Zentst. G. 4	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R. 5	10	102.3	102.5
Prß. Zentst. R. 7	10	102.7	102.5
Prß. Zent. R. 8,6	8	98.00	98.00
Prß. Zentst. R. 9	8	98.50	98.50
Prß. Zent. R. 2,12	6	89.00	89.00
Prß. Zent. R. 1,13	5	86.00	86.00
Ostpr. Ldbk.	8	97.50	98.00
Rh-W. BdkrS2	10	103.2	103.7
Rh-W. BdkrS3	10	102.0	101.9
Rh-W. BdkrS4	8	98.50	98.50
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.75	96.75
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.25	96.40
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.75	75.87
Westf. Landbk. Fdng.-Pfdbr.	6	97.00	97.00
Westf. Landbk. Fdng.-Pfdbr.	7	94.00	—
Westf. Pfdbr. L. Bangrdstck.	7	95.00	95.00
Wstd. BodCred	10	102.7	102.9
Wstd. BodCred	8	96.75	—
Wstd. BodCred	7	90.25	—
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle		12.60	—
Rheinpr. Kohle		4.20	4.15
Br. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	7.97	8.00

	Zs.	17. 11.	18. 11.
Mckl. Rogg. 1,8	5	7.68	7.61
Preußen Kali	5	6.27	6.31
Preuß. Roggen	5	9.01	9.01
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.79	7.80
Reihe 12-18	5	7.60	7.60
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	17. 11.	18. 11.
A.G.f. Verkehr	10	145.0	143.7
Schantungb.	0	6.70	6.70
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	95.75
Canadabahn	0	107.8	105.5

Schiffahrts-Aktien

	Div.	17. 11.	18. 11.
Hamb. Paket	6	134.2	132.5
Hamb.-Südam.	8	194.5	192.2
Hansa Dampf	6	198.0	196.0
Nordd. Lloyd	6	139.0	137.6
Ver. Elbschiff.	5	64.00	63.87

Banken

	Div.	17. 11.	18. 11.
Allg. Dt. Cred.	10	131.2	129.5
Bk. elek. Werte	10	148.0	146.0
Barm. Bankv.	10	128.0	127.5
Barm. Kreditb.	6	71.75	72.00
Bayr. Hyp W.	10	148.5	146.2
Berg. Märk. Ind	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	218.0	217.2
Berl. Hyp.-Bk.	10	200.0	200.5
Comm. u. Pr.-B.	11	154.7	154.5
Darmstädt. Bk	12	206.7	205.0
D.-Asiat. Bank	0	44.00	42.75
Deutsche Bk	10	150.5	150.0
Disc. Komm.	10	145.0	144.5
Dresdn. Bank	10	146.0	145.5
Mittd. Kreditb.	10	196.0	197.0
Oldb. Spark.	9	149.5	148.0
Osnabr. Bank	5	93.50	93.50
Bodenkreditb.	8	118.0	120.0
Preuß. Hyp. B.	8	133.0	130.0
Reichsbank	10	169.5	170.0

Brauereien

	Div.	17. 11.	18. 11.
Berlin. Kindl	18	455.0	455.0
Engelh. Berlin	10	172.0	172.0
Löwenbr. Berl.	12	257.0	255.0
Patzenh. Berl.	15	357.0	358.0
Boch. Viktoria	7	—	—
Aktbr. Dortm.	12	222.0	220.0
Union Dortm.	12	242.0	243.5
Dietrich Düss.	14	369.2	367.0
Höfelbr. Düss.	12	157.0	156.0
Isenb. Brauer.	6	108.0	109.0
Leipz. Riebeck	10	134.0	134.0
Reichelbräu	20	268.0	265.0
Schlegelbräu	12	225.0	227.0
Schwabenbr	14	246.0	246.0
v. Tuch. Brau.	10	151.0	150.0
Wick.-Küpper	12	240.0	241.0

Versicherungen

	Div.	17. 11.	18. 11.
Aach. Münch. F.	15	321.5	320.0
Allianz	9	284.0	282.0
Berlin. Feuer	2,	45.50	45.50
Frankf. Allgm.	6,	151.5	152.0
Gladbach. Feu.	40	602.0	602.0
Magdebg. Feu.	5	100.5	101.0
NordsternAllg	4	83.00	83.50
Vaterl. Rhena.	20	458.0	456.0
Viktoria Allg.	60	2800	2800
ViktoriaFeuer	15	510.0	539.0

Industrie-Papiere

	Div.	17. 11.	18. 11.
Accuml. Hagen	8	153.7	153.0
AdlerPortland	8	128.0	126.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	114.0	112.2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	83.00	82.87
Alexanderw	0	52.50	53.00
Allg. Elek.-Ges.	7	153.5	151.0
Alsen Zement	14	203.0	202.0
Ammend. Pap.	16	216.5	216.6
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	95.00	96.00
Ankerwerke	10	182.0	[illegible]
Augsb. Nürnb	5	100.0	98.62
Bachm. & Lad	12	197.0	199.0
Balcke Masch.	6	114.0	115.0
Bamag-Masch.	0	30.00	30.00
Banning Masch	0	—	—
Barop Walzw.	0	85.00	87.00
Basalt A.-G.	6	84.00	84.00
Bayr. Motoren	12	190.0	190.0
Bemberg J. P.	8	418.0	400.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	16	268.0	266.0
Bergm. Elekt.	8	182.0	179.0
Berl. Gub. Hutf.	16	310.0	314.0
Berl. Holzkom.	5	85.25	86.00
Berl. Karlsr.-I.	0	66.50	66.62
Berl. H. Schw.	0	111.8	111.0
Bet. u. Monierb.	9	108.0	107.0
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	73.00	72.00
Braunk. Brik.	10	166.5	165.0
Braunschw. K.	10	275.0	270.0
Braunschw. J.	6	140.5	140.0
do. Maschin.	4	59.50	59.50
Breitb. Portl.	9	124.2	126.0
Bremen B. Oel	0	69.75	69.75
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	137.0	138.0
Bremer Wolle	8	168.0	169.0
Buderus Eisen	0	87.00	86.25
Busch Optik	0	87.75	87.00
Busch Lüdsch.	0	78.50	78.50
Busch Wagg.	0	74.75	74.00
Butzke Metall	7	112.5	111.0
Byk Guldenw.	0	75.00	77.75
Calmon Asbest	0	39.50	39.50
Caroline Brk.	12	180.5	180.5
Charlott. Wass	7	122.0	120.1
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	114.0	112.0
Chm. Milch & Co	0	40.50	42.25
Chem. ind. Gels	5	78.75	83.00
Chem. Wz. Alb.	6	113.5	115.0
Chillingworth	0	80.00	79.00
Concord. Spinn	10	125.2	125.2
Conti Caoutch.	0	106.8	105.2
Cröllw. Papier	10	140.5	140.5
Daiml. Motor	0	92.00	91.00
Dessauer Gas	8	159.0	158.0
Dtsch. Atl. Tel.	5	91.75	91.50
Dtsch. Erdöl	8	154.0	154.0
Dtsch. [illegible]	6	116.6	115.2
Dtsch. Gußst. K	0	90.00	89.00
Dtsch. Jute Sp.	0	137.5	136.0
Dtsch. Kabelw.	6	83.50	82.62
Dtsch. Linol.	15	217.5	217.5
Dtsch. Maschin	0	65.87	62.12
Dtsch. Schacht	4	93.50	93.00
Dtsch. Spiegel.	0	67.00	69.00
Dtsch. Steinzg.	12	248.0	248.0
Dtsch. T. Stein	10	134.0	133.8
Dtsch. Wollw.	0	48.87	48.50
Dtsch. Eisenh.	4	76.50	76.50
Donnersmarck	0	94.00	94.00
Dresd. Baugs.	5	82.00	—
Dresd. Gardin.	8	116.7	116.5
DürenerMetall	10	173.0	174.7
Dürkopp-Wk.	0	67.25	67.25
Düss. Eisenb.	0	50.00	50.00
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	120.0	118.5
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	153.5	154.5
Eisenb. Verk.	8	129.0	129.5
Eiseng Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	152.5	151.5
El. Licht u. Kr.	10	152.5	189.0
Erdmannsd. Sp	6	119.0	119.2
Eschw. Bergw.	8,	200.0	201.0
Essen Steink.	8	131.7	130.6
Excelsior	6	103.8	103.8
Faber Bleist.	0	58.50	56.50
Fahlberg, List	10	121.8	122.0
Farbenindustr	10	260.0	255.3
Fein-Jute	4	105.	105.0
Feldmühle	12	181.0	180.0
Felten-Guill.	6	114.0	115.8
Flensbg. Schiff.	0	115.2	110.0
Flöth. Masch.	4	89.00	92.25
Frankf. Masch.	0	64.00	65.00
Fraust. Zucker	8,	122.5	126.0
Freund Masch.	0	25.50	25.50
Friedrichshall	5	153.0	153.7
Frister Masch.	5	102.5	101.5
Gaggenau Eis.	0	35.00	35.00
GasWass. Elek	6	80.50	80.00
Gebhard & Co.	7	123.0	123.0
Gelsenk. Berg.	4	133.0	130.5
Genschow	0	97.50	96.00
German. Zem.	14	182.[illegible]	185.0
Gerresh. Glash	7	134.0	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	272.5	264.0
Gildemeister	5	98.25	99.00
Girmes & Co.	10	225.5	225.0
Gladb. Wolle	12,	203.5	201.0
Glas Schalke	10	144.0	146.0
Glauz. Zucker	5	95.00	95.00
Glockenstahl-W	0	36.75	[illegible]
Goedh. Gebr	5	132.2	132.0
Goldschmidt	5	104.5	103.0
Görlitz Wagg.	0	21.50	20.50
Gritzner Mch.	7	115.0	115.0
Gruschw. Text.	5	95.25	95.00
Gutmann Mch.	4	61.50	62.75
Haberm. Guck	0	82.50	—
Hackethal, Dr.	0	79.50	78.00
Halle Masch.	12	155.0	151.5
Hamb. Elek-W.	10	139.5	139.0
Hammersen	6	162.0	166.0
Hann. Masch. E.	0	73.00	78.00
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	106.7	105.2
Harb. Phönix	6	80.12	80.00
Harkort Berg	0	27.00	26.00
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	179.0	176.2
Hartmann M.	0	29.50	29.75
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	101.7	101.7
Hein, Lehmann	0	86.50	84.75
Held & Franke	0	50.25	50.00
Hemmoor Port	15	212.0	211.0
Hilgers Versk.	5	77.75	76.50
Hille-Werk	0	25.00	24.00
Hindr. Aufferm	8	105.0	102.0
Hirsch Kupfer	0	102.5	102.0
Hirschb. Leder	6	108.0	108.0
Hösch Eisen	8	137.2	136.0
Hoffm. Stärke	4	68.00	66.75
Hohenl. Werk	7,	18.75	17.75
Ph. Holzmann	12	160.7	156.5
Horch Motore	0	110.0	112.0
Hotelbetrieb	11	164.0	164.5
Höxter-Godelh	0	46.00	47.00
HubertusBr'k	7	128.2	128.2
HumboldMasch	0	32.62	32.25
Ilse, Bergbau	8	194.5	195.0
Industriebau	6	121.0	119.0
Jakobsen	5	66.00	65.00
John J. A.	10	121.0	119.5
Jüdel & Co.	8	155.0	152.0
Kahla Porzell.	0	88.00	88.62
Kali Aschersl.	10	149.0	143.7
Kalker Masch.	0	47.50	44.00
Karlsr. Masch.	0	18.75	18.00
Rud. Karstadt	10	139.7	139.0
Kirchner & Co.	0	101.5	102.8
Klauser Spin.	7	91.00	91.00
Klöckner Wk.	7	119.2	117.0
Koch Nähm.	4	101.0	101.0
Köln-Neuess.	9	137.0	135.8
Köln Gas	6	99.25	96.00
Kölsch Walz.	0	58.50	59.00
Gebr. Körting	0	76.50	77.00
Kostheim. Zell.	0	—	—
Kotitzer Led.	8	122.0	122.0
Krauß & Co.	0	54.50	53.00
W. Krefft	8	107.0	110.0
KronprinzMet.	0	100.0	101.5
Kunz-Treibr.	10	119.2	122.0
Küppersbusch	11	168.5	168.5
Kyffhäus. Hütte	4	60.75	60.00
Lahmeyer	10	151.0	150.0
Laura-Hütte	0	78.00	73.00
Leipzig. Piano	10	134.5	134.7
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	78.50	77.00
LindesEismasch	10	139.0	139.0
LindenbgStahl	0	—	—
C. Lindström	10	305.0	305.0
Lingel Schuh	4	60.87	62.87
Lowe & Co.	10	236.5	228.0
Lorenz A.-G.	6	107.0	107.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	98.00	98.00
Mannesm. Röhr	4	140.0	137.5
Mansf. Bergw.	7	103.2	102.0
Marie, k. Berg	0	37.00	37.25
Masch. u. Kran	0	15.00	15.00
Starke & Hoffm	5	63.00	62.50
Masch. Baum	5	110.0	110.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	154.7	149.0
Maximilianh.	10	165.5	166.0
Mech. W. Lind.	15	215.0	212.7
Mech. W. Soran	12	220.0	221.0
Mch. W. Zittau	4	96.50	96.75
Metallbank	8	130.0	131.0
Meyer Spritt	12	146.7	146.7
Miag	10	125.5	125.0
Mix & Genest	9	136.0	134.0
Motoren Deutz	0	64.50	64.00
Mülheim. Bg.	7	129.0	130.0
Müller Gummi	6	103.0	105.5
National-Aut.	6	92.12	91.00
Natronzellst.	10	135.2	136.0
N. S. U.	8	105.0	104.0
Niederl. Kohle	10	150.0	150.0
Niedschles Elk	10		—
Nordd. Eiswk.	12	145.0	145.0
Nordd. Steing.	10	166.5	170.0
Nordd. Wollk.	10	151.7	150.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	81.00	79.00
Oberschl. Koks	0	87.00	85.87
Oeking Stahl	0	38.00	37.75
Orenst. & Kopp	4	116.0	115.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	324.0	321.0
Panzer A.-G.	8	71.00	71.00
Peipers	0	—	101.0
Peters Union	8	99.00	99.00
Phönix Berg	3	91.00	90.00
PhönixBraunk	6	82.50	83.75
Jul. Pintsch	5	145.5	145.5
Plauen Gard.	10	110.1	110.0
Plauener Tüll	0	74.75	74.75
Pöge Elektr	6	102.7	101.7
Polyphon	9	167.0	164.2
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	90.00	90.25
Ratgeb. Wagg.	0	—	—
Rauch Walter	0	72.50	72.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	77.75	76.75
Reisholz Pap.	12	235.0	236.0
Reiß & Mart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	175.0	175.7
Rhein. Braunk.	10	211.2	208.0
Rhein. Chem.	0	51.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	140.0	139.7
Rh. Möbelstoff	8	139.0	139.0
Rh. Spiegelgl	12	168.7	168.0
Rh. Stahlwk.	4,	158.5	156.0
Rh. Textilfabr.	0	—	78.00
Rh.-W. Elekt.	8	181.0	180.0
Rh. W. Kalkw.	6	134.0	132.8
Rh. Sprengst.	4	96.50	94.50
Rhenania	0	60.00	59.50
Riebeck Mont.	6	145.0	141.5
J. D. Riedel	0	—	44.87
Rockstroh-W	4	110.0	112.0
Roddergrube	24	630.0	630.0
Rosenthal Prz.	5	102.5	102.7
RositzBraunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	68.75	69.75
Roth-Büchner	10	295.0	295.0
Rütgerswerk	0	83.00	81.50
Sachsenwerk	6	108.7	107.7
Sächs. Webst.	8	132.7	134.0
Salzdetfurth	12	215.0	216.0
Sarotti Schok.	12	170.0	166.0
Scheidemand	0	24.87	25.00
Schering chm.	0	200.0	200.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr	0	76.50	74.00
A. Schneider	0	102.0	103.0
Schomburg	0	105.0	105.0
Schönebeck	5	77.00	75.00
Herm. Schött	0	52.50	54.50
Schub. & Salz.	15	319.[illegible]	315.5
Schuckert & Co.	0	164.8	161.1
Schulz Fr. jr.	0	79.25	79.00
Schwanebeck	9	131.0	132.0
Schweim Eis.	8	168.0	168.0
Fr. Seifert & Co.	8	129.0	129.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.00	42.00
Siegersd. Wk.	0	105.0	104.0
Siemens Glas	8	152.7	149.8
Siem. & Halske	10	260.5	256.0
Sondm. & Stier	0	71.00	70.00
Stettin. Vulk	0	22.50	23.00
Stock & Co.	0	52.25	52.50
Stöhr & Co.	6	133.0	132.0
Stoewer Nähm	0	50.00	48.00
Stolberg Zink	8	173.0	171.5
Gebr. Stollwrk	9	130.5	130.0
Strals. Spielk.	12	225.0	233.0
Telef. Berlin	0	69.00	67.00
Terra	0	31.75	31.25
Thörls Oelfabr	6	99.00	99.00
Thüring. Elekt	7	150.0	150.2
Thür. Gasipsg.	6	126.7	125.1
Tietz Leonh	6	152.7	153.0
Transradio	8	118.0	117.0
Tuchfb. Aac.	8	134.8	135.0
Union Chem	4	64.25	64.25
Varziner Pap.	8	132.2	130.0
v. B.-F. Gum.			
Ver. Berl. Mört	6	141.0	142.0
Verchm. Charl	10	140.0	140.0
Ver. Dt. Nickel	10	150.2	150.0
Ver. Glanzstoff	15	545.0	525.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Kk. Tuch	0	65.00	67.00
Ver. Schuhfabr	0	65.00	64.50
VerSmyrnTep.	0	139.0	139.7
Ver. Stahlwk.	3	100.2	100.0
Ver. Stahlw. Z.	8	—	—
Ver. Thür. Met.	0	43.00	44.00
Ver. Ultramar.	10	133.0	134.0
Victoriawerk	0	100.0	102.3
Vogel. Tel.	6	88.00	87.00
Vogtl. Masch.	0	76.00	76.00
Vorw. Portlc.	0	152.5	155.5
Wanderer W.	12	207.5	207.0
Warst. Grub.	8	131.0	131.0
Wass. Gelsenk.	7	124.7	124.0
Wegelin Ruß	10	128.0	128.5
Wenderoth	7	83.75	79.00
Wessel Porz	0	31.00	31.50
Westeregeln	10	156.5	155.0
Westf. Draht	5	80.50	81.00
Westf. Kupfer	0	68.12	69.00
Wicking Port.	10	136.0	136.0
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	121.0	121.0
Wittener Guß.	0	42.50	42.00
R. Wolf	0	56.50	—
Wunderlich & Co	10	131.0	131.0
Zeitzer Masch.	10	146.0	143.5
Zeiß. Dresden	10	138.5	135.5
Zellst. Waldh.	12	238.7	235.0
Otavi	11	36.50	36.25